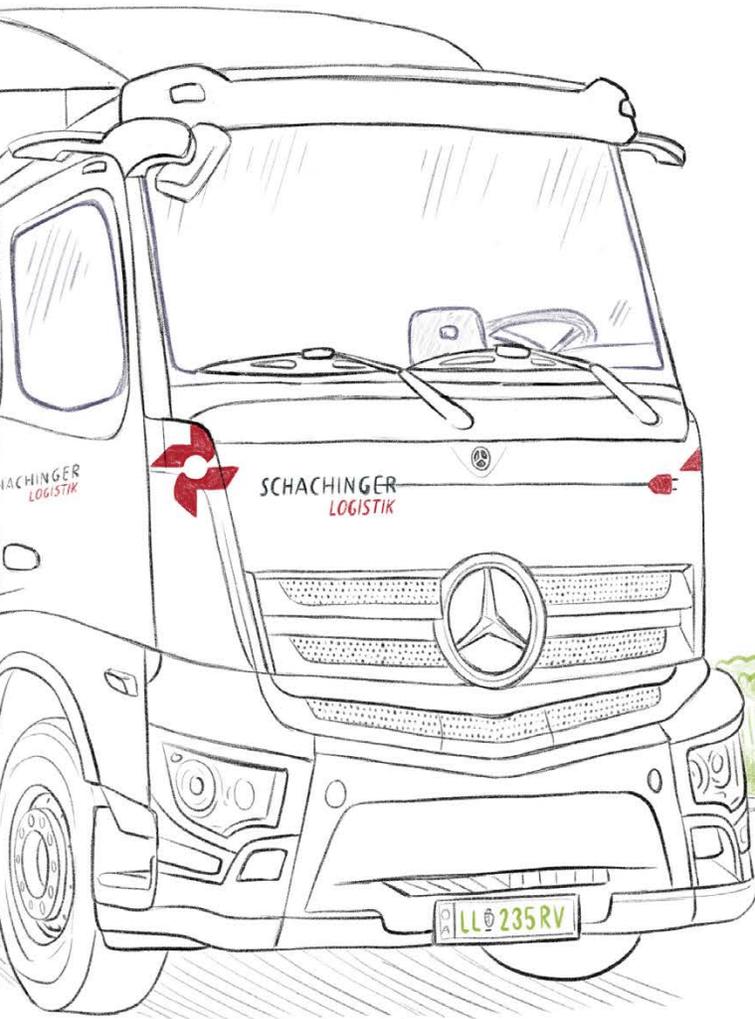
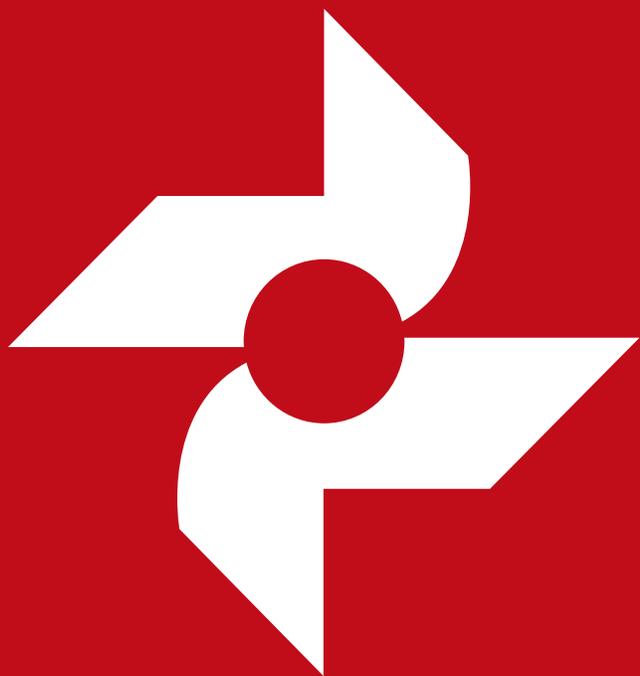


NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024



inklusive
Gemeinwohl-Bilanz
und Umweltbericht
2022/23 und
2023/24





INHALT

Kurzporträt SCHACHINGER Logistik	2
Unser Selbstverständnis und wie wir arbeiten	7
Wir und die SDGs	16
Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)	18
Unser Weg der GWÖ-Bilanzierung	20
● A1-A4 Lieferant:innen	25
● B1-B4 Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen	37
● C1-C4 Mitarbeitende	47
● D1-D4 Kund:innen und Mitunternehmen	65
● E1-E4 Gesellschaftliches Umfeld	79
Klima- und Umweltbericht SCHACHINGER	95
Wir bleiben dran!	107



Kurzporträt SCHACHINGER Logistik

Der vorliegende Bericht möchte unser Unternehmen und all unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit und Gemeinwohl sichtbar machen. Basis und Ausgangspunkt dafür sind unsere Vision, unsere Mission und die Werte, die wir gemeinsam leben. Wir sind in Bewegung und stolz auf das bisher Erreichte. Und wir haben noch einiges vor.

Vision: Das wollen wir erreichen!

Wir sind in unseren Kernsegmenten Marktführer in Österreich und auch im angrenzenden Europa erfolgreich tätig.

Wir sind bevorzugte Partnerin für zukunftsorientierte Unternehmen.

Wir sind eine lebendige Organisation mit selbstbestimmten Mitarbeitenden und eine attraktive Arbeitgeberin in der Region, besonders für Menschen, die mit uns an einer nachhaltigen Entwicklung arbeiten wollen.

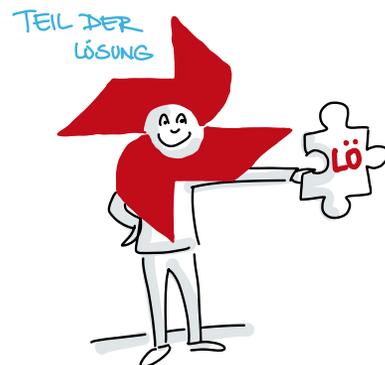


Mission: Das leben wir!

Wir machen das Leben unserer Kund:innen stabiler, auch in herausfordernden Zeiten.

Durch unser innovatives und konsequent nachhaltiges Handeln sind wir impulsgebend für die Logistikbranche und übernehmen Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Wir sind Teil der Lösung.



Werte

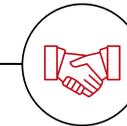
Nachhaltigkeit

Wir handeln umfassend nachhaltig: ökologisch, ökonomisch und sozial.



Ehrlichkeit und Vertrauen

Wir sind offen und ehrlich und vertrauen einander.



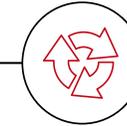
Zuhören

Wir hören zu und inkludieren vielfältige Ansätze.



Zusammenhalt und Selbstverantwortung

Jede:r sieht und tut, was zu tun ist, und hilft den anderen.



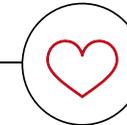
Innovation und Professionalität

Wir haben Freude am innovativen Gestalten und setzen professionell und mit Leidenschaft um.



Wertschätzung

Wir schätzen einander als Menschen über alle Branchen und Hierarchien hinweg.

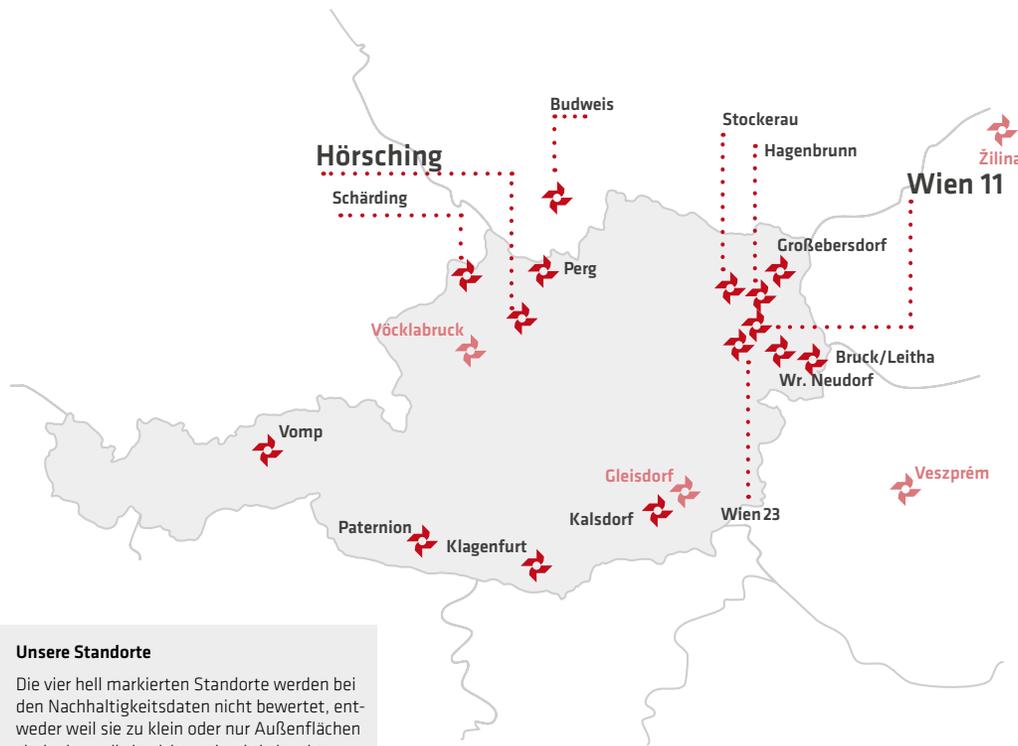


SCHACHINGER Logistik ist ein österreichisches Familienunternehmen mit über 85 Jahren Erfahrung, führend in Österreich in unseren Kernsegmenten. Mit unseren innovativen Lager- und Transportlösungen, flächendeckend in ganz Österreich, garantieren wir eine verlässliche und pünktliche Versorgung. Wir sind der verlässliche Partner auch in kritischen Zeiten. Mit unserer Branchenvielfalt decken wir lebenswichtige Bereiche ab und kennen die Bedürfnisse unserer Kund:innen genau.

Durch unser innovatives und konsequent nachhaltiges Handeln geben wir Impulse für die Logistikbranche. Mit Professionalität und Leidenschaft setzen wir neue Maßstäbe.

Wir wünschen viel Freude beim Eintauchen in die Nachhaltigkeits- und Gemeinwohlgeschichte von SCHACHINGER!

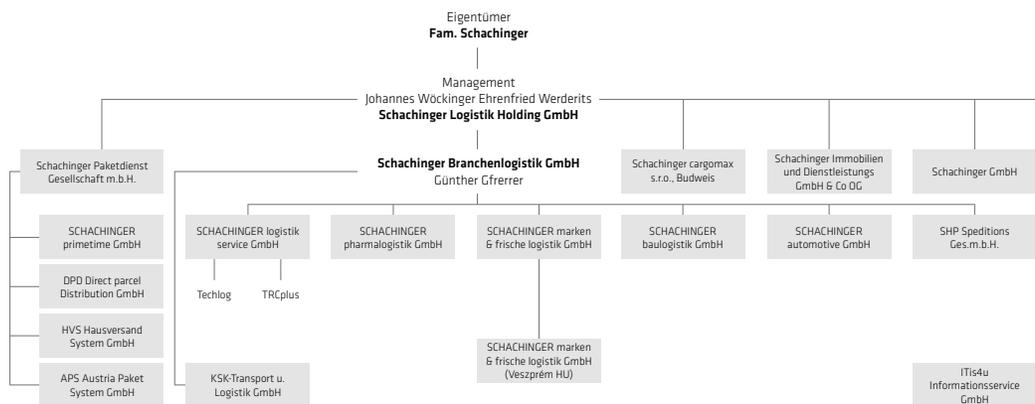
Zahlen, Daten, Fakten



Unsere Standorte

Die vier hell markierten Standorte werden bei den Nachhaltigkeitsdaten nicht bewertet, entweder weil sie zu klein oder nur Außenflächen sind oder weil sie nicht mehr aktiv bewirtschaftet werden. Die 15 übrigen markierten Standorte sind bewertet.

Organigramm



Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen

Wer gehört zur Organisation, und in welchen Ländern sitzen diese Tochtergesellschaften? Welchen Eigentumsanteil hält die Muttergesellschaft daran?

- Schachinger Logistik Holding GmbH Österreich | 100 %
- Schachinger Branchenlogistik GmbH Österreich | 100 %
- Schachinger Paketdienst GmbH Österreich | 100 %
- Schachinger Immobilien und Dienstleistungs GmbH & Co OG Österreich | 100 %
- Schachinger GmbH Österreich | 100 %
- SCHACHINGER pharmalogistik GmbH Österreich | 100 %
- SCHACHINGER marken & frische logistik GmbH Österreich | 100 %
- SCHACHINGER baulogistik GmbH Österreich | 100 %
- SCHACHINGER automotive GmbH Österreich | 100 %
- SHP Speditions Ges.m.b.H. Österreich | 100 %
- Schachinger cargomax s.r.o. Budweis Tschechien | 100 %
- SCHACHINGER logistik service GmbH Österreich | 100 %
- SCHACHINGER primetime GmbH Österreich | 100 %
- KSK-Transport u. Logistik GmbH Österreich | 50 %

An allen angeführten Gesellschaften mit Ausnahme der KSK hält SCHACHINGER eine 100%ige Beteiligung. Die Berichtsgrenze umfasst alle Unternehmen der Gruppe, an welchen SCHACHINGER eine Beteiligung von ≥ 50 % hält.

Viele Gesellschaften in unterschiedlichen Branchen machen das Unternehmen aus. Durch diese Vielfalt an Unternehmensbereichen kommen unterschiedliche Strategien zum Einsatz.

INFOBOX

Zahlen im gesamten Bericht

Alle Zahlen, die keine Geschäftsjahreszuordnung haben, beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023/24.



Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht besteht aus zwei Teilen: einerseits aus der **GWÖ-Bilanzierung** für die Geschäftsjahre 2022/23 und 2023/24, andererseits aus dem vollständigen **Umweltbericht** über diese beiden Geschäftsjahre.

Ein wichtiger Teil in diesem Nachhaltigkeitsbericht befindet sich auf den S. 108 ff., wo es um die Ziele und Maßnahmen geht, die wir seit dem GJ 2021/22 konsequent verfolgen und monitoren. Im Nachhaltigkeitsbericht 2021/22, der auf unserer Website einsehbar ist, haben wir diese bereits veröffentlicht. In diesem Bericht schreiben wir sie konsequent fort. In der Tabelle haben wir auch einen Hinweis vermerkt, welche Ziele und Maßnahmen SDG- und ESRS-relevant sind. Ab 2025 ist SCHACHINGER Logistik nach der neuen CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und nach dem NaBeG (Nachhaltigkeitsberichtsgesetz) berichtspflichtig. Die ökologische und soziale Bilanz wird in den Lagebericht integriert und durch unsere Wirtschaftsprüfer:innen von KPMG geprüft. Der Datenscope liegt in den GJ 2024/25 und 2025/26, berichten werden wir also erstmals im Jahr 2026.

Uns war es wichtig, in diesem Nachhaltigkeitsbericht auf unsere Kernstakeholdergruppen mit dem Fokus der Ethik zu schauen. Deshalb haben wir uns auch für die Gemeinwohl-Bilanz entschieden. Geplant ist, einen Gemeinwohl-Bericht alle zwei bis drei Jahre zusätzlich zu der gesetzlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erstellen.

Da wir keinen internationalen Kerngeschäftsfokus haben, werden wir künftig nicht mehr nach Global Reporting Initiative (GRI) berichten, sondern nach dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS).

FAKTEN 2023/24

700* Mitarbeitende

676,52 Vollzeitäquivalente

€ 326 Mio.** Jahresumsatz

€ 12.048.805,29 Jahresüberschuss

16.400 gestützte Bioessen

7 Branchen

147.000 m² Lager- inklusive Bürofläche

158.850 Palettenstellplätze

92 LKW

79 Kleintransporter

85 PKW (davon 52 e-PKW)

600 Frächter

15.500 m² Solarfläche an den Standorten ≈ 7.750 Solarmodule

3.100 kWp Photovoltaik
≈ Strombedarf von über 1.000 Haushalten oder 17 Mio. e-PKW-km

48 Ladesäulen für die betriebliche Nutzung und öffentlich zugänglich

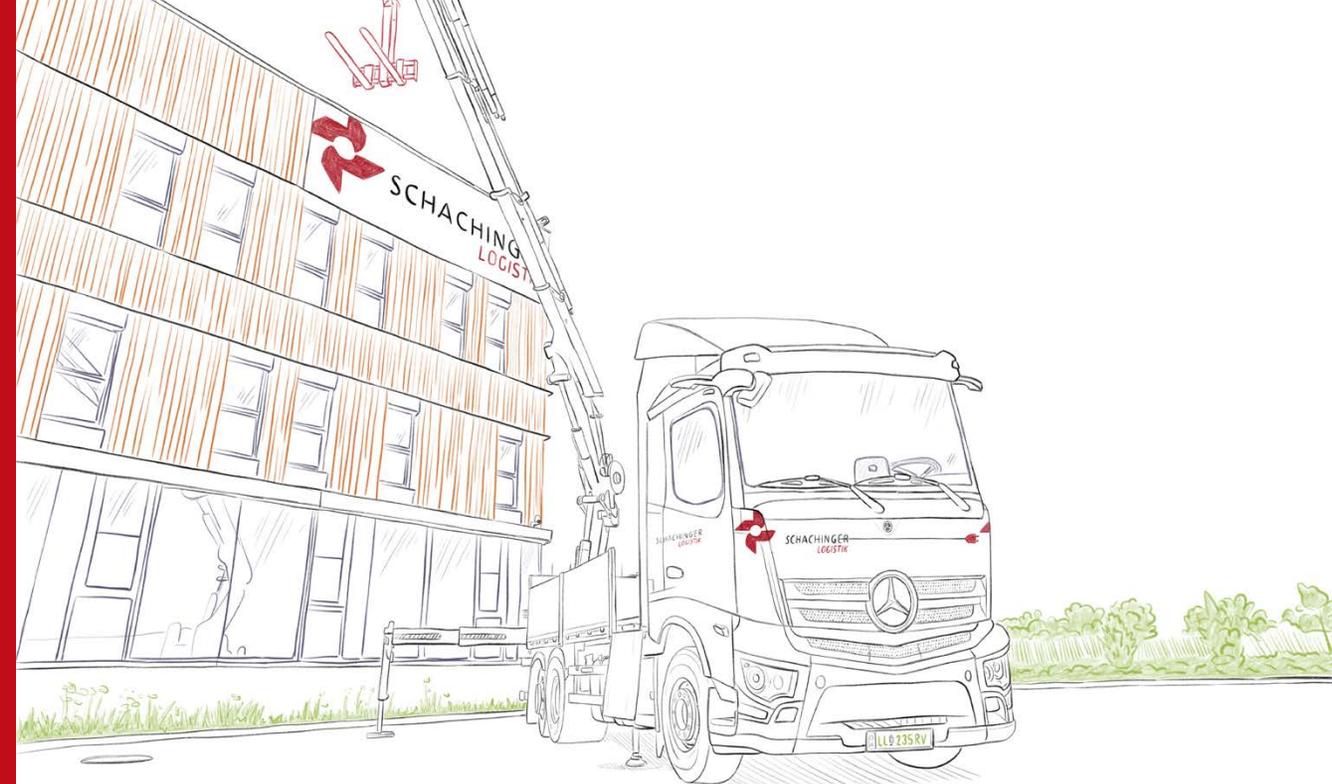
500.000 kWh weniger Stromzukauf als 2021

1.5 Mio. kWh Gaseinsparung gegenüber 2021

100 % Umweltzeichen-zertifizierter Grünstrom UZ46 an Eigenstandorten und Mietstandorten mit eigenem Energieeinkauf

*Stichtag 31.03.2024

**Konzernumsatz SCHACHINGER Logistik Holding



Unser Selbstverständnis und wie wir arbeiten

Von der Pionierin zur Leading Company

Die SCHACHINGER Firmengruppe – Schachinger Logistik Holding GmbH und Tochtergesellschaften – hat ihren zentralen Firmensitz in Hörsching (Oberösterreich) und gehört zu den größten Branchenlogistiker:innen in Österreich. Mit diesem Fokus werden Logistiklösungen für Lebensmittel, Pharma/Healthcare, Paketdienst, Baulogistik, die Hightech- und die Automobilzulieferindustrie entwickelt. Die Firmengruppe ist in Österreich und in CEE-Ländern vertreten. Warehousing und Transportlogistik in sieben unterschiedlichen Branchen qualifizieren das seit mehr als achtzig Jahren am Markt etablierte und mehrfach ausgezeichnete Unternehmen als Leading Company.

Firmenname
Schachinger Logistik Holding

Rechtsform
GmbH

Website
www.schachinger.com

Branche
Transport, Warehouse und Logistik

Zentrale
Logistikpark 1
4063 Hörsching
Österreich



SCHACHINGER-Nachhaltigkeitsstrategie – Driving Change

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Titel „Driving Change“ folgt einem holistischen Ansatz nach CSR- und ESG-Kriterien. Ausgerichtet ist die Strategie auf die Steigerung der ökologischen und sozialen Performance. Die Klimastrategie „Roadmap to Zero“ ist Bestandteil davon und hat einen klaren Fahrplan zur Flottende-karbonisierung. Derzeit sind bereits rund 60 % unserer im Einsatz befindlichen Firmen-PKW elektrisch angetrieben. Heuer wurden die ersten E-LKW und E-Vans in die Flotte integriert. Durch sukzessives Austauschen der Fahrzeuge reduziert SCHACHINGER den größten CO₂-Emit-tenten drastisch. Ab 2032 werden keine LKW mit Verbrennungsmotoren mehr angeschafft.

→ **Unser generelles Ziel:** Bis 2035 werden die CO₂-Emissionen an den Standorten um 50 % reduziert, bis 2040 sollen sie um 80 % gesenkt werden. Dieses Ziel wird von allen mitgetragen: vom Eigentümer, der Geschäftsführung und den Führungskräften bis hin zu den Reinigungs-kräften, die uns tagtäglich dabei unterstüt-zen, dass Abfall nicht gleich Abfall ist, sondern größtenteils aus wertvollen Sammelstoffen be-steht, und beweisen, dass Büros auch mit öko-logischen Reinigungsmitteln problemlos sauber werden können.

Vier Schwerpunkte der SCHACHINGER-Nachhaltigkeitsstrategie

1. Mitarbeitende & soziale Verantwortung

Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, orientieren wir uns in allem, was wir tun, an den UN-Nachhaltigkeitszielen und den Sustainable Development Goals (SDGs). Diese betreffen unternehmerische Verantwortung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Personalpolitik gewährleisten die kontinuierliche Integration

dieser Grundsätze in unsere Strategie, unsere Kultur und unser Tagesgeschäft.

Wir haben unsere Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen den SDGs zugeordnet. Mit dieser Zuordnung gelingt uns auch eine bessere Ver-mittlung der relevanten Themen für unsere Kund:innen und Mitarbeitenden sowie für einen erweiterten Stakeholderkreis. Unseren SDG-Bericht haben alle rund 700 Mitarbeitenden per-sönlich per Post erhalten.

2. Verantwortungsvolles Wachstum

Profitabilität und Nachhaltigkeit schließen ein-ander nicht aus, im Gegenteil: Wir sind über-zeugt, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie eine wichtige Investition in die Zukunft und das Fun-dament unserer Wertschöpfungskette ist. Hier-bei ergeben sich für alle Logistikbranchen Syn-ergieeffekte, die dazu beitragen, dass in großem Umfang ressourcenschonender gearbeitet wird.

3. Prozesse

Dem Ausbau unserer Managementprozesse räumen wir eine große Wichtigkeit ein, da die Policies und Richtlinien und die daraus abge-leiteten Prozesse der Handlungsrahmen für unsere gesamte strategische Nachhaltigkeits-arbeit sind. So prüfen wir sämtliche Prozesse im Unternehmen, administrativ und auch ser-viceeitig, auf ihre Umweltfreundlichkeit und auf soziale Verträglichkeit sowie Sicherheit und richten vieles neu aus.

4. Dekarbonisierung & Kreislaufwirtschaft

Der Umstieg auf erneuerbare Energie findet be-reits seit einigen Jahren statt. Um nachhaltiges Wachstum zu erreichen, konzentrieren wir uns gleichzeitig auf den Ansatz der Kreislaufwirt-schaft. Dieser fokussiert sich auf die Verände-rung von Prozessen und Systemen, um die Effi-zienz und das Management unserer Ressourcen zu verbessern. Im Bereich Ressourceneffizienz setzen wir auf Mitarbeitendenschulungen mit Fokus auf Materialschonung. Bei der Energie-effizienz ist beispielsweise die Umstellung des eigenen Portfolios auf 100 % Ökostrom (UZ46) zu nennen. Bei Verpackungsmaterialien achten wir auf die Wiederverwertbarkeit.

Unsere Standards & Bewertungen

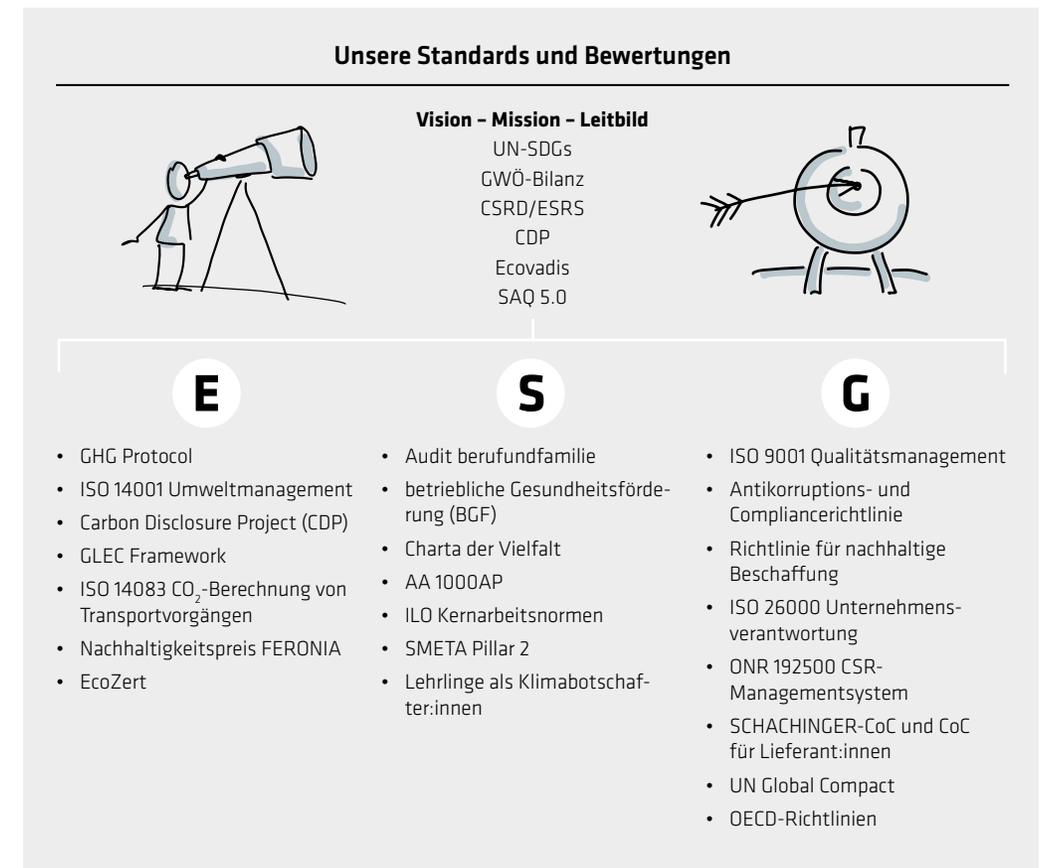
Unser Engagement zur Entwicklung qualitativer Branchenstandards:

Eine professionelle Umsetzung der Nachhaltig-keitsleistungen benötigt standardisierte Rah-menbedingungen, um in jeder Hinsicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung (KVP) zu er-heben, zu bewerten, zu messen, zu monitoren und zu berichten. Den meisten Standards geht eine jahrelange Erfahrung voraus, und die Betei-ligung diverser Stakeholder in der Entwicklung schafft einen Raum der Inklusion von Qualität und nachhaltiger Wertschöpfung. Standards bieten innerhalb der Ordnungsrahmen vor allem Struktur und Orientierung, um sich auf das We-sentliche zu fokussieren.

Unsere Zertifizierungen im Berichtszeitraum:



- ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem
- GDP – Good Distribution Practice – pharma/healthcare
- GMP – Good Manufacturing Practice – phar-ma/healthcare
- AMBO-Konformität (Arzneimittelbetriebs-ordnung) – logistik service
- IFS 2.2 higher level – International Featured Standard – marken & frische
- Bio-Zertifikat – marken & frische
- UZ46 (100 % Grünstrom aus Österreich)
- Green Blue Building Goldstandard
- Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI validiert
- als klimafreundliches Unternehmen von der LINZ AG ausgezeichnet
- Auszeichnung für Kompetenzen im Klima-schutz durch Klima Aktiv





Zertifikate und Auszeichnungen

In unseren vielfältigen Bemühungen wurden wir in verschiedenen Bereichen ausgezeichnet. So wurde SCHACHINGER im Dezember 2023 die Zertifizierung Vereinbarkeit berufundfamilie im Rahmen eines Audits zuerkannt und im Jänner 2024 das staatliche Gütesiegel „Beruf und Familie“ vom Bundesministerium feierlich verliehen. Unser Unternehmen gilt somit offiziell als familienfreundliches Unternehmen. Im März 2024 wurde der Nachhaltigkeitspreis FERONIA in der Kategorie „Durch und durch nachhaltig“ an SCHACHINGER verliehen. Auch Energieaudits und weitere Zertifizierungen in den Bereichen Soziales, Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte haben wir bereits erhalten und wollen wir uns auch in Zukunft erarbeiten.

Mit der in diesen Bericht integrierten Gemeinwohl-Bilanz möchten wir einen Schritt weitergehen und uns der internationalen Bewegung anschließen, die ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem unterstützt. Wir legen sowohl unseren Beitrag zum Gemeinwohl als auch unsere diesbezüglichen Entwicklungspotenziale transparent offen und sind bereit, uns stetig weiterzuentwickeln.

Im Berichtszeitraum wurden wir von Ecovadis für unsere Nachhaltigkeitsperformance mit dem Gütesiegel Silber ausgezeichnet. Dieser Status wurde heuer erneuert.



Stakeholder

Stakeholder sind Personen oder Institutionen, für die es entweder aufgrund ihrer Interessenlage von Bedeutung ist, wie sich unser Unternehmen verhält, oder die Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Stakeholder werden konkret Personengruppen genannt, die Ansprüche an das Unternehmen haben, daher werden sie auch als Anspruchsgruppen bezeichnet. Diese Ansprüche können sehr verschieden sein, von informativen bis hin zu partizipativen Ansprüchen ist alles möglich. Die Wechselwirkung zwischen Stakeholder trägt maßgeblich dazu bei, gesellschaftlichen Impact zu erzielen, der sich auf Arbeitsbedingungen und die Umwelt überträgt. Das Potenzial des Stakeholderdialogs kann damit genutzt werden, diese förderliche Entwicklung für Unternehmen, Umwelt, Gesellschaft und Zukunft zu gestalten. Stakeholderengagement ist für uns ein umfassender Ansatz und kontinuierlicher Prozess, der die Ansprüche unserer Organisation und unserer Anspruchsgruppen berücksichtigt und dabei die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens in Betracht zieht. Wir richten uns dabei nach der internationalen AA1000AP.

Analyse der Stakeholder und Bestimmung der Wesentlichkeit (Materiality) in drei Schritten

Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalysen sind nach der EU Corporate Sustainability Reporting Directive und dem Standard der GRI (Global Reporting Initiative) **verpflichtend**. Das Ziel einer **Stakeholderanalyse** und der **Bestimmung der Wesentlichkeit** ist, dass das Unternehmen seine Anstrengungen im Nachhaltigkeitsbereich priorisieren und konzentrieren kann.

1. Bestimmung und Auflistung der Stakeholder
2. Bestimmung der Relevanz der Stakeholdergruppen
3. Wesentlichkeitsanalyse (Materiality) für das Unternehmen

Hier einige wichtige Fragen im Zusammenhang mit Stakeholder und Nachhaltigkeit:

Wer sind unsere wichtigsten Stakeholder?

Welche internen und externen Gruppen sind von unseren Aktivitäten betroffen oder haben ein Interesse daran?

Welche Erwartungen und Interessen haben unsere Stakeholder?

Was sind ihre Hauptanliegen in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Wie können wir Bedürfnisse und Erwartungen der Stakeholder in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integrieren?

Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um ihre Anliegen zu adressieren?

Wie können wir effektiv mit unseren Stakeholder kommunizieren?

Welche Kommunikationskanäle und -methoden sind am besten geeignet?

Wie können wir sicherstellen, dass die Einbeziehung der Stakeholder transparent und nachvollziehbar ist?

Welche Dokumentations- und Berichtsmethoden sollten wir verwenden?

Welche möglichen negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Stakeholder sind zu berücksichtigen?

Wie können wir sie minimieren oder vermeiden?

Wie verbessern wir den Dialog mit unseren Stakeholder kontinuierlich?

Welche Feedbackmechanismen können wir implementieren?

Welche Rolle spielen unsere Stakeholder bei der Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen?

Wie können sie in den Due-Diligence-Prozess eingebunden werden?

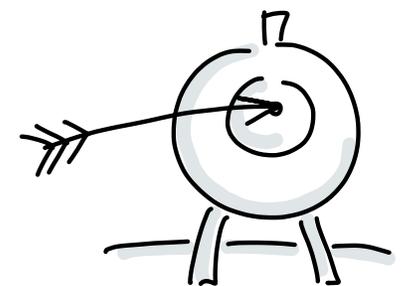
Stakeholderprozess

Die Schritte für unsere Zusammenarbeit mit den definierten Stakeholdergruppen sind:

- Wesentlichkeit klären, darunter Bedeutung für und Auswirkung auf die Unternehmensstrategie
- Stakeholdergruppen benennen
- Anspruchsgruppenplan erstellen
- Verantwortlichkeiten definieren
- kommunizieren und Vertrauen schaffen
- Umsetzung monitoren
- Lerneffekte dokumentieren

Ziele des Stakeholdermanagements

- Wir wollen stets einen Überblick über alle Interessensgruppen, ihren Einfluss und ihre Bedürfnisse haben.
- Wir wollen die Interessen der Anspruchsgruppen mit den eigenen Unternehmenszielen abgleichen, um herauszufinden, wo positive Einflussnahme möglich ist und wo Konfliktpotenzial oder Risiken liegen, die gesenkt werden müssen. Je besser wir unsere Stakeholder kennen, desto eher können mögliche negative Einflüsse eingedämmt werden.
- Wir wollen Vertrauen zu den Stakeholder aufbauen und Promotor:innen erkennen, die zum Erfolg unseres Unternehmens oder einzelner Projekte beitragen können.
- Indem wir uns regelmäßig mit unseren Stakeholder beschäftigen, ist es wahrscheinlich, dass wir Veränderungen früh erkennen und frühzeitig darauf reagieren.



Stakeholderdialog und Intensität ausgewählter Gruppen



KOMMUNIKATION	
Eigentümer:innenfamilie	laufend
Beirat	Beiratssitzungen, Steering Committee
	schwarzes Brett – laufend
	Intraweb – laufend
	Nachhaltigkeitsnewsletter – laufend
Mitarbeitende	Aushänge – laufend
	Veranstaltungen
	Mitarbeiterbefragungen – nach Bedarf
	Unternehmensführungen – laufend
	Kund:innengespräche – laufend
	Informationen per E-Mail – laufend
Kund:innen	Website – laufend
	Ausschreibungen – laufend
	Unternehmensbroschüren – nach Bedarf
	Medienartikel – laufend
Lieferant:innen	laufend
Banken und Versicherungen	laufend
externe Berater:innen	nach Bedarf
Gemeinden	nach Bedarf
Vereine und NGOs	nach Bedarf
Medien	laufend
Partner:innen	laufend
Mitbewerb	nach Bedarf
Forschungseinrichtungen	nach Bedarf
Bildungseinrichtungen	laufend
Plattformen	laufend
	Kreislaufwirtschaftswissensplattformen
Prüfstellen	nach Bedarf
Auditierungseinrichtungen	nach Bedarf
Ämter und Behörden	nach Bedarf
Kammern und Verbände	laufend
gesellschaftliches Umfeld	Anrainer:inneninformation, Nachhaltigkeitsberichterstattung
Umwelt	Corporate Carbon Footprint Report
Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen	in Lenkungsausschüssen und Beiratssitzungen

Wesentlichkeitsanalyse

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse bei SCHACHINGER

Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit unterliegt den regulatorischen Anforderungen. Es wurde von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eingeführt.

Eine neue Wesentlichkeitsanalyse wurde bei SCHACHINGER 2023 durchgeführt, um Anforderungen der doppelten Wesentlichkeit – Auswirkungs- und Finanzwesentlichkeit – zu erfüllen.

Schritte des Wesentlichkeitsanalyseprozesses

Bei der **Auswirkungswesentlichkeit (inside-out)** lautet die zentrale Frage:

Wie schätzen Sie die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Governance auf das gefragte Thema ein?

In Anbetracht ...

- des Ausmaßes der Auswirkung
- der Tragweite der Auswirkung
- der Behebbarkeit/Wiederherstellbarkeit der Auswirkung

wurden die Auswirkungen des Unternehmens auf das Thema auf einer Skala von 1 bis 5 eingeschätzt. Dabei wurden auch die potenziellen Auswirkungen, beispielsweise auf Menschenrechte, evaluiert.

Die höchste negative Auswirkungswesentlichkeit haben wir beispielsweise beim Thema Klimawandel durch den THG-Ausstoß unseres Fuhrparks. Dort können wir durch die Umstellung auf erneuerbare Energie den höchsten positiven Auswirkungseffekt erzielen.

Bei der **Finanzwesentlichkeit (outside-in)** lautet die zentrale Frage:

Wie schätzen Sie die finanziellen Auswirkungen auf Ihr Unternehmen durch das gefragte Thema ein?

In Anbetracht ...

- der Verfügbarkeit von Ressourcen
 - der Abhängigkeit des Unternehmens von den Beziehungen zu wichtigen Stakeholder und der Verlässlichkeit von Geschäftsbeziehungen
 - von anderen Faktoren, die den zukünftigen Cashflow beeinflussen,
- wurde die finanzielle Bedeutung der Emissionen für die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens auf einer Skala von 1 bis 4 bewertet.

Im Bereich Verbraucher:in und Endnutzer:in (S4) wurde beispielsweise die finanzielle Auswirkung des Zugangs unserer Kund:innen und Stakeholder zu (hochwertigen) Informationen als wesentlich bewertet. Dies dient auch der Erfüllung der Verantwortung aus der Lieferkettenthematik.

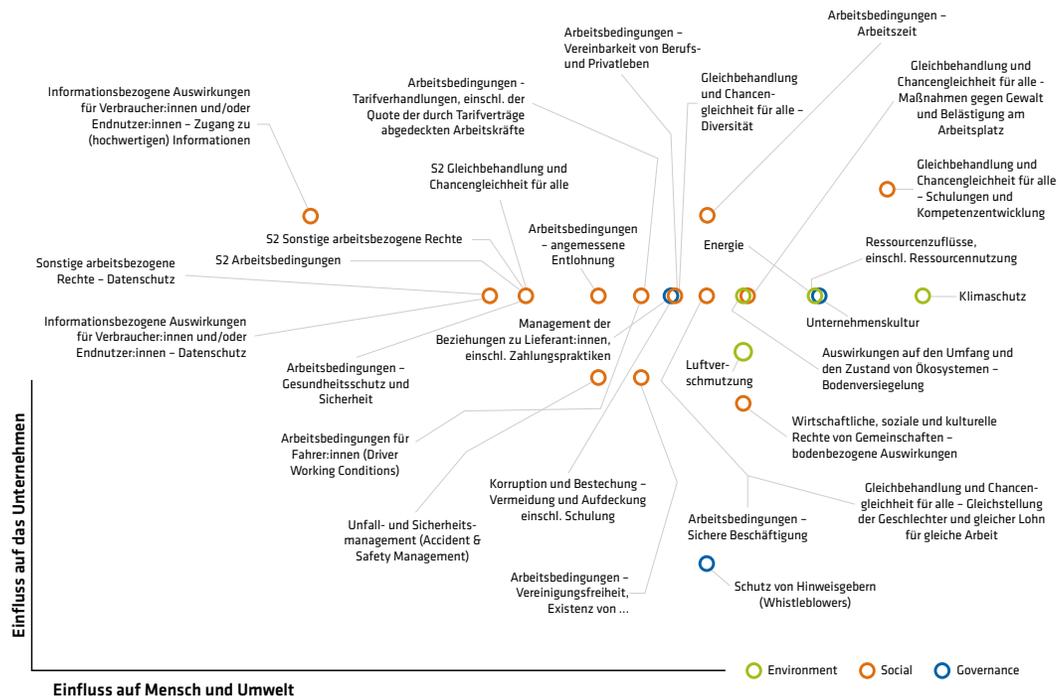
Dieser Definitions- und Bewertungsprozess wurde bei SCHACHINGER im Zeitraum September bis Dezember 2023 durchgeführt. Begleitet wurde der Prozess anhand von zwei Workshops mit unserem Wirtschaftsprüfer. An der Ausarbeitung waren neben dem NH-Team 13 Personen aus allen Branchen beteiligt.

Das Ergebnis war eine Shortlist der wesentlichen Themen im Bereich Soziales (Social), Umwelt (Environmental) und Unternehmensführung (Governance).

Aus 91 Themen wurden partizipativ 39* als wesentlich bewertet.

Das Ergebnis wurde von der KPMG überprüft und von der Geschäftsführung freigegeben.

*In der Wesentlichkeitsanalyse-Grafik sind die 13 Lieferkettenthemen zugunsten der Übersichtlichkeit in die drei Bereiche S2 Arbeitsbedingen, S2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit, S2 sonstige arbeitsbezogene Rechte zusammengefasst.



UMWELT



E1 - Klimawandel

- Klimaschutz
- Energie

E2 - Umweltverschmutzung

- Luftverschmutzung

E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme

- Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen - Bodenversiegelung

E5 - Kreislaufwirtschaft

- Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung

SOZIALES



S1 - Eigene Belegschaft

- Arbeitsbedingungen
 - » sichere Beschäftigung
 - » Arbeitszeit
 - » angemessene Entlohnung
 - » Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte
 - » Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
 - » Gesundheitsschutz und Sicherheit
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
 - » Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit
 - » Schulungen und Kompetenzentwicklung
 - » Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
 - » Diversität (Inklusion von Menschen mit Behinderung)
- sonstige arbeitsbezogene Rechte
 - » Datenschutz

S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- Arbeitsbedingungen
 - » Sichere Beschäftigung
 - » Arbeitszeit
 - » angemessene Entlohnung
 - » Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer:innen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung
 - » Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte
 - » Gesundheitsschutz und Sicherheit
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
 - » Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit
 - » Schulungen und Kompetenzentwicklung
 - » Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
 - » Vielfalt
- sonstige arbeitsbezogene Rechte
 - » Kinderarbeit
 - » Zwangsarbeit
 - » Datenschutz

S3 - Betroffene Gemeinschaften

- wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften
 - » bodenbezogene Auswirkungen

S4 - Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

- informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen/Endnutzer:innen
 - » Datenschutz
 - » Zugang zu (hochwertigen) Informationen

S - Sektorspezifisches

- Arbeitsbedingungen für Fahrer:innen (Driver Working Conditions)
 - » Arbeitsbedingungen für Fahrer:innen (Driver Working Conditions)
- Unfall- und Sicherheitsmanagement (Accident & Safety Management)
 - » Unfall- und Sicherheitsmanagement

GOVERNANCE



G1 - Unternehmenspolitik

- Unternehmenskultur
- Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower:innen)
- Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken
- Korruption und Bestechung - Vermeidung und Aufdeckung, einschließlich Schulung



Wir und die SDGs

Wir haben unsere Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen nicht nur den GWÖ-Werten, sondern auch den Sustainable Development Goals (SDGs) zugeordnet. Mit dieser Zuordnung gelingt uns auch eine bessere Vermittlung der relevanten Themen für unsere Kund:innen und Mitarbeitenden sowie für einen erweiterten Stakeholderkreis.

Durch die Zuordnung zu den SDGs wird die Auswirkung unserer Handlungsfelder auf die Nachhaltigkeitsagenda klarer, und es zeigt sich, wodurch wir unseren Beitrag zu den SDGs leisten können.

SDGs Mit diesen SDGs haben wir bei SCHACHINGER Berührungspunkte, und so tragen wir dazu bei

- 

1 KEINE ARMUT

Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen (existenzsichernder Verdienst) und durch Zustelldienste, insbesondere in abgelegenen Regionen, wird zur Armutsbekämpfung beigetragen. Transport- und Lagerdienstleistungen ermöglichen zudem den Zugang zu lebenswichtigen Gütern wie Nahrungsmitteln und Medikamenten.

- 

2 KEIN HUNGER

Durch die Optimierung von Lieferketten und Lagerung erhöhen wir in der Lebensmittellogistik die Effizienz bei der Verteilung von Lebensmitteln. Eine gut organisierte Lebensmittelversorgung minimiert Verschwendung, und es kann schneller auf Notfälle reagiert werden.

- 

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Effiziente Lagerung und Verteilung von Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern in der Pharmalogistik sind entscheidend für die Förderung der globalen Gesundheit. SCHACHINGER spielt eine Schlüsselrolle beim Transport von lebensrettenden Medikamenten, Impfstoffen und medizinischer Ausrüstung in Österreich.

- 

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Unser Unternehmen unterstützt, indem es den Zugang zu Bildung für seine eigenen Mitarbeitenden fördert. SCHACHINGER bietet Aus- und Weiterbildungsprogramme für seine 700 Mitarbeitenden an und engagiert sich besonders in der Ausbildung von Lehrlingen. Berufs- und Zusatzausbildungen eröffnen jungen Menschen ihre berufliche Perspektive.

- 

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Durch die Förderung der Gleichstellung im eigenen Unternehmen, etwa durch gleiche Löhne, vielfältige Karrierechancen und Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen, trägt SCHACHINGER zur Geschlechtergleichstellung bei.

- 

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Mit der Einführung nachhaltiger Transportmittel und Lagertechnologien (z.B. elektrischer Fahrzeuge und Photovoltaik) trägt SCHACHINGER zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Förderung erneuerbarer Energien bei. Mit unseren Photovoltaikanlagen erzeugen wir grünen Strom für uns und die Gesellschaft und unterstützen damit die Energiewende.

- 

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

SCHACHINGER schafft Arbeitsplätze und trägt zum wirtschaftlichen Wachstum bei. Durch faire Arbeitsbedingungen und Schulungen wird den Mitarbeitenden menschenwürdige Arbeit, durch unsere Investitionen in erneuerbare Energie ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglicht.



SCHACHINGER fördert den Ausbau von Infrastrukturen (Bau Logistik) und unterstützt durch effiziente Transport- und Lagerlösungen innovative Industrien (z.B. Techlog). Distributionslösungen und -technologien sowie Automatisierung helfen dabei, die Effizienz zu steigern. Durch Forschungsinnovationen im Transportbereich, wie die Entwicklung einer emissionsfreien Kühllogistik, bringt SCHACHINGER neue umweltfreundliche Lösungen auf den Markt.



Logistikunternehmen können durch vernetzte Lieferketten den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen in unterversorgten und abgelegenen Gebieten verbessern, was die Ungleichheit zwischen Regionen und Bevölkerungsgruppen verringern kann. Durch die Förderung von Interessenvertretungen, deren Ziel die Vermeidung von Ungleichheiten ist, tragen wir zu einem besseren, inklusiven sozialen Klima bei.



Eine effiziente Logistik reduziert die Anzahl an LKW auf den Straßen und hilft bei der Reduzierung von Verkehrsstaus und Emissionen in Städten. Mit nachhaltigen Lieferkonzepten wie „Letzte Meile“-Strategien, zentralen Lagern und dem Umstieg auf Elektromobilität trägt SCHACHINGER zu umweltfreundlicheren Städten bei.



Durch die Optimierung von Lieferketten und Lagerprozessen wird dazu beigetragen, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, Abfall zu minimieren und nachhaltige Dienstleistungen anzubieten. Durch eigene Kreislaufwirtschaftsprojekte unterstützt SCHACHINGER den Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten.



Durch die Einführung von klimafreundlichen Technologien und Transportmitteln (wie E-LKW und emissionsfreier Lagerung) leistet SCHACHINGER einen direkten Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.



Durch umweltschonende Praktiken (z.B. Brachwiesen) und eine Steigerung der Biodiversität tragen wir zum Schutz der Ländkosysteme bei.



Transparente Lieferketten können eine Stärkung von Institutionen bewirken und die Bekämpfung von Korruption erleichtern. Der Zugang zu Gütern für lebenswichtige Bereiche fördert Frieden und Stabilität.



SCHACHINGER arbeitet mit anderen Organisationen und Unternehmen zusammen, um nachhaltige Entwicklungsziele zu erreichen. Im Council für nachhaltige Logistik (CNL) beispielsweise wird gemeinschaftlich an der Beschleunigung der Dekarbonisierung der Branche gearbeitet und werden die nötigen Voraussetzungen für eine nachhaltige Logistikbranche entwickelt.

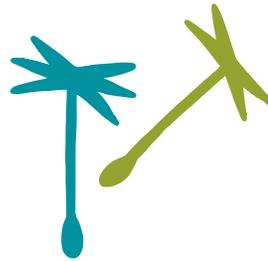
Gemeinwohl-Ökonomie

Gemeinwohl-Ökonomie & SCHACHINGER Logistik

Zukunftsfähiges Wirtschaften ist für SCHACHINGER nicht nur eine leere Phrase, sondern eine Selbstverständlichkeit sowohl auf sozialer, ökologischer als auch ökonomischer Ebene. Die Gemeinwohl-Ökonomie bietet dafür mit einer klaren Werteorientierung auf allen Beziehungsebenen eine Richtschnur, anhand derer unser Beitrag zum Gemeinwohl sichtbar wird und die Orientierung für die kontinuierliche Weiterentwicklung gibt.

Wirtschaftsmodell Gemeinwohl-Ökonomie¹

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein Wirtschaftsmodell, dessen Ziel ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten ist. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, dass wertorientierte Unternehmen auf das Gemeinwohl achten und sich aktiv dafür einsetzen.



„Die Entscheidung für eine nachhaltigere Zukunft liegt bei uns Menschen. Beginnen wir, unseren eigenen Anteil zu erkennen, und verändern wir unser Handeln!“

Max Schachinger

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0



WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

[1] Quelle: <https://austria.econgood.org/idee/>

Die GWÖ-Matrix – Werte treffen auf Berührungsgruppen

Berührungsgruppen

- A: Lieferant:innen
- B: Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen
- C: Mitarbeitende
- D: Kund:innen und Mitunternehmern
- E: Gesellschaftliches Umfeld

Werte

- 1: Menschenwürde
- 2: Solidarität und Gerechtigkeit
- 3: Ökologische Nachhaltigkeit
- 4: Transparenz und Mitentscheidung

Gemeinwohl-Unternehmen sollen in einer ethisch orientierten Wirtschaftswelt bessere Rahmenbedingungen erhalten. Grundlagen der Gemeinwohl-Ökonomie sind die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, demokratische Grund- und Verfassungswerte, Beziehungswerte nach Erkenntnissen der Sozialpsychologie, die Ethik der Achtung vor der Natur und der Schutz der Erde („Earth Charter“) sowie anerkannte wissenschaftliche Fakten wie das Konzept der planetaren Grenzen.

So funktioniert die GWÖ-Matrix

Die Gemeinwohl-Matrix ist ein Modell der Organisationsentwicklung und der Bewertung unternehmerischer Tätigkeit. Sie beschreibt 20 Gemeinwohl-Themen inhaltlich und gibt Anleitungen zur Bewertung nach Gemeinwohl-Maßstäben. Auf einer Seite dargestellt bietet sie eine gute Übersicht.

Im Bilanzierungsprozess wird ein Gemeinwohl-Bericht erstellt, also eine umfassende Dokumentation der Gemeinwohlorientierung eines Unternehmens. Darin enthalten sind die Beschreibungen der Aktivitäten in Bezug auf alle 20 Gemeinwohl-Themen, die erkennen lassen, wie weit sich das Unternehmen bereits entwickelt hat. Jedes Thema beschreibt, wie die einzelnen Werte gegenüber den jeweiligen Berührungsgruppen gelebt werden.

Potenziale und Wirksamkeit der Gemeinwohl-Ökonomie

- Langlebige, nachhaltige Produkte setzen sich durch.
- Mehr Wertschöpfung bleibt in der Region.
- Gute und sinnvolle Arbeitsplätze werden geschaffen.
- Wirtschaftliche Beziehungen werden wieder menschlicher.
- Potenzial für eine sinnvolle Umwelt- und Klimapolitik ist vorhanden.

360° – das ganzheitliche Unternehmensnetzwerk

Unser Beitritt zum Netzwerk 360° der GWÖ eröffnet uns zahlreiche Möglichkeiten, mit anderen verantwortungsbewussten Unternehmer:innen in den Austausch zu gehen und gemeinsam wirksam zu werden. Im Rahmen von Impulsveranstaltungen, Netzwerktreffen, Open-House-Events und Wissensaustausch können wir einander inspirieren und weiterentwickeln.

INFOBOX

Gemeinwohl-Ökonomie
www.austria.econgood.org

NETZWERK 360°
www.austria.econgood.org/360-netzwerk

Rückblick 360° 2023
www.austria.econgood.org/wp-content/uploads/sites/7/2023/12/2023-Jahresbericht-UN.pdf

Award
www.austria.econgood.org/360-award

Unser Weg der GWÖ-Bilanzierung

Im Rahmen unseres Prozesses zur Erstellung dieser Gemeinwohl-Bilanz haben wir Workshops mit SCHACHINGER-Mitarbeitenden durchgeführt.

Zu jeder Berührungsgruppe fand ein Dialog mit insgesamt rund 30 Mitarbeitenden in Führungsrollen und ohne Führungsverantwortung zur GWÖ-Bilanzmatrix statt. Manche Kolleg:innen haben auch in mehr als einer Berührungsgruppe mitgearbeitet. Begleitet wurden wir von zwei sehr erfahrenen GWÖ-Beraterinnen, Sabine Lehner und Manuela Kiesenhofer.

Die Workshops halfen uns dabei, die Expertise und arbeitsbezogene Lebenswelt derjenigen Menschen einzuholen und besser zu verstehen, die mit den entsprechenden Berührungsgruppen tagtäglich zu tun haben.



Um die Erkenntnisse und Emotionen zu visualisieren, haben wir uns für das Instrument „**Graphic Recording**“ entschieden. „Wir denken in Bildern“, ist der Leitsatz der visuellen Prozessgestalterin, Illustratorin und Graphic Recorderin **Anita Bernitz**, die unseren Weg visualisiert hat. Mit dieser Methode werden komplexe Themen mithilfe von Illustrationen dargestellt und Zusammenhänge veranschaulicht, sodass ein „big picture“ entsteht, das in Erinnerung bleibt. Die Haltungen und Erwartungen in Bezug auf ihre betreuten Stakeholdergruppen wurden so dokumentiert. Das Ergebnis waren fünf Themenskizzen, die in der Folge nicht nur für diesen Nachhaltigkeitsbericht verwendet werden, sondern uns für einen längeren Zeitraum in unserer Wertewelt begleiten. Die entsprechenden Themenskizzen zu jeder Berührungsgruppe leiten das jeweilige Kapitel ein.

Ergebnis unserer GWÖ-Bilanz im Detail

In den folgenden Kapiteln werden nun alle Berührungsgruppen mit den jeweiligen GWÖ-Werten (siehe GWÖ-Matrix) in Verbindung gebracht und die Aktivitäten von SCHACHINGER bewertet. Dabei stehen die gelebte Praxis, die weiteren Entwicklungsziele und Gelungenes im Fokus.



„Der Bewertungsprozess ist eine qualitative Vertiefung und Verstärkung zum verschriftlichten Bericht, weil die Punktevergabe inhaltlich argumentiert und diskutiert wird. Jedes Mal wieder ist es sehr eindrucksvoll, in dieser Qualität und Klarheit das Tun und Wirken von SCHACHINGER Logistik zu reflektieren.“

Kommentar unserer GWÖ-Beraterinnen:
Mag.^a Sabine Lehner, MARKENwerkstatt
Mag.^a Manuela Kiesenhofer, Lebuco



TESTAT Externes Audit

Testat gültig bis
30.11.2026

ZertifikatsID
v6ypu

Gemeinwohl Bilanz

Schachinger Logistik Holding GmbH

Logistikpark 1, AT 4063 Hörsching

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 30 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 90 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 30 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 70 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 70 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 70 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 30 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 90 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 50 %
				BILANZSUMME: 500

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECOnGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Kompaktbilanz. Dieses Audit wurde durchgeführt von Armin Schmelzle Ulrike Amann.

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 03.11.2024

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.
 Stresemannstraße 23
 22769 Hamburg

federation-office@ecogood.org
 Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Bridget Knapper
 Executive Director

Markus Müllenschläder
 Executive Director

DRUCK

Wo es geht, vermeiden wir Druckwerke. Hier haben wir uns für das Kreislaufwirtschaftsverfahren Cradle to Cradle Certified® entschieden. Dieses Verfahren schont die Umwelt und sichert Arbeitsplätze. Das Kommunikationshaus in Melk hat 2023 erneut eine Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht und wurde für seine umfassenden und langjährigen Gemeinwohlleistungen gewürdigt: Es wurde als Beispiel für gelingende Transformation ausgezeichnet.

Dieses Engagement wollen wir auch mit unserer Gemeinwohlorientierung unterstützen.

Cradle to Cradle Certified®

Der weltweit höchste Öko-Druckstandard

Der Produktstandard Cradle to Cradle Certified® legt weltweit anerkannte, wissenschaftlich fundierte Anforderungen an Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit, erneuerbare Energie, Klima, Wasser- und Bodenverantwortung sowie soziale Fairness fest. Die Zertifizierungsanforderungen werden in einem branchenübergreifenden Multi-Stakeholder-Prozess mit Beiträgen von technischen Expert:innen, Marktführer:innen und der Öffentlichkeit entwickelt und alle paar Jahre neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Cradle-to-Cradle-Zertifikate werden in den Kategorien Basic, Bronze, Silber, Gold und Platin verliehen. Erst ab der Kategorie Silber sind garantiert keine CMR-Stoffe (krebserregende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe) mehr im Produkt enthalten.

Sicher. Kreislauffähig. Klimafreundlich.

SCHACHINGER ist es wichtig, die Gesundheit seiner Kund:innen und das Klima zu schützen. Deshalb wurde dieser Bericht bei gugler* DruckSinn gedruckt, dem seit 2011 weltweit ersten zertifizierten Anbieter für die höchste Stufe nachhaltiger Druckproduktion: Cradle to Cradle Certified®.

- **Der Bericht ist sicher:** Er enthält weder krebserregende noch erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe.
- **Der Bericht ist kreislauffähig:** Im Unterschied zu herkömmlich gedruckten Druckprodukten bietet er einen guten Rohstoff für hochwertiges Recyclingpapier.
- **Der Bericht ist klimafreundlich:** Die CO₂e-Emissionen der Druckproduktion und der eingesetzten Druckkomponenten (Papier, Druckplatten, Druckfarben usw.) werden berechnet und neutralisiert. Im Druck kommt ausschließlich Ökostrom zum Einsatz. Nachhaltiges Energie- und Wassermanagement sowie sozial verantwortliches Handeln werden durch externe Expert:innen bestätigt.
- **Der Bericht ist geprüft:** Das Zertifikat Cradle to Cradle Certified® Silber gibt Ihnen die Sicherheit, zu einem Druckprodukt gegriffen zu haben, das nicht nur Ihnen, sondern auch der Umwelt und dem Klima gefällt! Mehr Infos zum Produktstandard C2C Certified® finden Sie hier: <https://www.c2ccertified.org/>

Lieferant:innen

A1 | Menschenwürde

A2 | Solidarität und Gerechtigkeit

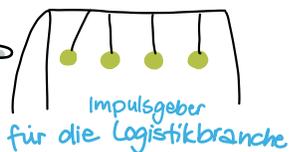
A3 | Ökologische Nachhaltigkeit

A4 | Transparenz und Mitentscheidung

Bericht wurde nach folgenden Ökostandards produziert:

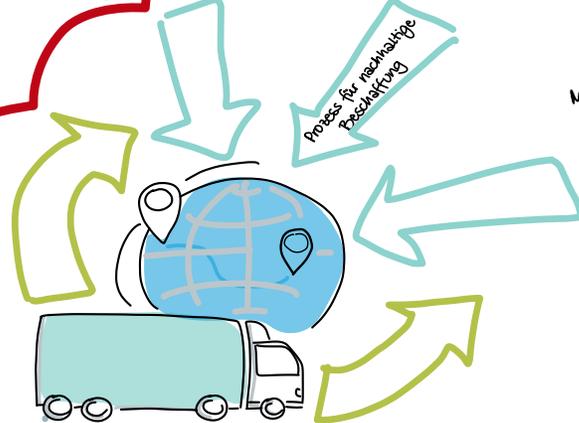
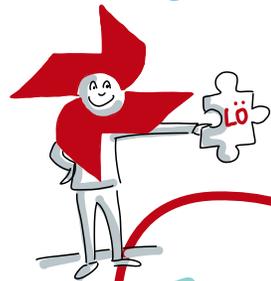


Im Kernsegment
Marktführer in Ö



**ATTRAKTIVER
ARBEITGEBER**
v.a. für Menschen,
die an einer
nachhaltigen Entwicklung
arbeiten wollen

TEIL DER LÖSUNG



SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT

...IN DER ZULIEFERKETTE

81% Nationale
Beschaffung &
Wertschöpfung
(kein Lieferant liefert Co2 Werte!)

Richtlinien & Sanktionen
f. nachhaltige Beschaffung



Dialog m. Lieferant:innen

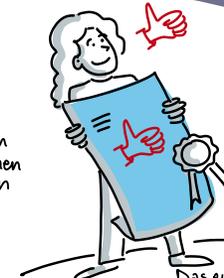


Mit der Konditionenpolitik haben
wir Einfluss auf Lieferant:innen



"passen wir
zusammen?"

Mitarbeiter:innen
auch von Leihfirmen
aufgenommen



Das eine ist das Zertifikat,
das andere ist, wie es gelebt wird

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

...IN DER ZULIEFERKETTE

Richtlinien & Sanktionen in der
nachhaltigen Beschaffung



Bei der Auswahl
von Lieferant:innen
verstärkt auf
Nachhaltigkeitsperformance
achten



Richtiger Terminus?
→ Notwendigkeit!

SINN



Freude an
der Arbeit



LIEFERANT:INNEN (A)

Freude an der Arbeit,
Haltung und Begeisterung
mit unseren Lieferant:innen teilen

Vereinbarkeit
Familie + Beruf



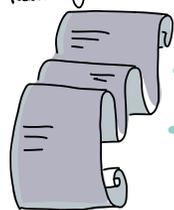
Menschen sollen die
Produkte/Dienstleistungen
bekommen, die sie für
ihre Grundbedürfnisse
brauchen: Arzneimittel,
Lebensmittel, Baumaterialien,...



TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG

...IN DER ZULIEFERKETTE

Nachhaltigkeitsberichterstattung



Den Einkauf von Produkten
und Dienstleistungen
mit Gütesiegeln forcieren

Wir entscheiden uns für
Lieferant:innen, die ihre
Mitarbeitenden fair behandeln



... Nachdenken &
Bewusstseinsbildung!



MENSCHENWÜRDE

...IN DER ZULIEFERKETTE

Richtlinien f. nachhaltige
Beschaffung
Zertifikate v. zugekauften Produkten



Schulung zu Menschenrechten
in der Lieferkette



Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil von Identität und Positionierung des Unternehmens.

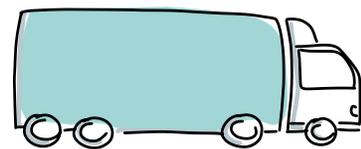
Unsere Lieferant:innen spielen eine entscheidende Rolle in unserer Wertschöpfungskette. Sie versorgen uns nicht nur mit Waren und Leistungen, die für die Erbringung unserer Dienstleistung im Transport und Warehousing benötigt werden, sondern wirken sich auch auf unseren Ruf, die Zufriedenheit der Kund:innen, ökologische und soziale Aspekte aus.

Unsere Lieferant:innen

Insgesamt steht SCHACHINGER jährlich mit rund 7.000 Lieferant:innen in einer Geschäftsbeziehung, 97 % des Umsatzvolumens werden allerdings von nur rund 740 Lieferant:innen generiert, welche eine Wertschöpfung von mehr als € 10.000 bringen.

82 % der Lieferant:innen, von denen wir im Berichtszeitraum Waren oder Dienstleistungen im Wert von über € 10.000 pro Jahr bezogen haben, stammten aus Österreich.

€ 244 Millionen, das sind rund 88 % unseres jährlichen Beschaffungsvolumens, wurden mit diesen für uns wichtigsten österreichischen Lieferant:innen umgesetzt.



82 %

unserer Lieferant:innen
(mit mehr als € 10.000 Umsatz)
stammen aus Österreich 🇦🇹

Lieferant:innen	2021/22	2022/23	2023/24	Anzahl in %	Umsatz (Mittelwert in %)	Umsatz (Mittelwert in €)
über € 10k	768	767	736	10 %	97 %	278.440.113
national	620	625	610	82 %	88 %	244.068.960
international	148	142	126	18 %	12 %	34.371.153
unter € 10k	7201	6842	6068	90 %	3 %	7.976.720
gesamt	7969	7609	6804	100 %	100 %	286.416.832

Das ist uns wichtig!

Faire Bedingungen

Wir legen großen Wert darauf, dass Produkte und Dienstleistungen unter fairen Bedingungen hergestellt werden, daher vergeben wir Aufträge, soweit möglich, an Sozialbetriebe oder Klein- und Mittelbetriebe.

Soziale Standards

Unsere Lieferant:innen sollen soziale Standards einhalten und fördern, einschließlich fairer Arbeitsbedingungen, fairer Entlohnung und Einhaltung der Menschenrechte. Dabei stärkt unsere Wahl der Lieferant:innen die lokale Wirtschaft und fördert Unternehmen, die sich für nachhaltige Rahmenbedingungen engagieren. Dies können wir weitgehend sicherstellen, da wir unsere Lieferant:innen durch unseren ESG-Lieferant:innenmanagementprozess bzw. unser Lieferant:innenmanagementtool, den ESG-Performer, genau screenen, analysieren, bewerten und die Ergebnisse protokollieren. Sollten Lieferant:innen keine Bereitschaft zur nachhaltigen Kooperation haben, ist gemeinsam mit der Geschäftsführung zu entscheiden, ob diese Lieferant:innen künftig an Ausschreibungen beteiligt werden. Nach der neuen Gesetzgebung zur Nachhaltigkeitsberichtsspflicht gibt es definierte Kriterien für die Umwelt- und Sozialthemen bei Lieferant:innen. Durch die langjährigen Erfahrungen und die gelebte Praxis bei SCHACHINGER beeinflussen wir auch die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards bei unseren Lieferant:innen.



Richtlinien für nachhaltige Beschaffung

Unsere Einkäufer:innen haben genaue Vorgaben und Leitlinien, wie sie soziale Aspekte beim Einkauf berücksichtigen können. Diese sind in der Checkliste der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung nachzulesen, auf die die Einkäufer:innen auch jährlich geschult werden. Die Basis dafür stellen die ESG-Anforderungen, die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung und unser Code of Conduct dar.

Kreisläufe

Vor der Kaufentscheidung steht die Frage, ob das Produkt oder die Dienstleistung wirklich benötigt wird, ob es gebraucht erworben oder geliehen werden kann. Aspekte der Langlebigkeit und die Möglichkeit, zu reparieren, die Frage nach der Recyclingfähigkeit und den Materialien sowie den Transportwegen sind dabei relevant.

Was es wirklich kostet ...

Beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen werden neben dem Anschaffungspreis auch Nutzungs-, Wartungs- und Entsorgungskosten berücksichtigt. Im Idealfall werden im Zuge einer Lebenszykluskostenrechnung auch die ökologischen Kosten berücksichtigt.

Darüber hinaus motivieren wir unsere Lieferant:innen, CO₂-reduzierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Das ist uns gelungen!



- Erstellung eines Verhaltenskodex für Lieferant:innen – Code of Conduct
- Erstellung eines Lieferant:innenmanagementkonzeptes
- Erstellung einer Lieferant:innen-Risikoanalyse zur Überprüfung von Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit
- Vorbereitung des Lieferant:innenmanagementtools ESG Performer
- Schulungen für den Einkauf
- Implementierung einer Plattform für Lieferant:innen zur Bewertung der eigenen sozialen und ökologischen Entwicklung

HIGHLIGHTS

- CoC für Lieferant:innen verfasst und veröffentlicht
- Richtlinie für nachhaltige Beschaffung fertiggestellt
- Schulungen für den Einkauf
- Plattform für Lieferant:innen zur Bewertung der eigenen sozialen und ökologischen Entwicklung implementiert
- kostenfreier Klimabericht für Lieferant:innen



Lieferant:innendialog 2024

Da sind wir dran!

Verhaltenskodex für Lieferant:innen

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Verhaltenskodex für Lieferant:innen von unseren 150 wichtigsten Lieferant:innen unterzeichnen zu lassen: Derzeit sind es 49 Lieferant:innen, also mehr als ein Drittel der wichtigsten.

Kaufentscheidungen erleichtern

Die Labels und Zertifikate für Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung sollen in unserem Lieferant:innenmanagementtool, dem ESG-Performer, nachgewiesen werden, wodurch der Einkauf bei diesen Kund:innen erleichtert wird. Den ESG-Performer wollen wir 2024 für rund 50 Lieferant:innen und bis 2026 für rund 200 Lieferant:innen einsetzen.

Orientierung für unsere Einkäufer:innen

Im Bereich nachhaltige Beschaffung ist ein Folder für die praktische Anwendung durch Einkäufer:innen in Planung: Damit soll garantiert werden, dass sie in der Lage sind, nach den Werten Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit sowie ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung Kaufentscheidungen zu treffen.



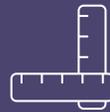
● BEST PRACTICES

Messbarkeit von Verantwortung

Es ist wichtig, die soziale und ökologische Verantwortung unserer Lieferant:innen mit dem ESG-Performer zu messen und sicherzustellen, dass sie ihre ethischen und ökologischen Standards erfüllen. Die Themen für uns und unsere Lieferant:innen sind Strategie, soziale Arbeitgeberschaft, Ethik, Umwelt, Compliance und nachhaltige Beschaffung. Die größte neue Entwicklung ist das digitalisierte Management der Wertschöpfungskette.

Unseren Lieferant:innen stellen wir eine ökosoziale Bewertungsplattform zur Verfügung, innerhalb derer auf Anfrage auch eine eigene Klimabilanz bzw. ein eigener Report erstellt wird. Es ist uns wichtig, nicht nur das ökologische und soziale Risiko bewerten zu können, sondern vielmehr unsere Lieferant:innen bei ihrer ökologischen und sozialen Entwicklung zu unterstützen.

Dies ist ein Meilenstein, um die Lieferkette in der sozialen und ökologischen Entwicklung zu begleiten und so gemeinsam für den größtmöglichen Impact zu sorgen.

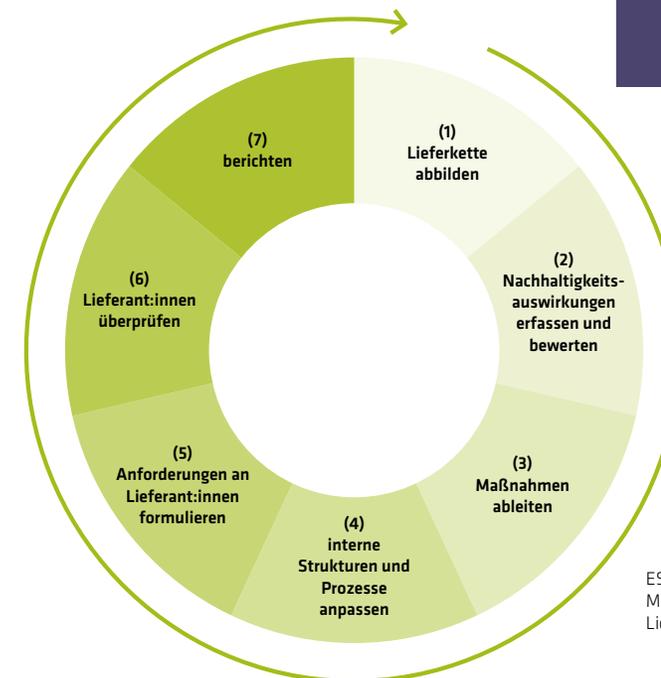


Risiken analysieren und optimieren – wir helfen weiter

Durch unsere Risikoanalyse und Priorisierung können gezielt Präventions- und Abhilfemaßnahmen abgeleitet werden. Sofern Risikofaktoren identifiziert wurden, fordern wir einen Maßnahmenplan der Lieferant:innen ein. Wir bieten Beratungsmöglichkeiten sowie Schulungen für Lieferant:innen an und beobachten den Fortschritt der Lieferant:innen anhand deren Selbstauskunft. Wenn Lieferant:innen keine Prozesse zur weiteren Optimierung einleiten, ist gemeinsam mit der Geschäftsführung zu entscheiden, ob sie künftig an Ausschreibungen beteiligt werden.

Wir nehmen es genau

Stichprobenbasiert führt unser SCHACHINGER-Qualitätsmanagement (QM) Audits bei unseren Lieferant:innen durch.



ESG-Bewertungs- und Managementprozess für Lieferant:innen

● BEST PRACTICES



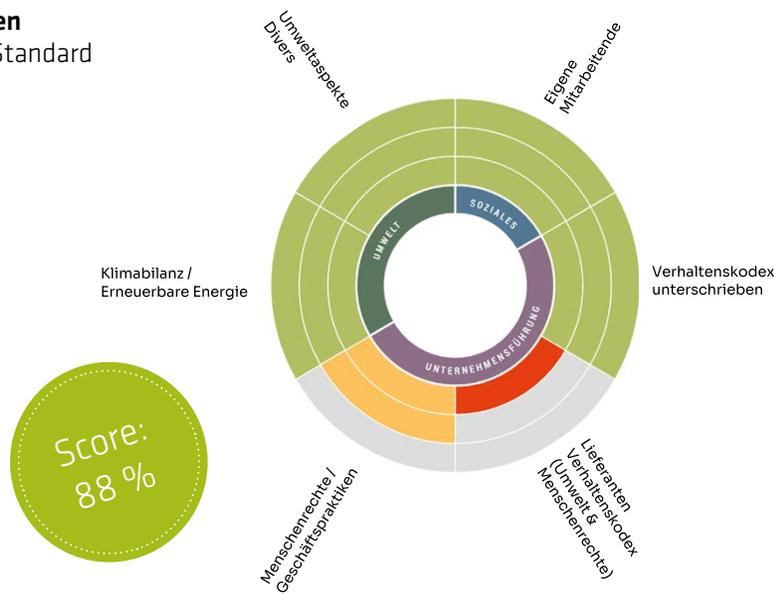
Prozesse zur nachhaltigen Beschaffung

Für unsere Einkäufer:innen haben wir Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung erstellt, in die ab 2024 alle Verantwortlichen eingeschult werden sollen. Ein Leitfaden zu den Richtlinien soll die Arbeit und die Entscheidungen bei der Auswahl von Lieferant:innen in Zukunft erleichtern.

Zu diesem Zweck haben wir für partnerschaftliche Prozesse der gesamten Einkaufspolitik auch einen Code of Conduct für Lieferant:innen entwickelt und eingeführt, den mittlerweile 49 Lieferant:innen unterzeichnet haben. Der auf unserer Website veröffentlichte CoC für Lieferant:innen trägt dazu bei, dass unsere Werte in der Lieferkette transparent gemacht werden.

ESG-Bewertungskriterien für Lieferant:innen
nach dem ESRS-Standard
VMSE für KMU

Maximal erzielbare Punkte: 128
60-100 % = grün
45-59 % = orange
0-54 % = rot



E ... ENVIRONMENT

Umweltaspekte divers

- Kreislaufwirtschaft
- Abfall
- Wasser
- Umweltverschmutzung
- Biodiversität

Klimabilanz/erneuerbare Energie

- Klimabilanz
 - Maßnahmen erneuerbare Energie
- Absicherung: Umweltaspekte Lieferant:innen

G ... GOVERNANCE

Menschenrechte/Geschäftspraktiken

- Verhaltenskodex
 - Verstöße gegen Menschenrechte
 - Whistleblowersystem (ab 50 MA)
 - Verstöße gegen Korruption/Bestechung
 - Einnahmen aus bestehenden Bereichen
- Absicherung: gute Unternehmensführung der Lieferant:innen

S ... SOCIAL

Eigene Mitarbeitende

- Einhaltung Gesetze
 - Gesundheit und Sicherheit
 - Gleichbehandlung
 - Beschwerdestelle
 - Weiterbildung
 - Beruf & Familie
 - zusätzliche Sozialleistungen
 - Mitarbeitendenzufriedenheit
 - Kund:innen: Information, Datenschutz, Beschwerdestelle
 - Engagement in der Gesellschaft
- Absicherung: Menschen im Geschäftsumfeld

Verhaltenskodex Lieferant:innen

- Lieferant:in hat Verhaltenskodex unterschrieben hochgeladen.
- Absicherung: Menschen und Umwelt der unmittelbaren Lieferant:innen

Verhaltenskodex Lieferant:innen der Lieferant:innen

- Lieferant:in hat Verhaltenskodex für eigene Lieferant:innen als Muster hochgeladen.
- Absicherung: Menschen und Umwelt der mittelbaren Lieferant:innen

● BEST PRACTICES



Oekobusiness Wien zeichnet SCHACHINGER Logistik aus

SCHACHINGER Logistik wurde für seine innovative Initiative, Lieferant:innen auf einfache und unterstützende Weise in die Erfüllung der ESRS-Anforderungen (Environmental, Social, Governance Standards) einzubinden, mit dem Oekobusinessplan ausgezeichnet.

Das Ziel des Projekts war es, die Anforderungen der ESRS E und S zu verstehen, in die Praxis der kleinen und mittleren Unternehmen zu transferieren, daraus realistische Klimaziele zu entwickeln und die Lieferant:innen in den Dekarbonisierungsprozess einzubinden.

Das Unternehmen verfolgt mit diesem Projekt das Ziel, die komplexen ESRS-Vorgaben für kleine und mittlere Unternehmen zugänglich zu machen. Besonders herausfordernd ist dabei der technologische Umstieg auf nicht fossile Antriebe im Schwerverkehr, der mit hohen Kosten verbunden ist und die Unterstützung der Geschäftsführung erfordert. Ein zentraler Bestandteil der Initiative ist die Entwicklung von Instrumenten, die sowohl technologische Fortschritte als auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden fördern.

In mehreren Workshops wurden Best-Practice-Beispiele analysiert, um maßgeschneiderte Ansätze für die Lieferant:innen zu erarbeiten. Da diese in ihrem Dekarbonisierungsgrad stark variieren, entwickelte SCHACHINGER unterschiedliche Ansätze. Aus den Erkenntnissen wurde ein Fragebogen entwickelt, der eine erste Abfrage zu den Themen Energie und Treibhausgasen, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung liefert und unseren Lieferant:innen eine erste Einschätzung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsleistung ermöglicht. Auf Basis dieser Daten werden konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung gegeben, und unsere Lieferant:innen erhalten eine Klimabilanz, die sie auch für ihre Kund:innen verwenden können, da der Fragebogen mit dem EFRAG-Standard VSME (Voluntary Sustainability Management Education) hinterlegt ist.

Mit diesen Fragebögen sind wir in der Lage, das Risiko in unserer Wertschöpfungskette einzuschätzen und unsere Lieferant:innen in einer ersten Auswertung zu bewerten.

SCHACHINGERS Pionierleistung liegt in der Umsetzung eines praxisnahen Modells, das bereits bei ersten Lieferant:innen erfolgreich angewendet wird. Begleitet wird dieser Prozess durch einen strategischen Lieferant:innendialog, der sicherstellt, dass die ESRS-Ziele und Dekarbonisierungsanforderungen verständlich und umsetzbar sind. SCHACHINGER setzt auf enge partnerschaftliche Zusammenarbeit, um die Nachhaltigkeitsziele gemeinsam mit den Lieferant:innen zu erreichen, und zeigt damit eine Vorbildwirkung in der Branche.

Ökologische Nachhaltigkeit

- Vorbereitung der Erstellung der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung
- Car Policy für die Einarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien neu aufgesetzt
- Kostenfreier Klimabericht für Lieferant:innen

Beratung für Lieferant:innen zu E-Mobilitätsthemen

Unser Nachhaltigkeitsteam bietet Lieferant:innen umfassende Beratung zu E-Mobilitätsthemen und engagiert sich für nachhaltige Lieferketten. Quartalsweise tauschen wir uns intensiv mit führenden Akteur:innen wie Fahrzeughersteller:innen, Ladeinfrastrukturbetreiber:innen, Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber:innen aus, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu diskutieren.

Regelmäßig organisieren wir E-Mobilitätstage, die eine Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen bieten. Lieferant:innen können sich über neueste Technologien informieren und die Vorteile der Elektromobilität kennenlernen. Zudem führen wir Sprintspartrainings durch, die praxisnahe Tipps zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs vermitteln, um Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen.

Unser Ziel ist es, durch unsere Beratungsdienstleistungen Lieferant:innen bei der Implementierung nachhaltiger Mobilitätslösungen zu unterstützen und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beizutragen.



NEGATIVASPEKTE

Ein besonders relevanter Negativaspekt betrifft die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen im Hinblick auf den Einsatz erneuerbarer Energien und den Umgang mit Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette.

Eine große Herausforderung für das Unternehmen besteht darin, dass ein erheblicher Teil des Fuhrparks über externe Frachtunternehmen abgewickelt wird. Dieses Outsourcing erschwert die Kontrolle über den Einsatz erneuerbarer Energien in der Lieferkette. Während das Unternehmen selbst Fortschritte im Bereich der E-Mobilität macht, bleibt die Frage offen, wie auch die externen Frachtunternehmen in diese Strategie eingebunden werden können. Dennoch stellt die derzeitige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bei externen Dienstleister:innen einen klaren Negativaspekt dar, der in der Gemeinwohl-Bilanz Erwähnung finden muss.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die Wahrung der Menschenwürde in der Lieferkette. Angesichts der Komplexität globaler Lieferketten ist es für Unternehmen oft schwer, Verletzungen der Menschenrechte vollständig auszuschließen. In diesem Zusammenhang liegt der Fokus des Unternehmens auf Produkten und Dienstleistungen, die besonders hohe Risiken solcher Verletzungen aufweisen.

Die Überwachung der gesamten Lieferkette bleibt eine Herausforderung, die kontinuierlich im Blick behalten werden muss.

Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen

B1 | Menschenwürde

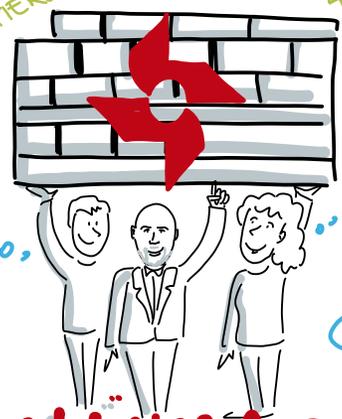
B2 | Solidarität und Gerechtigkeit

B3 | Ökologische Nachhaltigkeit

B4 | Transparenz und Mitentscheidung



WERTEORIENTIERUNG VOR GEWINNMAXIMIERUNG



Wie wichtig ist es mir als Eigentümer, wie es nach meinem Ausscheiden weitergeht?

Wie binde ich engagierte Mitarbeiter:innen in strategische Entscheidungen ein?

Wie kann ich diese am Unternehmen beteiligen?

EIGENTUMER:INNEN &

Keine feindliche Übernahme
Mitentscheidung & Eigentumsbeteiligung bislang nicht diskutiert
→ Bei neu gegründeten Firmen denkbar
Regelmäßige Berichterstattung, gute Kommunikation Beirat: Eigentümer

TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG

EIGENTUM UND MITENTSCHEIDUNG

AUSRICHTUNG
des Unternehmens soll erhalten bleiben
Unsere Geschäftsführung kümmert sich um die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens

Unternehmen in bestehenden Eigentumsverhältnissen weiterführen, aber mit ausbaubaren Modellen der Erfolgsbeteiligung von Fokusgruppen

FINANZPARTNER:INNEN

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

SOZIAL-ÖKOLOGISCHE INVESTITIONEN UND MITTELVERWENDUNG

GESAMT-INVESTITIONSPLAN
soziale Investitionen
ökologische Investitionen z.B. nachhaltige Fonds

Umstellung am größten Standort
GAS → BIOMASSE

Nicht vermeidbares wird kompensiert.

eine Ausstiegsstrategie für ökologisch bedenkliche Ressourcen ist vorhanden

SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT

SOZIALE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN

Wir spenden sinn- und kerngeschäftsorientiert

Alle Investitionen sind 'Zukunftsausgaben'

MENSCHENWÜRDE

ETHISCHE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN

Eigenmittel werden aus der eigenen wirtschaftlichen Kraft erwirtschaftet - keine Abhängigkeiten
Kredite zu günstigen Konditionen wegen nachhaltiger Ausrichtung
Aber aufpassen, wie die Banken ihr Geld veranlagen
Geld ist zwar nicht das Hauptziel, aber auch kein Nebenziel.

Stabile Gewinnlage; Geldmittel werden fair verteilt und sicher angelegt

DREIFALTIGKEIT
ÖKONOMIE, SOZIALES, ÖKOLOGIE
Finanzielle Seite gleichwertig

Bei uns hört Nachhaltigkeit nicht bei den Finanzen auf und macht auch vor dem Eigentum keinen Halt!

Die Schachinger Logistik Holding GmbH ist ein privatwirtschaftlich geführtes Familienunternehmen im 100%igen Eigentum der Familie Schachinger. Der Eigentümer Maximilian Schachinger der Dritte ist ein Pionier beim Thema Nachhaltigkeit in der Logistikbranche. Seit mehr als zehn Jahren setzt er sich für nachhaltige Lösungen im Transportwesen und in der Lagerlogistik ein.

Im Falle seines Ablebens ist testamentarisch gesichert, wer die neuen Eigentümer:innen sind und wie die Aufgaben der Geschäftsführung fortgesetzt werden sollen. Festgehalten ist, dass die Aufgaben der Geschäftsführung von den bestehenden Geschäftsführer:innen weiter übernommen werden und die neuen Eigentümer:innen dem Beirat angehören. Für diese Aufgabe werden sie von der Geschäftsführung informiert, wie das bereits jetzt der Fall ist. Diese Aufgaben und Handlungsweisen sind vertraglich geregelt.

Zum Stichtag 31.3.23 gehörte das Unternehmen zu 55,1 % Max Schachinger (Sohn) und zu 44,9 % Dr. Max Schachinger (Vater).

Durch die Eigentumsveränderungen im Geschäftsjahr 2023/24 gehört das Unternehmen nun direkt oder indirekt zu 85,1 % Max Schachinger und zu 14,9 % der Schachinger Familien-Privatstiftung (SPS).



● BEST PRACTICES

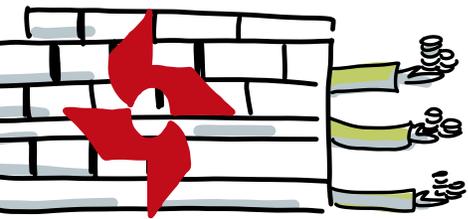


101 GmbH – ein Social Business

Die Eigentumsanteile, die derzeit noch von Max Schachinger gehalten werden, wurden zu großen Teilen auf die 101 GmbH – ein Social Business – übertragen. Die meisten Aktivitäten und Anteile dieser GmbH werden innerhalb der Schachinger Logistik Holding liegen. Damit wurde ein Unternehmenszweig geschaffen, der sich vollständig auf die soziale und ökologische Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft konzentriert und unabhängig von den wirtschaftlichen Branchenbedingungen der SCHACHINGER Gruppe ist. Dieses Unternehmen wird seine Tätigkeit sukzessive in den nächsten Jahren aufnehmen. Die Privatstiftung hält die restlichen Anteile, die Anteilsübertragung an die Privatstiftung erfolgte im Geschäftsjahr 2023/24. Die Veränderung ist in den Gesellschaftsverträgen sowie im Testament abgesichert.

Was tun, wenn ...

Die Nachfolgeregelung wurde vom Eigentümer testamentarisch festgelegt. Vertraglich geregelt ist, dass die Geschäfte durch die Geschäftsführung weitergeführt werden. Die Veränderung ist in den Gesellschaftsverträgen sowie im Testament abgesichert. Die Erweiterung der Eigentümerschaft auf Mitarbeitende in den bestehenden Branchen ist nicht geplant. Denkbar wäre dies bei Neugründungen mit anderem Kerngeschäft.



Auch bei Geldgeschäften achten wir auf Nachhaltigkeit und Transparenz

Wir arbeiten mit fünf österreichischen Banken zusammen, die eine breite Palette ethischer Finanzprodukte erreicht haben, regional engagiert und nicht in problematische Projekte involviert sind: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich, Oberbank, UniCredit Bank Austria, Erste Bank und dem Umweltcenter der Raiffeisenbank Günskirchen. Die ethische Geldanlage existiert seit Dezember 2023. Im Rahmen eines Festgeldkontos im Umweltcenter der Raiffeisenbank Günskirchen wurden vier Millionen Euro im Zeitraum Dezember 2023 bis März 2024 angelegt. Diese kurzfristigen ethischen Geldanlagen sind auch für die Zukunft geplant. Dabei verzichten wir aus ethischen Gründen auf Gewinne, die über konventionelle Veranlagungsprodukte erwirtschaftet würden.

Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen

Im Rahmen der aktuellen Entwicklungen der SCHACHINGER Gruppe spielen sowohl die Eigentümer:innen als auch die Finanzpartner:innen eine entscheidende Rolle. Die Eigentümer:innen, insbesondere die Familie Schachinger, lenken das Unternehmen mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und langfristige Stabilität. Mit der jüngsten Veränderung der Eigentumsverhältnisse und der Einbindung sozialer Projekte wurde eine solide Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Gleichzeitig tragen die Finanzpartner:innen, darunter renommierte österreichische Banken, zur finanziellen Absicherung und ethischen Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Durch gezielte Investitionen in ethische und nachhaltige Finanzprodukte wird die Vision eines sozial-ökologisch verantwortungsvollen Unternehmens unterstützt. Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Ethikbanken verstärkt diesen Ansatz und schafft die Grundlage für eine zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung.



Das ist uns wichtig!

Die SCHACHINGER Gruppe ist ein erfolgreiches Unternehmen mit einer sehr stabilen Eigenkapitalbasis und verfolgt eine auf Sicherheit und langfristige Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Ausschüttungspolitik. Die jährlichen Ausschüttungen betragen immer nur einen Bruchteil der theoretisch ausschüttbaren Beträge (= Bilanzgewinn).

Eigenmittel aus eigener Kraft

SCHACHINGER hat in der jüngeren Vergangenheit alles aus dem eigenen Cashflow finanziert und keinerlei Kredite aufgenommen, sondern Kredite kontinuierlich zurückgefahren (getilgt). Wir tätigen Ausgaben aus eigener wirtschaftlicher Kraft und sind nicht auf Fremdfinanzierungen angewiesen. Größere Projekte wie der Bau eines neuen Standortes, bei dem wir auf fremde finanzielle Hilfe angewiesen wären, sind derzeit nicht geplant. Unsere jährlichen Budgetierungen sind vorausschauend für mehrere Jahre angelegt. Risikoanalysen sind Bestandteil dieser Budgetplanungen. Beides hilft uns, die Deckung von Zukunftsausgaben sicherzustellen.



Das ist uns gelungen!

- neuer Gesellschaftsvertrag inklusive Deckelung der Ausschüttung
- neue Verteilung der Eigentumsverhältnisse
- Er- und Ablebensabsicherung durch Notar
- Ein erheblicher Teil der Zukunftsausgaben SCHACHINGERS fließt zudem in Personal- und Organisationsentwicklung.
- Wir investierten u.a. in die Erweiterung unserer EDV-Systeme, um konzernweit optimale digitale Datengrundlagen zu schaffen, sowie in die IT-Sicherheit für den Datenschutz.

HIGHLIGHTS

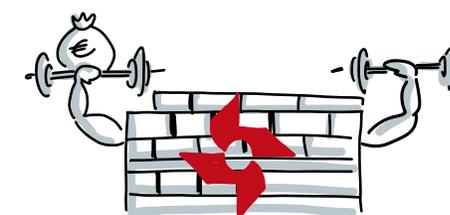
- Investitionen rein aus dem Cashflow
- Notariatsakt der Nachfolgeplanung abgeschlossen
- neuer Gesellschaftsvertrag inklusive Deckelung der Ausschüttung abgeschlossen
- Erhöhung der Eigenkapitalquote um 4,1 %
- Veranlagungen bei Zukunftsbanken

Geld und Ethik

Konventionelle Kredite werden sukzessive reduziert. Die Geldanlage ist ab dem Geschäftsjahr 2023/24 rein ethisch geplant.

Entscheidungen treffen

Im Hinblick auf die Entscheidungsbefugnis werden in allen Beteiligungsgremien Vorschläge erarbeitet. Die finale Freigabe erfolgt durch die Geschäftsführung. So verhält es sich auch im Bereich der Budgetverteilung. Sind die jeweiligen Budgets von der Geschäftsführung freigegeben, können sich die Branchenleiter:innen im Rahmen ihres selbst vorgeschlagenen und bewilligten Budgetplans frei bewegen.



Da sind wir dran!

100 % ethische Entscheidungskriterien & Verzicht auf Gewinne

Bei der Geldanlage berücksichtigen wir zu 100 % ethische Entscheidungskriterien und verzichten auf Gewinne. Bei der Kreditaufnahme haben wir dies bislang noch nicht getan. Seit einigen Jahren sind wir in der glücklichen Lage, keine Finanzierungen zu benötigen. Unsere vorteilhafte finanzielle Ausgangslage möchten wir künftig dazu nutzen, im Finanzsektor verstärkt ethisch zu agieren: unsere Finanzprodukte nach ethischen Kriterien zu überprüfen, ethische und grüne Finanzierungen und Veranlagungen bei unseren Banken zu forcieren und/oder zu deklarierten Ethikbanken zu wechseln.

Ethische Finanzierungsformen

100 % der Geldanlage werden ab dem Geschäftsjahr 2023/24 über eine Ethikbank umgesetzt. Wir unterstützen die ethischen Finanzierungsformen des Umweltcenters der Raiffeisenbank Gunkirchen. Es wird gewährleistet, dass jeder im Umweltcenter eingelegte Euro ausschließlich in ökologische, soziale und nachhaltige Projekte und Unternehmen investiert wird. Dafür existiert ein Geschäftsmodell mit klaren Ausschlusskriterien und vor allem mit klaren Investitionskriterien.

Forschung und Entwicklung

Wir bei SCHACHINGER legen viel Wert darauf, dass Forschung und Entwicklung (F&E) unterstützt und vorangetrieben werden, um das Ziel der CO₂-Freiheit bis 2040 zu erreichen. SCHACHINGER hat hier eine Vorbildwirkung und arbeitet gemeinsam mit anderen fortschrittlichen österreichischen Firmen und Universitäten in Forschungsprojekten zusammen.

● BEST PRACTICES



Ökopolitische Solidarität durch Kooperationen

Wir pflegen Kooperationen wie mit Global 2000 oder mit dem Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie, um deren Themen eine weitere Stimme der Wirtschaft hinzuzufügen. Sich mit den Zielen zu solidarisieren, um Teil der Transformationsbewegung zu sein, ist eine wichtige unternehmenspolitische Haltung. Daher werden auch Investitionen getätigt, die dem Gemeinwohl und der Umwelt dienen. Dazu gehören etwa die politische Arbeit der GWÖ, der Ausbau unserer E-Ladeinfrastruktur und unserer Photovoltaikanlagen sowie der Bau der Biomasseanlage für die Beheizung des Standortes Hörsching. Außerdem beteiligen wir uns an Projekten zu verschiedensten Anwendungsfällen, beispielsweise der Umstellung von 3,5-Tonnen-Fahrzeugen im Projekt LEEFF und der Kühlfahrzeuge im Projekt ZERO bis hin zur notwendigen Umstellung der ganzen Flotte von E-LKW im Projekt MEGAWATT. Auch saubere Baulogistik wie im Projekt ZERO ConstructionLOG ist uns wichtig. Diese Projekte helfen SCHACHINGER auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2040.



Nähere Informationen
Nachhaltigkeitsbericht,
S. 150.

Beteiligungsmodelle – wir denken vorsichtig darüber nach

Eine Beteiligung der Mitarbeitenden existiert durch eine Prämienpolitik, die einerseits an Zielerreichungen geknüpft und andererseits durch großzügige freiwillige Prämien an die gesamte Belegschaft gekennzeichnet ist. Seit 2022/23 haben Führungskräfte Nachhaltigkeitsziele in ihren Vereinbarungen, mit deren Zielerreichung finanzielle Ausschüttungen (Prämien) verbunden sind. Partizipation und Beteiligungsprozesse stehen auf unserer Liste der Verbesserungspotenziale, der wir in Zukunft verstärkt nachgehen wollen.

Zusammenfassung der Zukunftsausrichtung

Das Unternehmen soll von Geschäftsführer:innen in den bestehenden Eigentumsverhältnissen weitergeführt werden.

Geplant ist, die Mitbeteiligung aller Mitarbeitendengruppen v.a. durch partizipative Prozesse zu erhöhen.

Diese existieren bereits in folgenden Bereichen:

- Vision-Mission-Werte (2022–2024)
- Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung (Erneuerung alle drei Jahre)
- Programm zur Vereinbarkeit Beruf und Familie (Erneuerung alle zwei Jahre)
- Mitarbeitendenbefragung zu Zufriedenheit und Gesundheit (alle drei Jahre)
- Mitarbeitendenbefragung zur Kantine (alle zwei Jahre)
- Lehrlinge als Klimabotschafter:innen im Unternehmen ausbilden (seit 2022)



Ökologische und soziale Investitionen

Unser Gesamtinvestitionsplan sieht vor, welche Anteile als ökologische und soziale Investitionen zu verwenden sind. Eines der größeren aktuellen Sanierungsziele ist die Umstellung unseres größten Standortes, der sich in Hörsching befindet, von Gas auf Biomasse. Das sehen wir ganz klar als ökologische Verbesserung. Außerdem sichern wir uns dadurch vor dem Risiko der Abhängigkeit ab. Am Standort in Wien, Schemmerlstraße 72, ist zudem der Aufbau einer Photovoltaikanlage geplant. Hier wird die Dachfläche bislang nicht nachhaltig genutzt.

Priorisierung von Sanierungen

Unsere Investitionspläne und unser Sanierungsbudgetplan helfen uns dabei, eine Priorisierung der Sanierungsziele vorzunehmen und entsprechende Maßnahmen daraus abzuleiten.

● BEST PRACTICES



Am Weg zur reinen E-Flotte

Es ist uns ein Anliegen, von 2024 bis 2040 die gesamte interne LKW-Flotte auf E-LKW umzustellen. Für die entsprechende E-Ladeinfrastruktur, Energiekapazitäten und erneuerbare Eigenstromerzeugung werden aktuell bauliche Maßnahmen getroffen und hohe Investitionen in die Zukunft getätigt. Ein Teil unserer Investitionen wird konkret für nachhaltige Investitionen ausgewiesen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Zukunfts Ausgaben

Jede Anschaffung ist für uns eine Zukunftsausgabe. Wir prüfen sorgfältig, was benötigt wird und was langfristig sinnvoll ist. Vor jeder Ausgabe wird erwogen, wohin das Geld fließt und wohin wir damit unsere Unterstützung richten. Unsere Ausgaben sind zukunftsorientiert und werden unter dem Aspekt der Zukunftstauglichkeit evaluiert.

E-Mobilität – unser CO₂-Fußabdruck wird kleiner

Nachdem die Mobilität unserer Branche im Vergleich zu anderen Umweltauswirkungen der größte Faktor ist, liegt unser größtes ökologisches Verbesserungspotenzial in diesem Bereich. Durch Umstellung auf E-Mobilität im gesamten Fuhrpark vermindern wir unseren CO₂-Fußabdruck um 75 %.

Daher fokussieren sich unsere großen ökologischen Sanierungen und Investitionen auf den Fortschritt in der Mobilitätswende. Der Einsatz eines E-LKW spart 50 bis 100 t CO₂-Emissionen pro Jahr im Vergleich zu einem Dieselfahrzeug. Erneuerbare Energien und Antriebe sollen den Dieserverbrauch bis 2040 auf null reduzieren. Auf dem Weg zur Dekarbonisierung ist es etwa notwendig, alte Anlagen zu erneuern, die Anschlussleistung zu erhöhen (Trafo) und eine vollumfängliche Ladeinfrastruktur zu schaffen.



Investitionen in nachhaltige Entwicklungen

€ 8 MIO.
bis 2025

2,3 % v. Jahresumsatz

- Strominfrastruktur – Ausbau der Trafo-Kapazitäten
- Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge mit Ladeleistungen bis in den Megawattbereich
- Anschaffung von E-PKW, E-Vans und E-LKW
- Sanierung und Dämmung von Bestandsanlagen
- Heizsystemumbau – Biomasse und Wärmepumpen statt Erdgas
- weitere Photovoltaikanlagen
- Datenmonitoring- und -managementsysteme
- Batteriegroßspeicher
- Klimaschutzprojekte

NEGATIVASPEKTE

Die Verteilung von Gewinnen stellt einen zentralen Aspekt der Gemeinwohlorientierung dar. Auch wenn die Verteilung der Mittel im Unternehmen derzeit durch den bestehenden Gesellschaftsvertrag geregelt und die Gewinnlage stabil ist, gibt es Überlegungen, die Mitarbeitenden stärker am Geschäftserfolg teilhaben zu lassen. Bisher profitieren sie bereits durch die Ausschüttungen im Rahmen von Management-by-Objectives (MBO) sowie eine Vielzahl von freiwilligen Angeboten wie dem Jobbike, Sport- und Gesundheitsprogrammen und Firmenfesten.

Mitarbeitende

C1 | Menschenwürde

C2 | Solidarität und Gerechtigkeit

C3 | Ökologische Nachhaltigkeit

C4 | Transparenz und Mitentscheidung



TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG

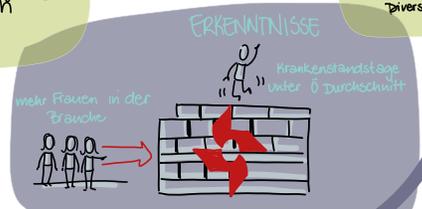
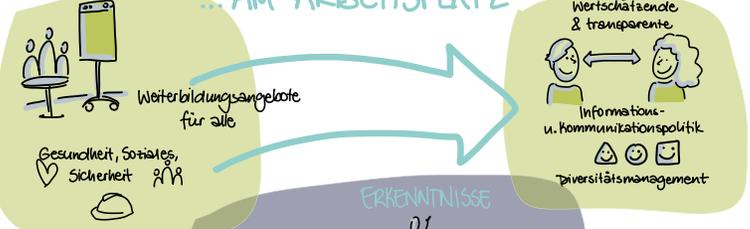
INNERBETRIEBLICHE MITENTSCHEIDUNG UND TRANSPARENZ

- Führungskräfte entscheiden partizipativ
 - Mitarbeiter:innengespräche
 - Newsletter
- partizipative Prozesse
Barrierefreie Informationen



MENSCHENWÜRDE

... AM ARBEITSPLATZ



Sinn



ohne Lagermitarbeiter:innen + Fahrer gäbe es uns nicht



für die Branche wenig Leiharbeiter
Vertrauen, Offenheit, Rückendeckung
MA finden ihre Bereiche sehr sinnvoll

SPASS AN DER ARBEIT



WIR SIND EINE GEMEINSCHAFT



Gemeinsam schnellere & bessere Lösungen

Wir sind SYSTEMERHALTER

Zusammenarbeit

Solidarität

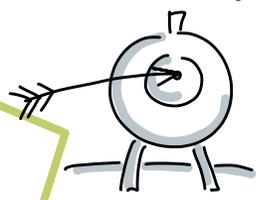
Prozessoptimierung



man kann was bewegen!

= WESENTLICHER ERFOLGSFAKTOR =

Ziele gemeinsam mit Mitarbeiter:innen erreichen



MITARBEITER:INNEN



gemeinsames Ziel erreichen.
Zufriedene Kund:innen, zufriedene Zahlen



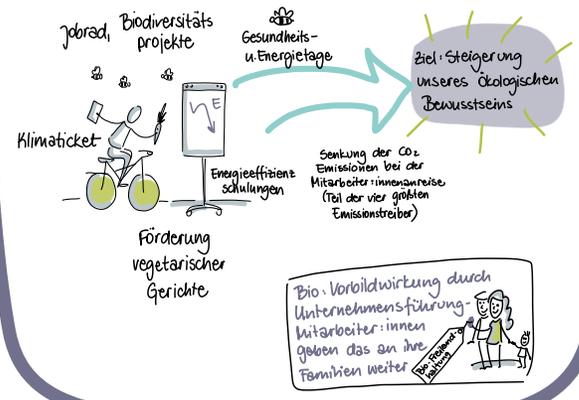
Mit Spaß kommt die Leichtigkeit

- Sonst würde ich das Ganze nicht machen
- abwechslungsreich
- kein Tag ist gleich
- gelingende Beziehungen wichtig



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

FÖRDERUNG DES ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITENDEN



Ziel: Steigerung unseres ökologischen Bewusstseins

Senkung der CO2-Emissionen bei der Mitarbeiter:innenreise (Teil der vier größten Emissionstreiber)

Bio-Vorbildwirkung durch Unternehmensführung - Mitarbeiter:innen geben das an ihre Familien weiter

GEMEINWOHL ÖKONOMIE

SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT

AUSGESTALTUNG DER ARBEITSVERTRÄGE



Transparente Gehaltsmodelle
Vertrauensarbeitszeit



Wir reden nicht nur über, sondern vor allem mit, unseren Mitarbeitenden.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind unsere wertvollste Ressource und unser wesentlichster Erfolgsfaktor. Nach unserer Philosophie steigert sich mit der Gesundheit, dem Wohlbefinden und der Entwicklung unserer Mitarbeitenden auch unsere Gesamtperformance. Unser übergeordnetes Ziel besteht darin, attraktive Rahmenbedingungen und ein gesundes Umfeld zu schaffen, damit sich unsere Mitarbeitenden entfalten können. Das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden auf allen Unternehmensebenen wird durch Schulungsmaßnahmen gefördert, der Dialog mit den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit ist für uns ein wichtiges Instrument zur Vermittlung von Informationen über die Umweltrelevanz unserer Dienstleistungen und Prozesse.

Nachhaltigkeitsziele sind Teil der Zielvereinbarungen mit Mitarbeitenden in unterschiedlichen Funktionsrollen.



Ergebnisse Mitarbeitendenbefragung:

Einen wichtigen Indikator für Gesundheit, Bildung und Soziales bildet unsere Mitarbeitendenzufriedenheitsanalyse. Hier werden auch ganz gezielt Fragen zur Unternehmenskultur gestellt. Die Ergebnisse zeigen ein repräsentatives Verhältnis für alle Beschäftigten bei SCHACHINGER.

90 bis 94 % der Befragten bestätigen teilweise oder ganz:

- Kritik und Meinung werden gehört.
- Führung unterstützt bei Vereinbarung von Beruf und Familie.
- Wichtigkeit der Nachhaltigkeit
- Zugehörigkeitsgefühl zu SCHACHINGER
- Sie können am Arbeitsplatz sie selbst sein.

- Der Aspekt der Zufriedenheit mit Kolleg:innen zeigt mit 88 % die höchsten Zufriedenheitswerte.
- 77 % sind zufrieden mit der:dem direkten Vorgesetzten.
- 72 % der befragten Mitarbeitenden beurteilen die Sozialkompetenz der Vorgesetzten mit mindestens sieben Punkten (von zehn).
- 75 % sind mit dem Betriebsklima zufrieden.
- 68 % der befragten Mitarbeitenden beurteilen die Stimmung am Arbeitsplatz mit mindestens sieben Punkten (von zehn).
- 76 % sind zufrieden mit der Arbeitszeitregelung.
- 67 % der Befragten haben die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeiteinteilung.
- Mit Organisation und Führung sind nur mehr 64 % zufrieden.
- Mit Information und Kommunikation sind nur mehr 57 % zufrieden.
- Nur mehr 54 % der Befragten bewerten den Informationsfluss bzw. die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen als gut bis sehr gut.
- Als Informationskanäle für Neuigkeiten im Unternehmen gelten vor allem: IntraWeb (33 %), schwarzes Brett (26 %), NH-Newsletter (25 %).
- Am schlechtesten schneiden die Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten (35 %) im Unternehmen sowie die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (32 %) ab.
- 77 % der Befragten würden SCHACHINGER als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Als Verbesserungspotenzial bei Arbeitszufriedenheit wurden genannt:

- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten
- Information und Kommunikation
- Einkommen

Aus den Befragungsergebnissen geht sehr klar hervor, wo die Stärken und wo die Verbesserungspotenziale der Unternehmenskultur liegen.

Es wird ein kollegialer Umgang im Team gelebt. Die Mitarbeitenden schätzen ihre Kolleg:innen und haben abteilungsintern einen guten Zusammenhalt. Das schließt großteils auch die direkten Vorgesetzten ein. Das Unternehmensklima und die Stimmung insgesamt liegen in der Bewertung bereits merkbar darunter. Führung, Organisation und Kommunikation sowie die abteilungsübergreifende Information und Zusammenarbeit werden als sehr wichtig angesehen, jedoch im Vergleich mit geringerer Zufriedenheit bewertet.

Konkret empfinden 97 % der Beschäftigten den Bereich Information und Kommunikation als sehr wichtig für ihre Arbeitszufriedenheit. Dieser Bereich hinkt allerdings stark hinterher. Offene, transparente Kommunikation, etwa über Managemententscheidungen, durch branchenübergreifenden Austausch und verlässliche Informationskanäle, die wirklich alle Mitarbeitenden erreichen, sind sehr gefragt.

Zu berücksichtigen ist, dass wir bei SCHACHINGER Logistik im Bereich Information und Kommunikation durch unsere Belegschaftsstruktur ähnliche Herausforderungen haben wie im Bereich Weiterbildung. Sicherzustellen, dass auch Mitarbeitende ohne Emailzugang, wie unsere Fahrer:innen oder viele der Lagermitarbeitenden, alle relevanten Informationen erhalten, ist unsere Challenge. Wir begegnen dem durch die Nutzung unterschiedlichster Kommunikationskanäle. Auch eine Mitarbeitenden-App ist im Gespräch.

Das zugrundeliegende Problem im Bereich Weiterbildung wurde weiter oben bereits skizziert. Die fehlenden Aus-, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten werden von den Mitarbeitenden negativ bewertet.

Beteiligungsquote: 43,7 %
 Büroangestellte: 148 (51 %)
 Lagermitarbeitende: 94 (33 %)
 Fahrer:innen: 45 (16 %)



Unfallstatistik

Differenziert nach Art des Unfalls erhoben nach OHSAS	2021/22	2022/23	2023/24
Anzahl der Mitarbeitenden	679	768	700
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	2	0	0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	0,36 %	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	3	13	4
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (Unfälle*200.000/geleistete h)	0,53 %	2,38 %	0,75 %
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.125.841	1.091.228,39	1.067.093,23
Ausfalltage durch Krankenstand	6986	7331	6584
Krankenstandsquote (Krankenstandstage/(210 Arbeitstage x Anzahl Mitarbeitende)*100)	4,90 %	4,55 %	4,48 %



Demografisches Profil

Mitarbeitende differenziert nach Geschlecht, Spezifikation (nach GRI MKI 1,2,3) und Alter in absoluten Zahlen: Im Jahr 2022/23 betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 4,91 Jahre, im Geschäftsjahr 2023/24 durchschnittlich 4,6 Jahre. Die durchschnittliche Dauer der Karenzzeit betrug im Geschäftsjahr 2022/23 bei Müttern 19,87 Monate und bei Vätern 2,5 Monate. Im Geschäftsjahr 2023/24 betrug die Karenzzeiten 17,17 Monate bei Müttern und 4,50 Monate bei Vätern.

	2021/22	2022/23	2023/24
Gesamt	679	768	700
m	490	537	502
w	189	231	198
Vollzeit	617	697	625
m	480	527	466
w	137	170	160
Teilzeit	62	71	75
m	10	10	15
w	52	61	60
Fremdarbeitskräfte (in Vollzeit-äquivalenten)	64	83,87	66
Führungsposition			
Gesamt	36	84	85
m	32	69	70
w	4	15	15
Alter			
< 30	2	6	6
30-50	22	47	42
> 50	12	31	37
Angestellte			
Gesamt	265	253	234
m	131	103	128
w	134	150	106
Alter			
< 30	58	75	68
30-50	135	122	108
> 50	72	56	58
Arbeiter:innen			
Gesamt	378	431	381
m	327	365	326
w	51	66	55
Alter			
< 30	73	57	45
30-50	201	250	221
> 50	104	124	115
Lehrlinge			
Gesamt	12	16	7
m	8	9	4
w	4	7	3
Generationen			
Baby Boomer	10 %	8 %	6 %
Generation X	41 %	40 %	43 %
Millennials	42 %	42 %	42 %
Generation Z	8 %	10 %	9 %

In allen angegebenen Geschäftsjahren ist der Stichtag immer der 31.03.

Das ist uns wichtig!

Mitarbeitendenbefragungen: Ergebnisse, die ankommen

Wir verfolgen bei allen Entwicklungsinitiativen und Maßnahmen eine kreislauforientierte Informationspolitik. Nur, wenn die Informationen und Ergebnisse aus der Erhebung und Analyse wieder bei den Betroffenen vor Ort ankommen und umgesetzt werden, ist das Ziel erreicht. Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung beispielsweise wurden in einem zweiten Auswertungsschritt anhand der Gesellschaften und Standorte analysiert und in einigen Fällen mit einem Steuerungsteam vor Ort, bestehend aus Branchenleitung, Standortleitung und Gesundheitsambassador:in, besprochen.

Mitarbeitende ohne Emailadresse werden von ihrer jeweiligen Führungskraft in den Team- oder Abteilungssitzungen informiert. Zusätzlich existiert auf allen Standorten das schwarze Brett als Aushang.

Gesundheit & Prävention

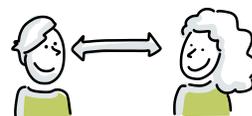
Wir haben uns für die Einführung eines Management- und Kulturentwicklungssystems im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Sozial-/Privatleben entschieden, das alle Maßnahmen zur Förderung einer guten Work-Life-Balance bündelt. 2023 wurde die Teilnahme am Programm vorbereitet. Seit Jänner 2024 sind wir nun mit dem Zertifikat des staatlich ausgezeichneten betrieblichen Sozialprogramms Vereinbarkeit berufundfamilie ausgezeichnet und haben damit erstmals in der Geschichte von SCHACHINGER eine Auszeichnung als familienfreundliche Arbeitgeberin erlangt.



Gesundheitsambassador:innen: Botschafter:innen der Gesundheit

2024 wurden auch dezentrale Gesundheitsbotschafter:innen gewählt, die unmittelbar an den Standorten die Bedürfnisse der Mitarbeitenden im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden vertreten. So wird besser sichergestellt, dass Gesundheitsangebote und -informationen überall ankommen. Bis 2024 konnten bereits vier Gesundheitsambassador:innen ernannt werden. Diese Zahl soll bis 2025 auf mindestens fünf gesteigert werden.

Kompassgespräche & die rote Couch



Für alle Angestellten ist das jährliche Mitarbeitendengespräch, das Kompassgespräch, fest im Jahresplan verankert. Hier wird auch Feedback zur Führungskraft aufgenommen und ein Zukunftsplan mit der:dem Mitarbeitenden erstellt. Im Bereich der Arbeiter:innen gibt es weniger formelle Gespräche, etwa die „rote Couch“, die „offene Türe“ bis hin zu strukturierten Führungsgesprächen.

Arbeitszeiten & Care-Arbeit

Wo es möglich ist, werden flexible Arbeitszeitmodelle eingeräumt, damit den Mitarbeitenden Möglichkeiten zur familiären und gesellschaftlichen Teilhabe zur Verfügung stehen. Auch das Angebot des Sommerkindergartens entlastet Familien in der schulfreien Zeit. Auf individuelle Bedürfnisse wird nach Möglichkeit eingegangen. Insbesondere das Audit zur Vereinbarkeit berufundfamilie adressiert mit seinen Schwerpunkten die Herausforderung, Beruf und Privatleben („gesellschaftliches Leben“) zu vereinen. Dabei verstehen wir bei SCHACHINGER den Familienbegriff sehr breit:

Elternpaare, Patchworkfamilien, gleichgeschlechtliche Paare, Beschäftigte mit Pflegeaufgaben usw. Es ist ein beziehungsorientierter Familienbegriff, der eine möglichst gute Balance von Privat- und Sozialleben mit dem Beruf ermöglichen soll.

Diversität

Eine diverse Zusammensetzung von Teams und Abteilungen ist nachweislich widerstandsfähiger, innovativer und letztendlich krisensicherer. Bei der Aufnahme von Mitarbeitenden achten wir auf Gleichbehandlung. Unsere Stellenausschreibungen sind so formuliert, dass sich unterschiedliche Menschen angesprochen fühlen. Wir ermutigen alle Menschen, sich bei SCHACHINGER Logistik zu bewerben – unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Beeinträchtigung oder Herkunft oder anderen gesetzlich geschützten Gründen.

Mitarbeitende mit Behinderung

2021/22		2022/23		2023/24	
Anzahl	Pflicht	Anzahl	Pflicht	Anzahl	Pflicht
12	15	18	24	15	13

In der Besetzung von Anlass- und Steuergruppen achten wir auf die Durchmischung von Generationen, um den Großteil aller Bedürfnisse mitnehmen zu können. So werden Gruppen aufgrund von Qualifikationen, Interessen, Alter, Geschlecht und mit und ohne Führungsverantwortung zusammengesetzt. Generell wünschen wir uns mehr junge Führungskräfte und sind stolz, dass 2024 zum ersten Mal ein Geschäftsführer unter 35 Jahren ernannt wurde.

● BEST PRACTICES



Kinderbetreuung im Sommer bei SCHACHINGER

Wir haben uns dafür entschieden, die bestehenden Angebote für die Betreuung von Kindern im Sommer an jenen Standorten, an denen sie bereits bestehen, fortzuführen. Außerdem haben wir den Bedarf an Sommerkinderbetreuung an jenen Standorten, an denen noch keine existiert, erhoben und gegebenenfalls eine solche eingeführt. Das Angebot kommt sehr gut an und gilt vielen geradezu als Jahreshighlight. Betreut werden Kinder verschiedener Altersgruppen.



Faire Löhne & unsere Gehaltsspreizung



Auf die Dienstverträge kommen die jeweils gültigen Kollektivverträge zur Anwendung, wodurch eine faire Entlohnung sowie arbeitsrechtliche Grundvoraussetzungen gesichert sind. Ein „lebenswürdiger Verdienst“ ist jedoch nicht mit dem Mindestlohn gleichzusetzen. Er ist unabhängig für jeden Standort der Organisation zu bestimmen, um regionale Lebenshaltungskosten zu berücksichtigen.

Bei SCHACHINGER wird nur an Berufseinsteiger:innen der kollektivvertragliche Mindestlohn gezahlt. Durch Überzahlung sowie Zuschläge (etwa für unsere Fahrer:innen) können sich die Löhne erhöhen. Der Höchstverdienst ist 5,4-mal so hoch wie der geringste Verdienst.

Zielvereinbarungen

Unsere Zielvereinbarungen basieren auf dem Modell Management-by-Objectives, und der variable Anteil des Verdiensts wird anhand der Zielerreichung gestaltet. Die Zielvereinbarungen werden in den Mitarbeitendengesprächen mit der Führungskraft getroffen und beinhalten strategische, finanzielle, soziale und ökologische Ziele.

Dieses Modell wird bei Funktionen mit Führungsverantwortung bzw. bei den sogenannten Schlüsselfunktionen angewendet. Die Evaluierung der Ausdehnung von ähnlichen Vereinbarungen auf weitere Mitarbeitendengruppen wurde im Rahmen der Gemeinwohl-Workshops angedacht.

Flexibilität

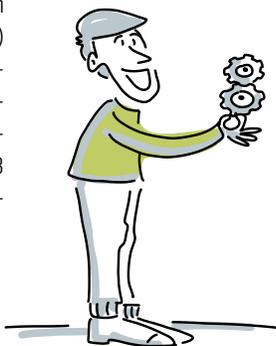
Die Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung sind in vielen Bereichen aufgrund der Arbeitserfordernisse begrenzt. Lagermitarbeitende und Fahrer:innen haben zumeist feste Dienstzeiten. Dennoch wird im Einzelfall individuell auf den Bedarf der Mitarbeitenden eingegangen. Eine generelle Flexibilisierung ist laut Branchen- und Standortleiter:innen aber nicht möglich.

Teilzeit

Teilzeit ist ein bei uns nahezu durch alle Berufsgruppen mögliches Arbeitszeitmodell, doch ist die Teilzeitquote im Unternehmen nicht sehr hoch. Ein Grund ist sicherlich das Geschlechterverhältnis, denn statistisch zählen immer noch Frauen zu den häufiger in Teilzeit gehenden Beschäftigten. Die Bewerbung von Teilzeitarbeitern spielt daher auch im Bemühen, mehr Frauen einzustellen, eine große Rolle für das Unternehmen. Dies ist auch in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert.

Vollzeit – 38,5 Stunden

Die Vollzeitarbeitszeit umfasste im Geschäftsjahr 2022/23 40 Stunden. Der Kollektivvertrag für Spedition und Logistik (wobei wir mehrere Kollektivverträge im Unternehmen haben) kommt zur Anwendung. Kollektivvertraglich wurde die Arbeitszeit im Oktober 2023 auf 38,5 Wochenstunden reduziert.



Homeoffice

Homeoffice wird besonders gerne im Bürobereich angeboten und genutzt. Diese Tage werden mit der Führungskraft individuell vereinbart. In unseren Nachhaltigkeitszielen ist enthalten, dass wir bis 2025 fünf Prozent der durch die Anreise von Mitarbeitenden verursachten Emissionen mittels Homeoffice reduzieren wollen (Referenzjahr 2021).

Mitbestimmen können

Eine transparente Kommunikations- und Informationspolitik ist ein Hauptfokus der Geschäftsführung. Im Berichtszeitraum wurden dazu viele Maßnahmen gestartet oder geplant. Insbesondere aufgrund des schlechten Ergebnisses bei der Mitarbeitendenbefragung wurden hier alle Hebel umgelegt.

Seit 2022/23 sind mehrere Funktionen neu eingeführt, die eine Verbesserung der Transparenz und Mitbestimmung zum Ziel haben, darunter eine Nachhaltigkeitsleitung, eine neue Marketingleitung, eine neue Assistenz der Geschäftsführung, eine Beauftragte für Diversität und Inklusion sowie eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Gesundheitsambassador:innen usw.

Feste feiern

Wir finden: Feste sind einfach großartig. Sie schweißen das Team zusammen und fördern den Zusammenhalt der gesamten SCHACHINGER-Familie. Die häufigsten Anlässe sind Jubiläen, Ehrungen, Benefizveranstaltungen, Herbstfeste und Weihnachtsfeiern.



Das ist uns
gelingen!



Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit

Die ökologische Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden erfolgt unter anderem durch vielfältige Weiterbildungsangebote sowie unseren Mitarbeitendennewsletter. Seit Anfang 2023 wird quartalsweise ein Nachhaltigkeitsnewsletter an unsere Mitarbeitenden verschickt. Die Themen werden dazu genutzt, Mitarbeitende im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, im Jahr 2023/24 waren es 530 Mitarbeitende.

Barrierefreier kommunizieren

2023 gingen wir dazu über, das Thema Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit stärker einfließen zu lassen. Gesundheits- und Arbeitschutzangebote werden vermehrt barrierefrei kommuniziert. Das Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung wurde in die drei innerhalb des Unternehmens wichtigsten Sprachen übersetzt: Ungarisch, Tschechisch und Serbisch.

Nation	Anzahl Mitarbeitende
alle	700
Österreich	410
Ungarn	90
Tschechien	29
Kroatien	22
Deutschland	19
Slowakei	17
Serbien	16
Rumänien	15
Polen	15
Bosnien	12
Rest	55



BEST PRACTICES



Betriebliches Sozialprogramm Vereinbarkeit berufundfamilie

Wir haben uns für das staatlich ausgezeichnete betriebliche Sozialprogramm Vereinbarkeit berufundfamilie entschieden, weil dieses System größtmögliche Transparenz, Fortbestand und eine Verpflichtung schafft, diese Maßnahmen über viele Jahre hinweg umzusetzen und an der Weiterentwicklung zu arbeiten. Es adressiert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben umfassend anhand von zehn Handlungsfeldern, von denen Arbeitszeit und Arbeitsorganisation nur zwei sind.

www.familieundberuf.at/unternehmen/zertifizierung-unternehmen

Günstige Menüs & Zuschüsse

SCHACHINGER hat in Hörsching eine Kantine für die Mitarbeitenden, die durch finanzielle Unterstützung sehr günstige Menüs für die Belegschaft anbietet. Im Jänner 2024 wurden die Essenszuschüsse erweitert, sodass nun auch alle Mitarbeitenden an allen Standorten außerhalb Hörschings davon profitieren.

Neue Kolleg:innen sichtbar machen

Neu eingetretene Personen werden mit Foto, Positionsbezeichnung und Arbeitsort im Intranet veröffentlicht. Interessierte Mitarbeitende können dort jeden Neueintritt verfolgen.

Schutz der Mitarbeitenden

Eine Zertifizierung des betrieblichen Arbeitsschutzmanagementsystems wurde bereits 2021 eingeführt. Die Mitarbeitenden erleben Zufriedenheit und Gesundheit am Arbeitsplatz überwiegend positiv. Quelle sind die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2023: 69 % der Mitarbeitenden beurteilen den eigenen Gesundheitszustand mit mindestens sieben von zehn Punkten. 81 % der Mitarbeitenden sind mit der Arbeit allgemein (sehr) zufrieden.

Kooperation mit einer österreichischen Fitnessstudiokette

Fitness trägt nachhaltig dazu bei, den Nutzen für mehr Mitarbeitende an verschiedenen Standorten in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu erhöhen.

BEST PRACTICES

BGF-Netzwerk

Mitarbeitendenzufriedenheitsanalysen sind entscheidend, um besser zu verstehen, wie Mitarbeitende sich in ihrem Arbeitsumfeld fühlen und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um ihre Zufriedenheit zu steigern. Deshalb hat SCHACHINGER gemeinsam mit der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) alle Mitarbeitenden zu etlichen Themen befragt. Insgesamt haben 43 % aller Mitarbeitenden an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass die SCHACHINGER-Mitarbeitenden im Großen und Ganzen zufrieden sind, es aber auch Bereiche gibt, in denen Verbesserungen vorgenommen werden können.

→ Mit insgesamt 81 % ist die Arbeitszufriedenheit sehr hoch bewertet.

→ Mit 32 % haben Fort- und Weiterbildung den niedrigsten Zufriedenheitswert.

→ Rund 75 % der Beschäftigten würden SCHACHINGER als Arbeitgeberin empfehlen.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist entscheidend für den langfristigen Erfolg. Diese Ergebnisse bieten wertvolle Einblicke und eine klare Richtung, um die Arbeitsumgebung und die Bindung der Mitarbeitenden zu stärken. Für die nächsten geplanten Gesundheitstage im Herbst 2024 haben wir uns vorgenommen, jene gesundheitlichen Schwerpunkte zu behandeln, die aufgrund der Mitarbeitendenanalyse im Juni 2023 thematisiert wurden, und so konkret auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen.



Neues Audit – Vereinbarkeit berufundfamilie

2023 erfolgte die Vorbereitung für das Audit Vereinbarkeit berufundfamilie. In einem interdisziplinären Workshop wurden Ziele und Maßnahmen definiert. Das Siegel erhielten wir im Jänner 2024.



Da sind wir dran!

Informationen, die ankommen

Zu berücksichtigen ist, dass wir bei SCHACHINGER Logistik im Bereich „Information und Kommunikation“ durch unsere Belegschaftsstruktur ähnliche Herausforderungen haben wie im Bereich Weiterbildung. Sicherzustellen, dass auch Mitarbeitende ohne Emailzugang, wie unsere Fahrer:innen oder viele der Lagermitarbeitenden, alle relevanten Informationen erhalten, ist unsere Challenge. Wir begegnen dem durch die Nutzung unterschiedlichster Kommunikationskanäle. Auch eine Mitarbeitenden-App ist im Gespräch.

Kommunikation auf vielen Wegen

Wesentliche Meilensteine im Berichtszeitraum waren die Einführung von Kommunikationsmaßnahmen wie dem Mitarbeitendennewsletter und der Mitarbeitendenbefragung sowie die Vorbereitung weiterer partizipativer Prozesse.

Geplant ist die Anhörung und Mitwirkung der Mitarbeitenden bei Themen und Entscheidungen für Ziele und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und für Ziele und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Wesentliche Entscheidungen, die für die Mitarbeitenden bereits umfassend zugänglich gemacht werden, betreffen z.B. die Bereiche Budget, Einstellungen und strategische Belange (Unternehmenskultur, Förderungs- und Investitionsprojekte, Marktentscheidungen usw.).



Betrieblicher sozialer und psychologischer Beratungsservice

Besonders aus diesem Maßnahmenprogramm hervorheben wollen wir die Implementierung eines betrieblichen sozialen und psychologischen Beratungsdienstes. Damit decken wir unternehmensweit eine Vielfalt an Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden ab. Soziale und psychologische Beratungsleistungen soll es beispielsweise zu den Themen Wohnen, Sozialeleistungen, Schulden, Partnerschaft, Pflege von Angehörigen, Kinderbetreuung und zu arbeitspsychologischen Aspekten geben. Mitarbeitende werden sich persönlich, schriftlich oder telefonisch Hilfe aus dem Beratungsangebot holen können. Damit stellen wir sicher, dass jede:r das Angebot nutzen kann. Diese Maßnahme erleben wir als einen besonderen Meilenstein in der Geschichte der freiwilligen Sozialleistungen von SCHACHINGER. Wir freuen uns sehr auf die Einführung des Angebots, geplant im Geschäftsjahr 2024/25.

Voraussetzung für Transparenz und Mitbestimmung sind gut informierte Mitarbeitende

Uns ist wichtig, dass alle gut informiert sind. Dazu gehört auch die Bereitschaft, Sachlagen wie Änderungen der Tarifverträge zu erklären und Informationen so aufzubereiten, dass sie für möglichst viele Menschen gut verständlich sind (Bildsprache, Metaphern usw.). Verbesserungspotenzial im Bereich Informationspolitik/Informationskanäle sehen wir auch in der Nutzung des Intranets für News und aktuelle Nachrichten zum Thema Nachhaltigkeit, Ernährung usw. Hier wurde bereits über die Einführung eines neuen Tools diskutiert.



HIGHLIGHTS

Erhalt des Gütesiegels Audit berufundfamilie, woraus sich ein dreijähriger Maßnahmenplan für die Work-Life-Balance ableitet

Aktivierung des Programms für betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) mit mehrjährigem Maßnahmenplan

Gesundheitstage mit Gesundheitsangeboten

Drei Viertel aller Beschäftigten besuchten ein Energieeffizienztraining.

vertragliche Realisierung von Jobbikes

Diversitätsmanagement (diverses Führen, geschlechtsspezifische Gesundheitsvorsorge, barrierefreie Kommunikation)

Einführung von Gesundheitsambassador:innen

neuerliche Evaluierung der Flexibilisierung der Arbeitszeiten

weiterer Ausbau von Gesundheitsmaßnahmen im physischen und psychischen Bereich

Ausweitung der neuen Mülltrennsysteme auf alle Standorte

Reduktionsziel der MA-Anreise mit PKW

Reduktionsziel der MA-Anreise um 5 % (Referenzjahr 2021) bis 2025 durch Homeoffice

Vorfinanzierung von E-Bikes

Uns ist bewusst, dass die Anreise der Mitarbeitenden ein wichtiger Hebel für die CO₂-Reduktion bei SCHACHINGER ist. Daher ermöglicht SCHACHINGER den Mitarbeitenden eine zinslose Vorfinanzierung von E-Bikes inklusive Versicherung über die Laufzeit, Sicherheitschloss und Jahresservice. Unsere Partnerin für Jobbikes als innovative Art der Mobilität ist die Firma Firmenradl. Per Gehaltsabzug können Mitarbeitende unkompliziert ein Fahrrad oder E-Bike ihrer Wahl leasen. Dabei kann durch die Gehaltsumwandlung ein Steuervorteil von bis zu 35 % zum normalen Kauf erlangt werden, und auch von den inkludierten Versicherungen und Reparaturen können unsere Mitarbeitenden profitieren.

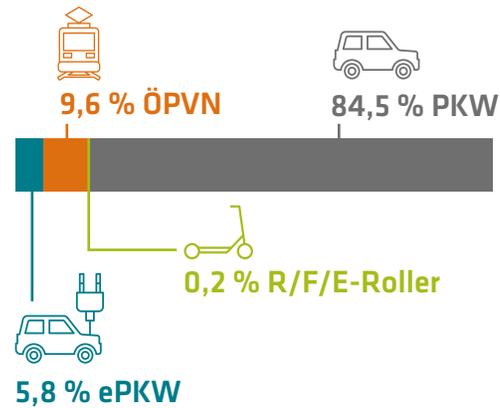
Nachhaltig ist auch die Option, nach Ablauf der Laufzeit das Fahrrad zum Restwert zu erwerben und direkt an die Mitarbeitenden weiterzuverrechnen – alternativ kann die Verrechnung auch über Firmenradl direkt an die Mitarbeitenden erfolgen. Neben dem ökologischen Mehrwert bei der Nutzung eines Fahrrads wird auch die soziale Nachhaltigkeit gefördert, etwa durch eine Verbesserung der Gesundheit durch die sportliche Aktivität.

Im Berichtszeitraum gab es rund 20 E-Jobbikes und drei Klimatickets. Dies gilt es zu erhöhen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Der Weg von und zur Arbeit

Wir wollen Anreize zur Nutzung öffentlicher bzw. emissionsreduzierter Verkehrsmittel bieten und die Nutzung von Jobbikes und Klimatickets verstärken. Es ist unser Ziel, bis 2025 eine 10- bis 15%ige Radnutzung in der Belegschaft für die Anreise zum Arbeitsplatz umzusetzen. Seit der letzten Evaluierung der gefahrenen Kilometer mit den Verkehrsmitteln PKW, ePKW, ÖPNV und R/F/E-Roller wurden allerdings keine neuen Daten erhoben.



Lehrlinge als Klimabotschafter:innen

Bereits vier Lehrlinge haben an der Fortbildung „Lehrlinge als Klimabotschafter:innen“ im Betrieb teilgenommen und ein Klimaschutzprojekt im Unternehmen umgesetzt.



Energieeffizienzschulungen

Energiesparende Maßnahmen sind aus ökologischer sowie ökonomischer Sicht ein wichtiger Hebel. Deshalb haben wir die Mitarbeitenden zu ressourcenschonenden Praktiken im Arbeits- und im privaten Alltag informiert. Dabei haben wir keine Herausforderungen gescheut: Ob auf dem Parkplatz, in der Lagerhalle, in der Kantine oder im Besprechungszimmer, es gab überall Gelegenheit, über das wichtige Thema Energieeffizienz zu sprechen. Das betrifft Energietipps für das Privatleben ebenso wie die Notwendigkeit, den Arbeitsalltag energieeffizient zu gestalten.

Energieeffizienzschulungen

Präsenz- und Onlineschulungen von rund

530 Mitarbeitenden (69 %)

zu den Themen:

- Klimawandel: Ursachen und Folgen
- sorgsamer Umgang mit Energie privat und in der Firma
- Sprit sparen
- Mülltrennung – Wertstoffsammlung

mit dem Ziel, die Umwelt und das Geldbörstel der Mitarbeitenden zu entlasten



● BEST PRACTICES



Frisch, regional und auf Vorrat

Unsere Kantine am Hauptstandort Hörsching kocht frisch, mit regionalen Zutaten und 70 % biologischen Lebensmitteln. Außerdem werden an einigen Standorten frisches Bioobst und eine Teeauswahl für die Mitarbeitenden angeboten. Der eingerichtete Lebensmittelnotvorrat für den Fall eines Blackouts an den Standorten Hörsching und Wien 11 wird von einer regionalen Biomühle gespeist.





NEGATIVASPEKTE

Ein wesentlicher Punkt in der Bilanzierung der Mitarbeitendenorientierung ist der Ausbau der Sozialstrukturen. Das Unternehmen erkennt die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Förderung des Miteinanders weiterzuentwickeln. Ansätze wie Corporate Volunteering, bei denen Mitarbeitende ermutigt werden, sich ehrenamtlich zu engagieren, und der Ausbau von Mitbestimmung und Partizipation sind Faktoren (z.B. 360°-Feedback für Vorgesetzte), deren Potenzial stärker aktiviert werden soll.

Darüber hinaus haben wir die Förderung einer gemeinsamen Unternehmenskultur zum Ziel, die das Wir-Gefühl stärkt und eine solidarische, politische und bildungsfördernde Unternehmensstruktur weiterentwickelt. Die entsprechenden Maßnahmen sind darauf ausgelegt, das soziale Miteinander im Unternehmen zu fördern und eine inklusive Arbeitsumgebung zu schaffen.

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine Strukturen oder Verhaltensweisen unterstützt, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen fördern. SCHACHINGER hat einen Code of Conduct veröffentlicht, der das Unternehmen zu ethischen Standards verpflichtet und von allen Partner:innen und Lieferant:innen die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen einfordert.

Mitarbeitende sind unbefristet angestellt, was eine sichere und gerechte Beschäftigung gewährleistet. Zeitarbeit wird nur minimal eingesetzt, und wo es möglich ist, werden Zeitarbeitende in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen. Lediglich zur Deckung von saisonalen oder standortspezifischen Schwankungen wird ein geringer Prozentsatz an Leiharbeitskräften beschäftigt, wobei die Kooperation mit Leiharbeitsfirmen einem besonderen sozialen Risikoaudit unterzogen wird.

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine Bestrebungen gibt, die Einrichtung von Betriebsräten zu verhindern. Im Gegenteil: In mehreren Branchen gibt es Betriebsräte, die etwa zwei Drittel der Mitarbeitenden vertreten. Erst im Jahr 2022 wurden zwei zusätzliche Betriebsräte gewählt, was die aktive Förderung der Arbeitnehmer:innenvertretung verdeutlicht.

Die Bilanzierung des Bereichs Mitarbeitende in der Gemeinwohl-Bilanz zeigt sowohl positive Entwicklungen als auch Bereiche, in denen weitere Verbesserungen notwendig sind. Der Ausbau von Sozialstrukturen, die Stärkung der Mitbestimmung und die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenspolitik sind zentrale Themen, die weiter vorangetrieben werden sollten.

Kund:innen und Mitunternehmen

D1 | Menschenwürde

D2 | Solidarität und Gerechtigkeit

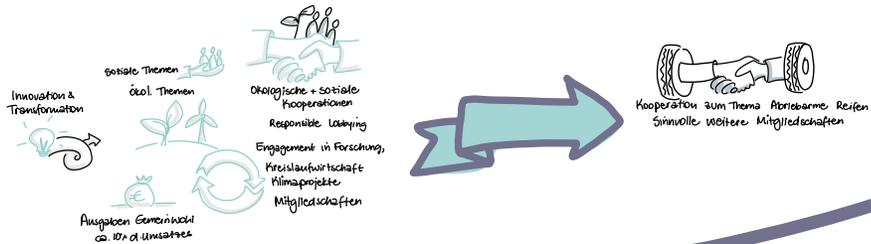
D3 | Ökologische Nachhaltigkeit

D4 | Transparenz und Mitentscheidung



SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT

-KOOPERATION & SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN



KUND:INNEN + MITUNTERNEHMEN

wir erzählen nichts, was wir nicht sind



MENSCHENWÜRDE

ETHISCHE KUND:INNENBEZIEHUNG
wertschätzender Umgang

Ethische Werbung + Kund:innenumgang

stärkere Einbindung zu Nachhaltigkeitsthemen



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

ÖKOLOG. AUSWIRKUNG DURCH NUTZUNG UND ENTBORGUNG VON PRODUKTEN & DIENSTLEISTUNGEN

Förderung maßvoller/ bewusster Nutzung
CO₂ Reporting für Kund:innen

CO ₂ Ausstoß	Musterfirma
Strom	147,7
Erdgas	153,2

ECO VADIS
SILBER



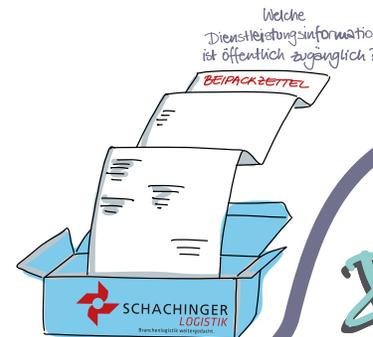
nicht: was tue ich, sondern wofür



Wir sind TEIL DER LÖSUNG
wir können gestalten

Wir tragen nicht nur die Verantwortung, das allein drückt auf die Schultern- wir können gestalten und das ist das Besondere an uns

KUND:INNEN + MITUNTERNEHMEN



TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG

-KUND:INNEN MITWIRKUNG U. PRODUKTTRANSPARENZ



Stakeholderkonzept + -Isolge bedarfsorientierte Preisgestaltung

KONZERT



Partnerin von rund 7000 Kund:innen zu sein, ist eine schöne Aufgabe.

Die Stärke von SCHACHINGER ist das vielfältige Know-how, also die fachliche Expertise in allen unseren Branchen. Unser gleichsam hoher Anspruch auf Verlässlichkeit und Flexibilität sowie Transparenz, Umweltbewusstsein und Ressourcenschonung macht uns zu einer zukunfts-tauglichen Partnerin im Bereich Logistik.

Das sind unsere Kund:innen

SCHACHINGER hat rund 7.000 Kund:innen in sieben verschiedenen Branchen. Sie lassen sich in folgende Gruppen unterteilen:



Pharmakonzerne, Pharmagroßhandel und Krankenanstalten



Lebensmittelkonzerne



Baumärkte & Baustoffhersteller



Medizintechnik, IT-Business, Office Equipment, Fitness & Lifestyle, Telekommunikation, Maschinenbau



Automobilhersteller, Landmaschinenbau



B2C



Das sind ihre Bedürfnisse

In einer Kund:innenanalyse wurden 2023 die wichtigsten Kund:innen analysiert, die intensiv betreut bzw. mit denen intensivere Partnerschaften eingegangen wurden.

Zu den wichtigsten Bedürfnissen dieser Kund:innengruppen zählen: Zuverlässigkeit, Termintreue, Erfahrung, Know-how, Flexibilität, Vertrauen, Genauigkeit, Nachhaltigkeit, die Digitalisierung von Transportlösungen und Kommunikation.

Außerdem gibt es ganz konkrete Anforderungen von Seiten unserer Kund:innen, auf die wir eingehen.

Reaktiv:

- CO₂-Auswertungen/Reports zu den eingekauften Dienstleistungen
- Ausfüllen von internationalen Profilen wie CDP (Carbon Disclosure Project)
- Agreements zur Nachhaltigkeit
- Vereinbarungen von Klimazielen
- Stakeholderdialoge (z.B. zur Wesentlichkeitsanalyse)
- Selbstauskunft von Lieferant:innen (SAQ 5.0, Ecovadis usw.)
- Teilnahme an Schulungswebinaren über Menschenrechte, Dekarbonisierung usw.

Proaktiv:

- Kund:innen-Events zur Nachhaltigkeit (Compliance, Regulatorik und Dekarbonisierung) zum Ziel der Intensivierung der Beziehung
- Einarbeitung der Bedürfnisse von Stakeholder/Kund:innen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie
- effektive Kommunikation (Newsletter, Zufriedenheitsanalyse, Stakeholderdialoggruppen, Einzelgespräche usw.)
- Dokumentations- und Berichtsmethoden, z.B. Nachhaltigkeitsbericht, Ecovadis-Report, ESG-Performer-Analysen usw.
- transparente, nachvollziehbare Einbeziehung in Geschäftsprozesse
- CO₂-Angabe auf der Rechnung (gibt es schon im Translogica-System)
- Auszeichnungen und Zertifizierungen

Nachhaltige Wertschöpfungsketten

Unsere Kund:innen schätzen, dass wir uns selbstständig um die Reduktion unserer CO₂-Emissionen kümmern, uns nachhaltig ausrichten und transparent sind. So fallen etwa wesentliche Daten und Kennzahlen in ihren Scope 3, nachlesbar in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Das ist uns wichtig!

Schaffbare Umsatzvorgaben

Im gemeinsamen Dialog wird in jährlichen Budgetprozessen der Umsatz durch die größten Kund:innen auf Branchenebene geplant. Daraus entstehen die klaren Umsatz- und Ergebnisvorgaben für jede einzelne Branche. Diese Planung hilft dem Unternehmen auch bei einer klaren, konsolidierten Wirtschaftsplanung der Gesamtgruppe und trägt zu einer sicheren, krisenfesten Zukunftsausrichtung bei.

Gewinn & Wachstum

SCHACHINGER ist ein profitorientiertes Unternehmen, dabei geht es uns aber nicht um reine Gewinnmaximierung: Wertschöpfung alleine ist uns zu wenig. Ökologische und soziale Verbesserungen sind ein laufender Prozess. Wir wollen mit unserer Ausrichtung und Entwicklung einen positiven Impact auf Wirtschaft und Gesellschaft hinterlassen.

Der Eigentümer strebt eine langfristige Absicherung des Unternehmens an. Eine intensive Wachstums- und Skalierungsstrategie wird nicht verfolgt. Das ist an den hohen Zukunftsinvestitionen, den Ausschüttungsregelungen und der Unternehmensstrategie von SCHACHINGER erkennbar. Gewinne werden in das Unternehmen reinvestiert.

Voneinander lernen – gemeinsam besser werden

Nachhaltigkeitsdaten und -anforderungen für unsere Kund:innen nachzuweisen und bereitzustellen, ist uns ein Anliegen. Auch für uns neue Zertifizierungsprozesse führen wir auf Wunsch durch. Dies wird von Kund:innenseite an SCHACHINGER auch besonders geschätzt. Bei Bedarf erhalten Kund:innen einen CO₂-Ausweis für unsere kund:innenspezifische Dienstleistung. Auch als Berater:innen etwa im Bereich Transport und Verpackung sowie als Partner:innen im Bereich Nachhaltigkeit sind wir für unsere Kund:innen da.

● BEST PRACTICES



Driving Change – Mission Accepted!

So lautete das Motto unserer Nachhaltigkeitsveranstaltung im November 2022 im Cape 10, einem sozialen Veranstaltungsort in Wien. So brachten wir das SCHACHINGER Nachhaltigkeitsforum zu unseren Stakeholder. Dieses Format haben wir entwickelt, um unsere Nachhaltigkeitserfahrungen zu teilen. In diesem Sustainable Business Network referieren Expert:innen zu aktuellen Themen. Mit Impulsvorträgen werden die Fragen zur transparenten Entwicklung von Lieferketten, Klimaforschung und nachhaltiger wirtschaftlicher Transformation beleuchtet und diskutiert.

Link zu den Impulsvorträgen:

www.youtube.com/@SCHACHINGERlogistikholding833

Das ist uns gelungen!



Car Policy

Im Geschäftsjahr 2020/21 überarbeiteten wir unsere Car Policy mit dem Ziel, diese an neue Gegebenheiten anzupassen. Ein wesentlicher Teil dieses Projekts war eine umfangreiche Prüfung und Bewertung der Hersteller und Modelle für die Neuanschaffungen im Fuhrpark. Dabei wurden siebzehn Hersteller auf ökologische, sicherheitstechnische und funktionale Kriterien überprüft. Seit 2021 widmen wir uns verstärkt der Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden im Bereich E-Mobilität. Beispielsweise wurden Mobilitätstage organisiert, Testfahrzeuge an Mitarbeitende vergeben und Informationsbrochüren herausgegeben.



Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Zum Betrieb einer elektrischen Flotte gehört sehr viel mehr als die Anschaffung der Fahrzeuge. SCHACHINGER verstärkt die Anschlussleistungen an mehreren Standorten, um Lademöglichkeiten für den Schwerverkehr zu schaffen. In Zukunft sollen E-LKW mit über 1.000 kW (Lade-)Leistung geladen werden können.

Ausbau der Photovoltaik auf 3.100 kWp

Als Betreiber:innen von Logistikhallen setzen wir im Bereich erneuerbarer Energien stark auf Photovoltaik. Derzeit sind Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.100 kWp (15.500 m²) auf

unseren Dächern installiert. Diese liefern grünen Strom für unsere Anlagen, den Fuhrpark und die Gesellschaft.

Zusammenkommen & Impulse

Im Rahmen von Kund:innen und Partner:innen-Events versuchen wir, Impulse zu setzen und in einem größeren Rahmen zusammenzukommen. Wir konnten Events wie „Driving Change – Mission Accepted!“ und die „SCHACHINGER Healthcare Night“ für Kund:innen veranstalten. Die Dekarbonisierung der Logistik bringen wir mit Partner:innen wie dem VNL – Verein Netzwerk Logistik und dem CNL – Council für nachhaltige Logistik voran. Wir sind Vortragende auf diversen Kongressen und Fachveranstaltungen wie dem Umweltkongress des Landes Oberösterreich. Zum Thema Diversität und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette haben wir am diesjährigen CSR-Tag einen inhaltlichen Sessionbeitrag geliefert.

Wirksam werden

Unsere Kund:innen und Mitunternehmen bekommen durch uns Expertise und Austausch zu folgenden Bereichen:

- strategische Nachhaltigkeit bei SCHACHINGER Logistik
- Dekarbonisierung, Corporate Carbon Footprint und Product Carbon Footprint
- Soziale Fragestellungen und Rahmenbedingungen
- Diversitätsmanagement in unserem Betrieb
- Complainceregulungen
- Marktposition aufgrund unserer nachhaltigen Ausrichtung
- ESG-Regelungen in Dialogrunden
- Analyse der SCHACHINGER Lieferkette

Mitgestalten durch Kooperation

Eigentümer Maximilian Schachinger ist Pionier im Bereich Nachhaltigkeit in der Logistikbranche. Seit mehr als zehn Jahren setzt er sich für nachhaltige Lösungen im Transportwesen und in der Lagerlogistik ein. 2014 gründete er den Council für nachhaltige Logistik (CNL), dem er heute noch vorsteht. Ihm war klar, dass diese Themen nur gemeinsam mit Partner:innen in der Wertschöpfungskette bis hin zu Marktbegleiter:innen gelöst werden können. Aktuell sind im CNL 18 Großunternehmen aktiv: SCHACHINGER sowie Spediteur:innen wie Gebrüder Weiss, der Handel mit Rewe, Spar, DM, Metro, Hofer und Lidl, außerdem Unternehmen wie DPD und die Österreichische Post. 2014 ließ SCHACHINGER das erste energieautarke Logistikzentrum bauen, das seither viele Preise erhielt.

Die Aktivitäten des CNL stellen einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die nachhaltige Entwicklung der Logistik- und Transportbranche dar. Das CNL gilt als anerkanntes Fachgremium, das von Stakeholder hinzugezogen wird. Damit erreicht das CNL sein Ziel, auf höchster Ebene gesetzliche Standards für die Dekarbonisierung und nachhaltige Entwicklung der Logistik- und Transportbranche zu etablieren.

www.councilnachhaltigelogistik.at



Scope-3-Emissionen auf Anfrage

Wir werten bei Bedarf die spezifischen Dienstleistungen für unsere Kund:innen aus. Darin wird für Kund:innen ersichtlich, wie hoch ihre Scope-3-Emissionen mit unserer Dienstleistung ausfallen. In einem Deep-Dive mit einem Kunden haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Das Ergebnis ist ein Folder, der den Nutzen für Kund:innen greifbar macht!

<https://www.schachinger.com/wp-content/uploads/2023/11/SCHACHINGER-SustainabilityProfile.pdf>

Netto-Null-Energie-Warehouse – Gleichklang von Ökonomie und Ökologie

Mit unserem Leuchtturm 1 (LT1) haben wir ein energieautarkes, mehrfach ökologisch ausgezeichnetes Lager, welches sich von üblichen Logistikzentren in punkto Energieeffizienz und ökologischer Bauweise stark abhebt. Unser LT1 ist ein mehrfach ausgezeichnetes Bauprojekt, das im Warehousing seinesgleichen sucht. Dieses Leuchtturmprojekt wurde 2014 errichtet, und wir haben jetzt einige Jahre die Daten evaluiert, verglichen und ausgewertet.

- Gesamtstrom zu 100 % aus regenerativen Quellen, Strombedarf für Heizen und Kühlen zur Gänze aus Eigenproduktion
- maximale CO₂-Effizienz inkl. Einsatz von CO₂-armem Beton in der Bauphase
- minimale Betriebskosten auf Passivhaus-Niveau
- Energiekennzahl: 10,3 kWh/m² p.a.



**Weitere Informationen
siehe Nachhaltigkeitsbericht
2018/19–2021/22,
S. 152 f.**



Neubau Lagerhallen

Wir haben Lagerhallen aus dem Altbestand, die wir pflegen und sanieren, um bessere Energiewerte zu erzielen. Wenn der Platz nicht mehr reicht, mieten wir zusätzliche Gebäude an. Dabei achten wir auf eine möglichst nachhaltige Bauweise und Energieversorgung. 2022/23 ist der Standort Großebersdorf hinzugekommen, 2024 der Standort Bruck an der Leitha. Beide sind Lager für unsere Pharmalogistik. Die beiden Standorte zeichnen sich durch Energieversorgung mittels Wärmepumpen und einen sehr geringen CO₂-Ausstoß aus.

Abfall & Verpackungsmaterialien

Zunächst gilt es, jegliches Anfallen von Abfällen zu vermeiden, unvermeidbare Abfälle zu reduzieren und weiters zu recyceln sowie ordnungsgemäß zu entsorgen. Unsere Abfalldaten werden von unserem Abfallbeauftragten gesammelt, aufbereitet und kontrolliert. Konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Müllsituation sind beispielsweise der Einsatz neuer Folien, Stretchwickler für Handwickelfolie und Kartonagen als Füllmaterial. Zur Reduktion des Restmüllanteils in den Büroräumlichkeiten wurden neue Wertstofftrennsysteme angeschafft, die eine bessere Differenzierung einzelner Stoffströme ermöglichen. Weiters sind tauschfähige Mehrwegpaletten im Einsatz.

HIGHLIGHTS

sechs Forschungsprojekte zu Flottendekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Transportverpackung

Schnittstellenprogrammierung für die Berechnung der individuellen CO₂-Emissionen

Stakeholderdialoge zu Themen der nachhaltigen Unternehmensausrichtung

Product-Carbon-Footprint-Bericht an Kund:innen

Zertifizierungen auf Kund:innenwunsch:

→ Ecovadis

→ Sedex/SMETA Pillar II

→ SAQ 5.0

Teilnahme am ESG-Datahub der OEKB

Im Bereich Transparenz für Banken haben wir uns als eine der ersten Firmen entschlossen, den freiwilligen Fragebogen der Österreichischen Kontrollbank (OEKB) auszufüllen, und durch unser Feedback an der technischen Verbesserung des Fragebogens mitgewirkt. Der OeKB ESG Data Hub stellt eine Zusammenfassung der Unternehmensperformance in den Bereichen Business, Environmental, Social und Governance zur Verfügung. Er dient dazu, die ESG-Performance der Unternehmen auf einheitliche Weise abzufragen und so im Bankensektor größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Da sind wir dran!



Betreuung & Beratung

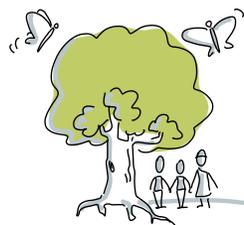
Unsere Bestandskund:innen werden laufend von unserem Key Account Management betreut. Geplant ist auch eine individuelle Nachhaltigkeitsbetreuung. Beispielsweise werden bereits Verpackungsalternativen mit den Kund:innen besprochen und deren Einsätze mittels Tests evaluiert. Hier sind etwa Unterschiede zwischen niedrigen und höheren Temperaturen zu beachten, je nachdem, ob es sich um Kühlwaren handelt oder nicht.

Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Initiativen

Wir beabsichtigen, mit zivilgesellschaftlichen Initiativen in Kooperation zu treten, die Bürger:innen helfen, proaktive Gestalter:innen der Veränderung auf lokaler Ebene zu werden. Dadurch soll die Zivilgesellschaft nachhaltig darin gestärkt werden, einen besseren Zugang zu Menschenrechten zu gewährleisten und Demokratie und Rechtstaatlichkeit zu fördern.

Gemeinsam mit der Politik

2024 unterstützt das CNL beispielsweise eine Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, um ein Bundesstraßengesetz zu ermöglichen, damit insbesondere an Rastplätzen, an denen die ASFINAG selbst aktiv ist und es keine Tankstellen/Restaurants gibt, zukünftig Ladeinfrastruktur für PKW und LKW entstehen können.



Green-Logistics-Angebote

Wir planen unsere Dienstleistungen in den nächsten Jahren als Green-Logistics-Angebot für unsere Kund:innen. Die IT-Vorbereitungen dazu laufen bereits, brauchen aber viel Vorlauf. Mit diesem Angebot wird es für Kund:innen möglich sein, unsere Dienstleistungen „CO₂-neutral“ durch Nutzung erneuerbarer Energien oder – wo dies noch nicht möglich ist – durch Kompensationsleistungen in Klimaschutzprojekte zu kaufen. Zentraler Fokus in den nachhaltigen Unternehmenszielen bleibt aber die Reduktion von CO₂ mit entsprechenden Maßnahmen in Unternehmen und Lieferkette.

CO₂-Ausstoß auf der Rechnung

In Zukunft wollen wir den CO₂-Ausstoß auf der Rechnung ausweisen.

● BEST PRACTICES



Reduktion des Scope 3

Unser Ziel ist es, den Scope 3, den wir für unsere Kund:innen darstellen, zu reduzieren und sowohl im Klimabereich als auch im Sozialbereich für unsere Geschäftspartner:innen kein Risiko zu bedeuten. So haben wir für uns und unsere Kund:innen eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die einer 360°-Betrachtung entspricht. Individuelle Auswertungen und Nachhaltigkeitsberichte zeigen transparent unsere Entwicklung.



Biomasse für den Hauptstandort

Ein Meilenstein im Ausblick ist die Beheizung unseres Hauptstandorts Hörsching mit Biomasse ab Ende 2024.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen intensivieren

Gestartet ist die Fortsetzung sowie Intensivierung des Kund:innendialogs ebenso wie eine Kund:innenbefragung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS. Wir wollen ein Datenmanagementsystem für unsere Kund:innenkontakte einführen. Verstärkt sollen unsere Webseiteninhalte und Veröffentlichungen barrierefrei gestaltet werden. Zudem wollen wir stärker Berührungspunkte der nachhaltigen Entwicklung gemeinsam gestalten und CSR-Tage organisieren, sponsern und aktiv an diesen teilnehmen.

Versiegelung und Biodiversität

Unsere Branche ist auf versiegelte Flächen angewiesen. Wir halten in Hörsching bewusst auch drei Hektar Brachwiese. Die Fläche wird nicht landwirtschaftlich genutzt, so können sich die Insekten und Bodenbewohner:innen entfalten und zu einem gesunden, humusreichen Boden beitragen, der zusätzlich Kohlendioxid bindet. Die Ansiedelung von Bienenstöcken in Hörsching und Wien im Geschäftsjahr 2022/23 ist ein kleiner symbolischer Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Vor allem zielt unsere Maßnahme auf die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für das Thema ab.

In diesem Zusammenhang werden laufend Schulungen durch unsere Imker:innen durchgeführt, in denen Biodiversität und die Auswirkung des Klimawandels anhand unserer Bienenpopulation sichtbar gemacht werden.

Forschung & Nachwuchs

FH-Kooperation Stiftungsprofessur Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle (ab 08/2023)

Die FH des BFI Wien hat den Zuschlag für die Stiftungsprofessur mit SCHACHINGER als Kooperationspartner im August 2023 erhalten. Wir wurden von der wissenschaftlichen Leitungsleiterin und Geschäftsführerin des Circular Economy Forums, Karin Huber-Heim, ausgewählt, weil sie von unserer nachhaltigen Haltung überzeugt ist. Aufgrund dieser Kooperation gestaltet SCHACHINGER die transformative Ausbildung für Logistiker:innen mit. SCHACHINGER bringt ein, welche Anforderungen hinsichtlich der Ausbildung von Manager:innen und Mitarbeitenden ein zukunftsorientiertes Logistikunternehmen hat – unsere Inputs beeinflussen die Neugestaltung der Curricula der Logistiklehrgänge der FH.

FH-Kooperationsprojekt FH OÖ, Campus Steyr (2023/24)

Die Fachhochschule Steyr ist eine wichtige Bildungsinstitution für den Bereich Wirtschaft, Management und Technologie. Sie versteht sich als Impulsgeberin für praxisorientierte Innovation und trägt dazu bei, den Standort Oberösterreich nachhaltig abzusichern. Das Projektteam widmet sich einer gründlichen Analyse der Stakeholder von SCHACHINGER. Die Marketing- und Kommunikationskanäle, insbesondere die Online- und Social-Media-Präsenz sowie die Nachhaltigkeitskommunikation und -berichte werden in Bezug auf die wichtigsten Stakeholder untersucht und bewertet. Ziel ist die Erarbeitung einer Strategie, um die digitale Präsenz SCHACHINGERS für Kund:innen und weitere wichtige Stakeholder zu verbessern.

BEST PRACTICES



Kreislaufwirtschaftsprojekt ReKEP

Wir sind bestrebt, als Vorbild voranzugehen und auch andere zu inspirieren, maßvoll mit den Ressourcen der Erde und damit auch mit Produkten und Dienstleistungen umzugehen. Beispielsweise engagieren wir uns in Kreislaufwirtschaftsprojekten wie ReKEP (Kurier, Express, Paket) zur Reduktion von Transportverpackung.

Der Einsatz von Mehrwegverpackungen ist noch nicht etabliert. Erst wenige, teilweise zaghafte Versuche existieren, mehrwegfähige Transportgebilde (aus Karton oder Kunststoff) einzusetzen. Aber selbst diese sind auf eine recht geringe Zahl von Rundläufen limitiert bzw. relativ hochpreisig.

ReKEP setzt auf den Einsatz von Mehrwegtransportgebilden, die einerseits leistungsfähig und effektiv und andererseits vielseitig sind. Es ist somit möglich, viele unterschiedliche Branchen und Paketgrößen mit demselben Konzept bedienen zu können. Die Basistechnologie ist ein Stecksystem aus zueinander kompatiblen, in einen vorgegebenen Raster passenden Transportboxen, die effizient ge- und entbündelt werden können. Der Zustellprozess wird durch die Bündelung einerseits beschleunigt und andererseits durch die Pick-by-Light-Technologie vereinfacht.

Ökologische Nachhaltigkeit

100 % Ökostrom

Die SCHACHINGER Logistik Gruppe bezieht auf ihren Eigenstandorten bereits seit 2009 Ökostrom. Seit Juni 2021 handelt es sich dabei ausschließlich um Ökostrom, der mit dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ 46) zertifiziert ist. Unser Anbieter garantiert die Belieferung mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen. Als reiner Ökostromanbieter in Österreich führt die ökostrom AG eine eigene Bilanzgruppe auf dem technisch derzeit bestmöglichen Stand.



Umstellung auf E-Mobilität

Ein Elektrofahrzeug hat über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg einen geringeren CO₂-Fußabdruck als ein Fahrzeug mit klassischem Verbrennungsmotor. Der ökologische Rucksack des E-PKW beruht vor allem auf der energie- und rohstoffintensiven Batterieherstellung. Daher ist bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen das Augenmerk auf die (globale) Klimapolitik der Hersteller:innen und bei der Nutzung auf die Art der Stromquelle sowie die Dauer der Nutzung zu richten. SCHACHINGER schaffte seine ersten E-PKW bereits 2015 als eine der Pionier:innen in der Umstellung auf E-Mobilität an.

Verringerung Energieverbrauch

Bei Gas und Fernwärme konnten wir durch Austausch alter Gaskessel, Gasbrennwertgeräte, Pumpentausch, Steuerungsregelung und thermische Sanierung von 2021 auf 2022/2023 eine Reduktion von 1.455.465 kWh erzielen. 747.621 kWh waren es von 2022/2023 auf 2023/2024, insgesamt also 2.203.086 kWh seit 2021. Ein wesentlicher Baustein im Bereich Energieverbrauch ist auch die Sensibilisierung unserer Stakeholder. 69 % unserer Mitarbeitenden haben im Geschäftsjahr 2023/24 eine Energieeffizienzschulung absolviert.

CO₂-Bilanz & Klimaschutzbeitrag

Für unsere Dienstleistungen, die im Sektor Transport und Lagerlogistik angesiedelt sind, erstellen wir eine jährliche CO₂-Bilanz: den Corporate Carbon Footprint. Die Bilanz umfasst alle Konzerngesellschaften und wird im Nachhaltigkeitsbericht für alle Stakeholder nachvollziehbar dargestellt. Als Ausgleich für unsere noch nicht reduzierbaren Emissionen wird seit 2021 ein Klimaschutzbeitrag in der Höhe unseres Corporate Carbon Footprints in ausgewählte zertifizierte Klimaschutzprojekte unserer Klimaprojektpartner:innen Atmosfair und Climate Partner investiert.



● BEST PRACTICES



Reifenabrieb mindern – eine Frage des Materials und der Fahrtechnik

In unseren Qualitätsmanagementprozessen, beim Einkauf und den Fahrer:innenschulungen achten wir auf folgende Punkte: abriebarme Reifen, saisonal passend Sommer-/Winterreifen, regelmäßige Kontrolle der Achseinstellung, eigene Testreihen von verschiedenen Produzent:innen und eine gleichmäßige, vorausschauende Fahrweise: Abruptes Anfahren bzw. Bremsen erhöht den Abrieb. Über die gesetzlichen Fahrschulungen (C95) hinaus wird bei uns großer Wert auf zusätzliche Fahrtrainings gelegt, die nicht nur auf die Einsparung des Treibstoffverbrauchs ausgelegt sind, sondern auch die Sensibilisierung hinsichtlich optimalen Reifendrucks und reifenschonender Fahrweise beinhalten.

Faktoren, die den Reifenabrieb erhöhen:

- gebirgige Regionen
- Beton statt Asphalt
- nasse Fahrbahnen
- sportliche Achsgeometrie
- Motoren mit hohem Drehmoment
- höheres Tempo
- höheres Fahrzeuggewicht
- Fahren mit Anhängern

NEGATIVASPEKTE



Ein Negativaspekt im Bereich der Kund:innen betrifft das noch unzureichende Angebot an Green Logistics. Obwohl SCHACHINGER sich zum CDP-Standard verpflichtet, muss das Unternehmen in Zukunft stärkere Anreize schaffen, um seine Umweltziele trotz unzureichender Regulatorik zu erreichen.

Die Umweltauswirkungen des Unternehmens werden im Corporate Carbon Footprint dokumentiert, der öffentlich zugänglich ist. SCHACHINGER bestätigt, dass das Unternehmen keine unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen bewusst in Kauf nimmt.

Ein weiteres Potenzial zur Verbesserung liegt im Stakeholderdialog. Eine systematische Zufriedenheitsbefragung der Kund:innen ist für 2024/25 geplant, um Feedback besser in zukünftige Entscheidungen einfließen zu lassen. Der stärkere Austausch mit Stakeholder wird als notwendiger Schritt gesehen, um Transparenz und Nachhaltigkeit weiter auszubauen.

Die Einführung von Maßnahmen wie Green Logistics und ein systematischer Kund:innendialog inklusive Zufriedenheitsbefragung sind entscheidend, um den negativen Aspekten in der Gemeinwohl-Bilanz entgegenzuwirken.

Gesellschaftliches Umfeld

E1 | Menschenwürde

E2 | Solidarität und Gerechtigkeit

E3 | Ökologische Nachhaltigkeit

E4 | Transparenz und Mitentscheidung

MENSCHENWÜRDE

Charta der Vielfalt



Möglichkeit für transparente Informationen



green logistics



Der wahre Energietreiber in einem Unternehmen ist der **SINN**

Wir leben Nachhaltigkeit nicht nur, weil es Vorgaben gibt, sondern aus tiefster innerer Überzeugung

UNSERE KLIMAPROJEKTE
 - Karwendel
 - Indien
 - Kolumbien
 - Senegal



ROADMAP TO ZERO
 2022-2040
 -50% bis 2035
 -80% bis 2040
 CO₂ 0%

Stell dir vor, du bist LKW Fahrer... bei Schachinger



Systemrelevanz von Schachinger bewusster machen

LEIDENSCHAFT UND BEGEISTERUNG leben & geben

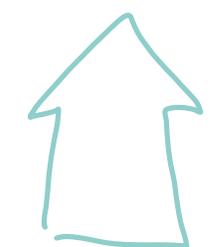
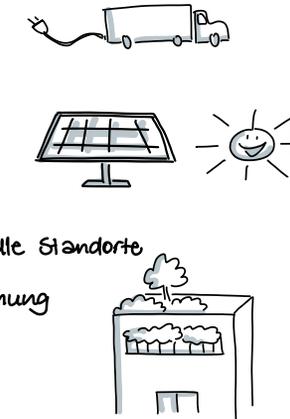


Wir wollen eine **LEBENSWERTE WELT** hinterlassen

vorzeigen, wie es auch gehen könnte

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- Reduktion Treibhausgase durch Elektrifizierung Flotte
- Ausbau Photovoltaik
- Bewusstseinsbildung
- Förderung Forschungsprojekte
- Biodiversitäts-konzepte für alle Standorte
- Evaluierung Gebäudebegrünung



CO₂-bilanz
 Forschung + Entwicklung

GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

ESOTERISCHER GRUPE

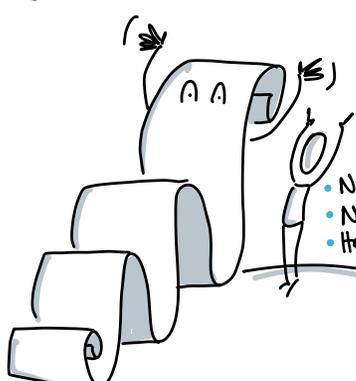


...und draußen ist die richtige Welt
 Gwö darf nicht so wirken wie Eutmenschentum

uns mit dem Sinn und unserer gesellschaftlichen Wirkung auseinanderzusetzen, das ist die richtige Welt!



TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG



UMFASSENDES BERICHTSWESEN
 • Nachhaltigkeitsbericht
 • Newsletter
 • Homepage,...

Anrainerbefragungen
 Einbindung Global 2000

SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT



Lobbying für Gwö
 Anti-Kriegs-Position
 Sozialprojekte
 Familienfreundlicher Arbeitgeber
 Beitrag zum Gemeinwesen durch Steuerzahlungen + Sozialabgaben



FT Stiftungsprofessur
 Corporate Volunteering

Unsere Dienstleistungen erfüllen die Grundbedürfnisse

Grundbedürfnisse wie Lebenserhaltung, Gesundheit, Wohlbefinden, Schutz und Sicherheit versucht SCHACHINGER abzudecken: Die Pharmalogistik ermöglicht Lebenserhaltung und Gesundheit. In der Techlog-Branche geht es um die Bereitstellung technischer Geräte wie Barcode-Scanner und Bankomaten, die z.B. Schutz vor Datenverlust bieten. Das Recht auf Autonomie und Freiheit wird unterstützt durch die Paketdienstzustellung an Privatpersonen.

LKW-Transporte sind für unsere Gesellschaft unumgänglich

Alle Produkte des Lebens werden zu irgendeinem Zeitpunkt mit einem LKW transportiert. Bei längeren Strecken im kombinierten Verkehr reisen die Produkte umweltfreundlich mit der Bahn oder dem Schiff. Die meisten LKW-Transporte sind kürzer als 100 km. Die ersten und letzten Kilometer reist das Produkt vorrangig mit dem LKW.



Wir sind alle Teil der Gesellschaft und wollen unseren Beitrag für eine bessere Wirtschaft leisten, um auch Teil der Lösung zu sein.

Die Lagerei

Neben dem Transport von Gütern bieten wir Lagerei an: Gekühltes Warehousing und Kühltransporte ermöglichen eine (längere) Haltbarkeit von Lebens- und Arzneimitteln und dienen damit der Schonung von Umwelt und Ressourcen und dem Schutz der Gesundheit.

Lebensmittel

Lebensmittel decken Grundbedürfnisse des physischen Lebens ab. Damit sie sicher bei Konsument:innen ankommen, müssen die Lebensmittel fachgerecht gelagert und anschließend distribuiert werden. Ohne diese Dienstleistung hätten Menschen keinen gesicherten Zugang zu Lebensmitteln.

Pharma/Healthcare: Warehousing & Transport

Ein großer Teil der bei uns gelagerten Medikamente dient dem Schutz und Erhalt der Gesundheit. Teilweise sind sie überlebensnotwendig. Ein sachgerechter Transport zu den Konsument:innen ermöglicht den Zugang zu Medikamenten und Healthcare-Produkten und gewährleistet die Haltbarkeit dieser Produkte.

Paketdienste und Spedition

Indem Pakete mit Waren jederzeit an jeden Ort ausgeliefert werden, wird das Grundbedürfnis von Autonomie und Selbstbestimmung bedient. Selbst Menschen, die nicht ausreichend mobil sind, um einkaufen zu können, haben so die Möglichkeit, an Produkte zu kommen.

Baulogistik

Ohne unsere Zulieferung des notwendigen Materials und der Werkzeuge wäre der Bau von Gebäuden nach heutigen Standards nicht möglich.

Hightech

Je nach Art der Hightechprodukte werden unterschiedliche Grundbedürfnisse abgedeckt. Die Telekommunikation ermöglicht das Interagieren und Kommunizieren von Menschen und fördert so den Gemeinschaftsaspekt. Medizintechnik unterstützt den Schutz der körperlichen Unversehrtheit, und Bankenelektronik schützt vor Daten- und Geldmittelverlusten bzw. bietet diesbezüglich Sicherheit. Alles Beispiele, die zeigen, dass die Hightechbranche verschiedene Grundbedürfnisse deckt.

Automobilzulieferindustrie

Wir beliefern die Automobilindustrie, die etwa auch Privat-PKW produziert. Obwohl Autos gemeinhin als nicht nachhaltig gelten, erfüllen sie doch verschiedene Bedürfnisse und nehmen so einen wichtigen Stellenwert in der Wirtschaft und für Privatpersonen ein.



Das ist uns wichtig!

Unser Nachhaltigkeitsbudget

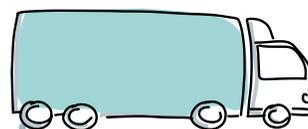
10 % unseres Gewinns fließen in das nachhaltige Engagement, das somit ein fixer Bestandteil des Gesamtbudgets ist.

Herausforderungen der Logistikbranche beim Namen nennen

Uns sind die Probleme, die durch unsere Dienstleistungen entstehen, bewusst: etwa Lärmbelästigung durch LKW, CO₂-Emissionen und Feinstaub, aber auch die Versiegelung von Flächen bzw. die Optik von Immobilien. Die für Transport- und Fahrzeugkühlung benötigten Kältemittel sind klimaschädliche Treibhausgase und tragen erheblich zum Klimawandel bei, auch in unseren Mobiltelefonen werden kritische Rohstoffe wie seltene Erden verwendet. Das sind die Herausforderungen, denen wir derzeit proaktiv begegnen.

Energieressourcen managen

Energieeinsparungen und der Umstieg auf erneuerbare Energien sind der Hebel, um den negativen Einfluss auf die Klimaerwärmung einzudämmen und gemeinsame europäische und nationale Klimaziele zu erreichen. Der Handlungsbedarf der Logistik liegt vor allem im Bereich Treibstoff. Dort sind die CO₂-Emissionen am höchsten. Aber auch der Umstieg auf erneuerbare Energien im Bereich Wärmegewinnung ist von Bedeutung. Für rund 66 % unserer CO₂-Emissionen ist unser Fuhrpark verantwortlich. 7 % der CO₂-Emissionen sind auf unseren Gasverbrauch zurückzuführen. Die Anreise unserer Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz macht 7 % unserer CO₂-Emissionen aus.



	Einheit	2022/23	2022/23 inkl. Frächter	2023/24	2023/24 inkl. Frächter	
Scope 1	direkte Emissionen	[t CO ₂ -Äqu.]	8.148	8.148	7.775	7.775
Scope 2	indirekte energiebedingte THG-Emissionen	[t CO ₂ -Äqu.]	383	383	408	408
Scope 3	sonstige indirekte THG-Emissionen	[t CO ₂ -Äqu.]	3.981	53.994	5.108	55.122
gesamt		[t CO ₂ -Äqu.]	12.512	62.525	13.291	63.305
Intensität Personal	Emissionen/Mitarbeitende	[t CO ₂ -Äqu./MA]	16,3	81,4	19	90,4
Intensität Fläche	Emissionen/m ²	[kg CO ₂ -Äqu./m ²]	93	466	90,4	431
Intensität Umsatz	Emissionen/ € Mio.	[t CO ₂ -Äqu./€ Mio.]	36,56	182,7	40,72	193,9
Referenzwert	Mitarbeitende	Anzahl	768	768	700	700
Referenzwert	Fläche	m ²	134.171	134.171	147.001	147.001
Referenzwert	Umsatz	€ Mio.	342,2	342,2	326,4	326,4

Aktiver Umgang mit den Herausforderungen

Bei unseren Fahrzeugen steigen wir nach und nach auf E-Mobilität um, kaufen abriebarme Reifen und führen Spritspartrainings durch. Durch die regelmäßige Wartung und Überprüfung der Kühlanlagen der Warehouses sowie der gekühlten Transporter kann Kältemittelverlust vorgebeugt werden. Mittels Forschungsprojekten und Kooperationen wird nach umweltfreundlicheren Kühlalternativen für gekühlte Transporte geforscht (Vincent, Resonate).

Corporate Citizenship

Unter „Corporate Citizenship“ verstehen wir unser gesellschaftliches Engagement. Dieses ist aus unserer Sicht ein Teilbereich unternehmerischer Verantwortung. Darunter fallen alle Spenden-, Sponsoring- und Stiftungsaktivitäten sowie die Förderung des freiwilligen gemeinnützigen Einsatzes von Mitarbeitenden.

Unternehmensinterne Spendenaufrufe

In den letzten Jahren gab es Spendenaufrufe im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise sowie für die Unterstützung von Obdachlosen. Wir verstehen uns mit den eigenen Spendenzahlungen bzw. unserer Haltung zur Gemeinwohlförderung in einer Vorbildfunktion für Mitunternehmen und Einzelpersonen.



● BEST PRACTICES



CDP (Carbon Disclosure Project) seit 2023

Das Carbon Disclosure Project ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, dass Unternehmen und auch Kommunen ihre Umweltdaten veröffentlichen, etwa die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch.

Bei CDP geht es um das Motto: „Man kann nicht managen, was man nicht misst.“ CDP betreibt ein weltweites System zur Offenlegung von Umweltdaten. Der CDP-Score-Bericht gibt Aufschluss über die Bewertung und zeigt auf, welche Kategorien Aufmerksamkeit erfordern, um eine höhere Punktzahl zu erreichen. Dies ermöglicht es, durch Benchmarking und Vergleiche mit anderen Unternehmen Fortschritte im Bereich der Umweltverantwortung zu erzielen, um die eigene Klimapolitik kontinuierlich zu verbessern. Wir haben 2022 die CDP-Teilnahme mittels unserer Umweltdaten und -ziele vorbereitet und die Fragen von CDP beantwortet. 2023 erhielten wir erstmals das Zertifikat für die erfolgreiche CDP-Teilnahme. SCHACHINGER erreichte Kategorie C (von A-D). Das ist niedriger als der europäische Durchschnitt, aber höher als der Durchschnitt des Straßentransportsektors (er liegt bei D). Unser Unternehmen gehört zu den 22 %, die in unserer Branche diese Kategorie erreicht haben (Kategorie A erreichte bisher kein Unternehmen der Branche).

Auswahl an Kooperationen



CNL – Council für nachhaltige Logistik

Als Gründerin und aktives Mitglied beim CNL leben wir die nachhaltige Haltung gemeinsam und trachten danach, gemeinschaftlich Lösungen für eine transformierte Logistikbranche zu erarbeiten. Für uns stellt der Zusammenschluss so vieler Akteur:innen der Wertschöpfungskette ein gelungenes Beispiel für gemeinwohlorientierte Kooperation dar. Im Netzwerk sind 18 österreichische Top-Unternehmen aus der Logistik, dem Handel und der Produktion mit mehr als 161.500 Beschäftigten, über 7.380 LKW und über 32,5 Milliarden Euro Umsatz.

Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins CNL sind:

- emissionsfreie Antriebe
- Organisationsentwicklung im Zusammenhang mit Green Logistics (Subarbeitsgruppe zu emissionsfreien Antrieben)
- Transportverpackung
- Meinungsbildung, Öffentlichkeitsarbeit
- Serviceplattform, Best Practice (insbesondere zu Lagerlogistik, Citylogistik und Wissenstransfer zu Nachhaltigkeit)

In den Arbeitsgruppen wird in laufendem Austausch gemeinsam mit externen Expert:innen versucht, Umstellungen und Transformation zu beschleunigen und gemeinsam einen größeren Hebel zu haben. Seit 2014 wurden einige Forschungsprojekte gemeinsam durchgeführt, das Wissen wurde geteilt und für die nachhaltigen Verbesserungen in der Wertschöpfungskette eingesetzt.

www.councilnachhaltigelogistik.at

Gemeinwohl-Ökonomie

Wir fördern die Gemeinwohl-Ökonomie mit unserer langjährigen Mitgliedschaft und mit Sponsorgeldern. SCHACHINGER Logistik war eines der ersten Unternehmen, die eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen. Mit unserer Unterstützung und der eigenen Bilanz wollen wir dazu beitragen, die Gemeinwohlausrichtung verstärkt in Unternehmen und unserem Wirtschaftssystem zu etablieren.

www.austria.econgood.org

Global 2000

Global 2000 ist eine unabhängige Organisation, die sich für eine intakte Natur, soziale Gerechtigkeit und nachhaltigen Klimaschutz einsetzt. Wir unterstützen die Aktivitäten von Global 2000 mit einer jährlichen Sponsoringsumme.

Die ÖGUT-Plattform

Die ÖGUT entwickelt, vermittelt und vernetzt Stakeholder aus Umwelt und Wirtschaft und der Verwaltung. Im Rahmen der Zusammenarbeit dient uns diese Einrichtung als interdisziplinäre Innovationstreiberin in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, die von Energie über Konsum bis hin zu Ressourcen reichen.



RespAct

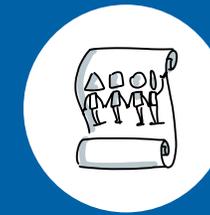
Wir unterstützen den CSR-Tag mit Sponsoring und inhaltlichen Beiträgen und nutzen die vielfältigen Schulungsangebote von RespAct zur nachhaltigen Entwicklung.

Charta der Vielfalt

Wir sind Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt. Die Charta der Vielfalt bringt die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Arbeitswelt voran.

Bienenpatenschaft

Als weiteren Aspekt des freiwilligen gesellschaftlichen Engagements sehen wir die Bienenpatenschaft, die seit 2022 besteht. Am Standort Hörsching haben wir zehn Bienenstöcke errichtet, die Blüten in der Umgebung bestäuben, zu denen Bienenführungen für die Mitarbeitenden angeboten werden und die Mitarbeitenden von SCHACHINGER mit lokalem Honig versorgen.



Brachwiesen

Die Branche ist auf versiegelte Flächen angewiesen. Wir halten in Hörsching aber bewusst auch einige Hektar Brachwiese. Da hier keine landwirtschaftliche Nutzung besteht und somit die Erde nahezu unberührt bleibt, können sich Insekten und Bodenbewohner:innen entfalten und zu einem gesunden, humusreichen Boden beitragen – der zusätzlich Kohlendioxid bindet.

Kooperationen mit Fachhochschulen

Zu guter Letzt möchten wir hier die Kooperation mit der Fachhochschule des BFI Wien erwähnen, bei der mitunter an Modellen und Konzepten der regenerativen Kreislaufwirtschaft und Kreislaufbioökonomie geforscht und gearbeitet wird.

Das ist uns
gelingen!



ESG-Cockpit

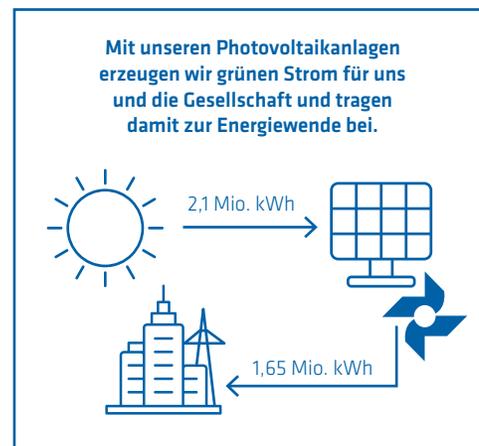
Seit der Einführung des ESG-Cockpit 2022 haben wir ein State-of-the-Art-Werkzeug für die elektronische Verwaltung der Nachhaltigkeitsdaten und für eine Unternehmenssteuerung nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Es ermöglicht einfach und dezentral die Verwaltung aller nachhaltigkeitsrelevanten Daten und die Berechnung von ESG-Indikatoren wie Carbon Footprints, GRI-, GWÖ- oder ESRS-Indikatoren. Das Nachhaltigkeitsreporting ist wesentlich effizienter und reicht bis hin zu Strategie- und Zieleplanung bzw. Maßnahmenmanagement. In der Größenordnung unserer zu verwaltenen Daten und Informationen sehen wir das Tool als Voraussetzung für nachhaltige Unternehmensführung, effizientes Nachhaltigkeitsmanagement, eine fundierte Zieleplanung und das Monitoring der Zielerreichung. Das Tool kommt insbesondere bei der Berechnung der CO₂-Emissionen sowie beim Monitoring des Energieverbrauchs zum Einsatz.

Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Zum Betrieb einer elektrischen Flotte gehört sehr viel mehr als die Anschaffung der Fahrzeuge. SCHACHINGER verstärkt die Anschlussleistungen an mehreren Standorten, um Lademöglichkeiten für den Schwerverkehr zu schaffen. In Zukunft sollen E-LKW mit über 1.000 kW (Lade-)Leistung geladen werden können.

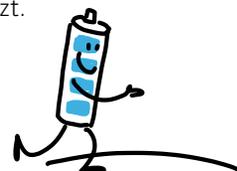
Ausbau der Photovoltaik auf über 15.500 m²/3.100 kWp

Als Betreiberin von Logistikhallen setzen wir im Bereich erneuerbarer Energien stark auf Photovoltaik. Derzeit sind Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.100 kWp (15.500 kWp) auf unseren Dächern installiert. Sie liefern grünen Strom für unsere Anlagen und den Fuhrpark.



Energieeffizienzgesetz & Energiemanagementsystem

Für Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitenden gilt das Bundesenergieeffizienzgesetz. Diesem Gesetz entsprechend lässt SCHACHINGER regelmäßig ein Energieeffizienz-Audit von Expert:innen der Linz AG durchführen. Dabei werden die Prozesse, Maschinen und Gebäude überprüft und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz identifiziert. Diese werden in weiterer Folge von SCHACHINGER geprüft und, sofern sie wirtschaftlich verhältnismäßig sind, umgesetzt.



Unsere Investitionen in Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften

Wir geben Finanzmittel über Sponsoring- und Spendengelder an diverse gemeinwohlorientierte Organisationen weiter, etwa Rotes Kreuz, Global 2000, Greenpeace, Pioneers of Change, Gemeinwohl-Ökonomie usw. Auch unsere Werbeausgaben fließen zu 22 % in das Sponsoring nachhaltiger und gemeinnütziger Initiativen. Unsere Spenden- und Sponsoringsumme belief sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf € 245.000 und im Geschäftsjahr 2023/24 auf € 445.000. Dies ist eine Steigerung um 82 %. Durch unsere Mitgliedschaften boten wir Unterstützung in Höhe von € 60.000 im Geschäftsjahr 2022/23 und € 70.000 im Geschäftsjahr 2023/24. Wir investierten im Geschäftsjahr 2022/23 € 210.000 und im Geschäftsjahr 2023/24 € 266.160 als Klimaschutzbeitrag in ausgewählte zertifizierte Klimaschutzprojekte.

Zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgewählter Projektpartner:innen

Es ist ein langer, steiniger Weg zur vollständigen Dekarbonisierung einer Organisation. Bis es soweit ist, empfinden wir es als unsere Pflicht, Verantwortung für die Emissionen zu übernehmen, die wir noch nicht vermeiden bzw. reduzieren können. Wir unterstützen daher streng geprüfte und verifizierte Klimaschutzprojekte von etablierten Organisationen wie Atmosfair und Climate Partner. 2022/23 und 2023/24 finanzierten wir Waldschutzprojekte im Karwendel und in Kolumbien, sowie Gold-Standard-zertifizierte Kompensationsprojekte wie die Förderung von Biogasanlagen in Nepal und Solarenergie in Indien. Das Unternehmen ist zu dem Schluss gekommen, dass wir aus ökologischer und sozialer Sicht in anderen Erdteilen mit unserer Investitionssumme ein deutlich stärkeres Ver-

HIGHLIGHTS

- Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI-Standards
- Spendenbeträge und Sponsoring stark erweitert: in den letzten 2 Geschäftsjahren wurden EUR 687.000 investiert
- 10 % des Gewinns unseres Unternehmens fließt in das nachhaltige Engagement
- Durch thermische Sanierung eine Einsparung von 1.455.465 kWh Wärme von 2021 auf 2022/2023. 747.621 kWh Wärme von 2022/2023 auf 2023/2024. Insgesamt: 2.203.086 kWh Wärme seit 2021
- Ausbau der Photovoltaik auf 3.100 kWp – Energieerzeugung für uns und die Gesellschaft

besserungsergebnis erreichen können – vor allem angesichts der kurzen Zeitspanne! Es ist SCHACHINGER ein großes Anliegen, sofort tätig zu werden, um jetzt den bestmöglichen Beitrag für die zeitkritische Eindämmung der Klimaerwärmung zu leisten.

Gemeinwohlorientierter Einkauf

Auch beim nachhaltigen Einkauf, der Eventplanung (regionales Biocatering) und Werbe-/Mitarbeitendengeschenken (z.B. von Jugend am Werk) treffen wir Entscheidungen, die unsere Gemeinwohlorientierung unterstreichen. Die vegetarischen Speisen der Kantine in Horsching werden subventioniert. Rund 70 interne und externe Personen nutzen täglich diese Versorgung mit frisch zubereiteten Mahlzeiten in 70 % Bioqualität.

Da sind wir dran!

SCHACHINGER-Bildungscampus

Die sich auftürmenden Krisen und Herausforderungen brauchen neue Werte und neues Bewusstsein. Dafür braucht es Akteur:innen, die verbinden und das Gemeinsame über das Trennende stellen. Der notwendige Werte- und Bewusstseinswandel öffnet große Chancen und Potenziale für Organisations- und Mitarbeiter:innenentwicklung und Prozessbegleitung. Wir möchten diese Entwicklung durch die Gründung eines Bildungscampus vorantreiben. Die Gründung eines Changemaker:innen- und Nachhaltigkeitscampus, der Weiterbildungsakademie, Vernetzungsort und Homebase für die wichtigsten Changemaker:innen in der DACH-Region werden soll, liegt uns am Herzen.

Dieser Campus soll Teil des Kerngeschäfts auf einer Metaebene werden, wobei es darum geht, Nachhaltigkeit vorzuleben und unsere Werte in Wirkung zu bringen.



Corporate Volunteering

Wir möchten individuelles Engagement unterstützen und suchen im Rahmen betrieblicher Sozialprogramme immer wieder nach Lösungen für entsprechende Angebote an unsere Mitarbeitenden. Bisher wurde „Kochen in der Gruft“ umgesetzt, weitere Aktivitäten etwa gemeinsam mit Jugend am Werk sind geplant. Kochen für die Gruft:

www.gruft.at/spenden/kochen-fuer-die-gruft/

Neue Kooperationen entwickeln

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz möchten wir mehrere Formen der Zusammenarbeit entwickeln.



● BEST PRACTICES



Klimaschutzprojekt – Naturschutz im Karwendelgebirge

Im Berichtszeitraum haben wir wieder das Klimaschutzprojekt Naturschutz im Karwendelgebirge unterstützt. Hierbei flossen pro Tonne CO₂ fünf Euro direkt an den Naturpark Karwendel. Die Schwerpunkte:

- Moorrenaturierung vorantreiben
- Totholz ausbringen
- Flächenstilllegungen fördern
- Almvegetation unterstützen
- Ausbildung in der Klimapädagogik fördern

Der Naturpark konnte frei über die Beiträge verfügen und die besprochenen Projekte umsetzen. Dieses Projekt unterstützen wir bereits das dritte Jahr in Folge.

Neue Zertifizierungen ab 2024

→ OekoBusinessplan

Im Rahmen der Klima Biennale Wien wurde SCHACHINGER von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky für einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ausgezeichnet. OekoBusiness Wien zeigt, dass Umweltschutz und erfolgreiches Wirtschaften keine Gegensätze sind. Das Programm ist eng mit vergleichbaren Initiativen auf der ganzen Welt vernetzt, um den Wissenstransfer zu Stadt- und Regionalverwaltungen voranzutreiben und ein Netzwerk an Betrieben aufzubauen, die erkannt haben, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften Hand in Hand gehen.

→ EcoZert

Mit EcoZert wurde von der Creditreform Rating AG nach eingehender Prüfung unser nachhaltiges Handeln in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bestätigt und damit eine positive Prognose für die kommenden Geschäftsjahre bescheinigt – nach innen und nach außen ein wichtiges Statement.

Unser Ergebnis:

- Ressourceneinsatz effizienter als die Benchmark oder wesentliche Reduktion des Ressourceneinsatzes im Vergleich zur Vergangenheit
- Handeln im Bereich Soziales besser als die Benchmark oder wesentliche Verbesserung im Vergleich zur Vergangenheit
- gutes Geschäftsgebaren der Unternehmensführung in der Vergangenheit
- Bonitätsindex besser als 299 und Bilanzrating besser als CR11

Es freut uns ganz besonders, dass wir nach dem ESG-Rating durch Creditreform ausgezeichnet wurden.

Umweltfreundlichere Mobilität

Wir versuchen, Anreize für eine umweltfreundlichere Mobilität zu setzen, und evaluieren regelmäßig Optionen wie Mobilitätsbudgets, Klimatickets, Fahrgemeinschaften, Shuttlebusse usw. Die Lage der meisten Standorte in der Peripherie macht diese Anstrengungen allerdings oft zunichte, da die meisten Mitarbeitenden auf individuelle Mobilität angewiesen sind und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr nicht optimal ist.

Durch die Umstellung von Firmen-PKW auf Elektromobilität konnten bereits Verbesserungen erzielt werden.

In der Rolle als Mieterin ...

Es ist uns wichtig, Vermieter:innen im Hinblick auf erneuerbare Energien zu fordern und gemeinsam nach nachhaltigen Lösungen zu suchen. Das gilt insbesondere für die Mietstandorte Wiener Neudorf und Budweis, da hier noch nicht auf Ökostrom umgestellt werden konnte. In Wien 11 konnten wir mit den Vermieter:innen bereits erfolgreich die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem gemieteten Gebäude erreichen.



Nachhaltigkeitsbericht & SDGs – aktive Kommunikation

Unser umfassender Nachhaltigkeitsbericht ist auf der Website veröffentlicht. Eine verkürzte Version mit einem Schwerpunkt auf den SDGs wurde für Mitarbeitende und Kund:innen erstellt und an alle Mitarbeitenden postalisch nach Hause geschickt, um wirklich alle zu erreichen.



Nachhaltigkeitsbericht:
www.schachinger.com/wp-content/uploads/2023/11/SCHACHINGER-SustainabilityProfile.pdf

SDGs: www.schachinger.com/wp-content/uploads/2023/02/SDG-Folder-Schachinger.pdf

Verringerung Energieverbrauch

Bei Gas und Fernwärme konnten wir durch Austausch alter Gaskessel, Gasbrennwertgeräte, Pumpentausch, Steuerungsregelung und thermische Sanierung eine Energiereduktion in Millionenhöhe erzielen, exakt 2.203.086 kWh seit 2021.

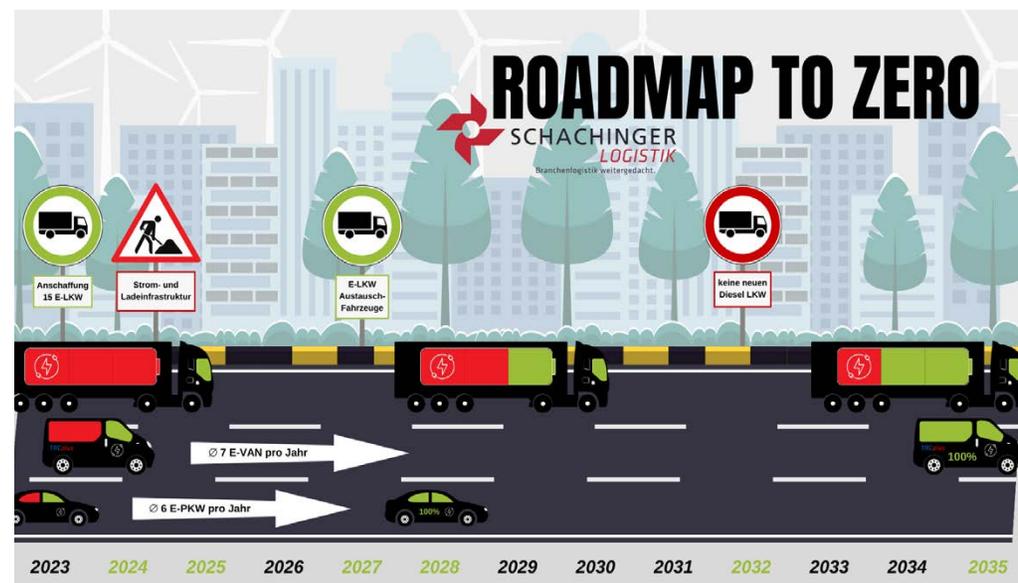
Dekarbonisierung der Flotte

2023/24 waren bereits rund 61 % unserer im Einsatz befindlichen Firmen-PKW elektrisch angetrieben, fünf eVANs wurden angekauft und der erste eLKW ist seit heuer im Einsatz. Bis 2028 werden sämtliche Firmen-PKW auf E-Mobilität umgestellt. Ab 2032 werden keine LKW mit Verbrennungsmotoren mehr angeschafft.

Roadmap to Zero

Alle Verbrauchsminderungen aus E2 (Gesellschaftliches Umfeld, Beitrag zum Gemeinwesen) dienen auch der Reduktion der CO₂-Emissionen. Unsere Roadmap to Zero beinhaltet einen detaillierten Fahrplan mit messbaren Zielen für die Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2:

- um 50 % bis 2035
- um 80 % bis 2040



BEST PRACTICES



Solarenergie in Indien

Das Karwendelprojekt ist mit einem Projekt in Indien gekoppelt. Die indische Energieversorgung ist stark von Wärmekraftwerken und fossilen Brennstoffen abhängig, weiters ist die Nachfrage nach Energie höher als die Menge an Elektrizität, die Indien bereitstellen kann.

Dieses Verified-Carbon-Standard-zertifizierte Projekt hat eine installierte Kapazität von 225 MW. So können jährlich ca. 330.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart werden, da es durch Strom aus den Wärmekraftwerken ersetzt wird. Dies hat nicht nur ökologische Vorteile; auch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Ansiedelung von Unternehmen werden gefördert – unser Beitrag zum Gemeinwohl.



BEST PRACTICES



Kleinbiogasanlagen in Nepal

Aufgrund der Entnahme von Feuerholz zum Kochen kommt es in Nepal zur Degeneration von Wäldern. Durch das Errichten von Biogasanlagen können jedoch Haushalte ohne Feuerholz auskommen, was einerseits zur Entlastung und Regeneration der Wälder führt und andererseits auch das erhebliche Gesundheitsrisiko durch den von Kochen und Heizen verursachten Rauch verringert. Durch den SCHACHINGER-Klimaschutzbeitrag wurden im Berichtszeitraum 3.000 Tonnen CO₂ reduziert und 80 Biogasanlagen für das Kochen und Heizen in Nepal errichtet!

Oberösterreichischer Umweltkongress 2023

SCHACHINGER Logistik war beim Umweltkongress der oberösterreichischen Landesregierung unter dem Motto „Wir können auch anders!“ als Best Practice dabei. Der Umweltkongress setzt sich mit Prozessen gesellschaftlicher Transformation auseinander und zeigt auch Möglichkeiten, Maßnahmen sowie Best-Practice-Beispiele, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.



NEGATIVASPEKTE

SCHACHINGER erkennt an, dass das Unternehmen aufgrund des Kerngeschäfts Emissionen verursacht. Insbesondere Reifenabbrieb, Feinstaubbelastung und CO₂-Emissionen stellen signifikante Herausforderungen dar. In diesem Zusammenhang sieht sich das Unternehmen in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung dieser Umwelteinflüsse zu ergreifen. Darüber hinaus entstehen durch den Betrieb Lärmbelastungen, die insbesondere durch den Einsatz von LKW verursacht werden, sowie die optischen und ökologischen Auswirkungen durch die Versiegelung von Flächen und den Bau von Immobilien. Diese Aspekte werden proaktiv im Rahmen des Programms „Roadmap to Zero“ angegangen, um langfristig die Umweltbelastungen zu minimieren.

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder vertreibt. Auch wenn dieser Negativaspekt somit in der Bilanz nicht weitergeführt wird, bleibt das Unternehmen sensibel gegenüber den indirekten Auswirkungen seiner Dienstleistungen wie den oben genannten ökologischen Herausforderungen.

SCHACHINGER bedient den Sektor der „ambient Lagerung“, das ist die Lagerung bei Umgebungstemperatur. Das Unternehmen lagert und transportiert also keine Frischware, sondern hauptsächlich verarbeitete Lebensmittel mit langem Haltbarkeitsdatum, insbesondere Süßwaren. Das berechtigt dazu, den Beitrag für die gesunde Entwicklung der Menschen in der Bewertung in Frage zu stellen. Das Problem ist, dass wir von unseren Kund:innen abhängig sind und keinen Einfluss auf ihre Produkte haben. Im Einzelfall kann nicht geprüft werden, welche Art von Produkten zugestellt wird. Daher ist hier auch der Verantwortungsgrad an Konsumgütertransporten zu berücksichtigen, die den Menschen nicht förderlich sind. SCHACHINGER verdient über die Quantität der Aufträge und nicht über die Qualität der transportierten Ware.

Im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanz wird überprüft, ob Unternehmen korruptionsfördernde Praktiken ausüben oder im Bereich Lobbying undurchsichtige Aktivitäten betreiben. Das Unternehmen stellt klar, dass keinerlei korruptionsfördernde Handlungen begangen werden und alle Lobbyingaktivitäten offengelegt wurden. Als Mitglied des Council für nachhaltige Logistik beteiligt sich das Unternehmen ausschließlich an nachhaltigkeitsorientierten Initiativen, ohne selbst aktives Lobbying zu betreiben.

SCHACHINGER zeigt sich proaktiv in der Auseinandersetzung mit den Negativaspekten seiner Geschäftsaktivitäten. Durch transparente Berichterstattung und die Einleitung von Gegenmaßnahmen soll den Herausforderungen der ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnet werden.

SCHACHINGERs Klima- und Umweltbericht



Einleitung

Nachhaltigkeitsstrategie: „Roadmap to Zero“

Im Projekt „Roadmap to Zero“ ab 2020 wurde ein detaillierter Fahrplan zu den CO₂-Zielen von SCHACHINGER (als Zielkorridor) erarbeitet. Dieser Plan reicht von den Vermeidungszielen über die Reduktionsziele bis hin zur Kompensation unvermeidbarer Emissionen, die mit freiwilligen Klimabeiträgen ausgeglichen werden. Berücksichtigt wurden die Erfordernisse aus Politik, Wirtschaft und Umwelt in Zusammenarbeit mit internen und externen Fachleuten. Neben der Erarbeitung eines Konzepts für die Zieldefinition wurden messbare Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen festgelegt, um bis 2040 unsere Scope-1- und -2-Emissionen weitgehend zu reduzieren. Der daraus entstandene Katalog umfasst zahlreiche Ziele und Maßnahmen, die strikt verfolgt, gemonitort und gegebenenfalls angepasst werden.

Eine wesentliche Grundlage war die Erstellung des ersten unternehmensweiten Carbon Footprints von SCHACHINGER im Jahr 2018/19. Dabei wurden die Treibhausgasemissionen der darauffolgenden Jahre erhoben und die Grundlagen für ein laufendes CO₂-Monitoring inklusive jährlicher Bilanzierung gelegt. Aus der erstellten Treibhausgasbilanz konnten die größten Hebel zur wirksamen Reduktion der Emissionen abgeleitet werden.

Seit 2022 sind wir Mitglied bei Ecovadis, wo wir unsere ökologische und soziale Nachhaltigkeitsperformance bewerten und veröffentlichen. Ergänzend dazu berichten wir seit 2023 über CDP (Carbon Disclosure Project), mit dem Ziel, in den kommenden Jahren der SBTi (Science Based Targets initiative) beizutreten. So möchten wir unseren intern definierten Dekarbonisationszielpfad an international anerkannte wissenschaftliche Methoden anpassen.

Standards

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprints folgt dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) als global anerkanntes Instrument zur Berichterstattung über Treibhausgasemissionen.

Berichtsgrenzen

Im Jahr 2022 wurde die Berechnungsperiode des SCHACHINGER Corporate Carbon Footprint an das SCHACHINGER-Geschäftsjahr angeglichen.

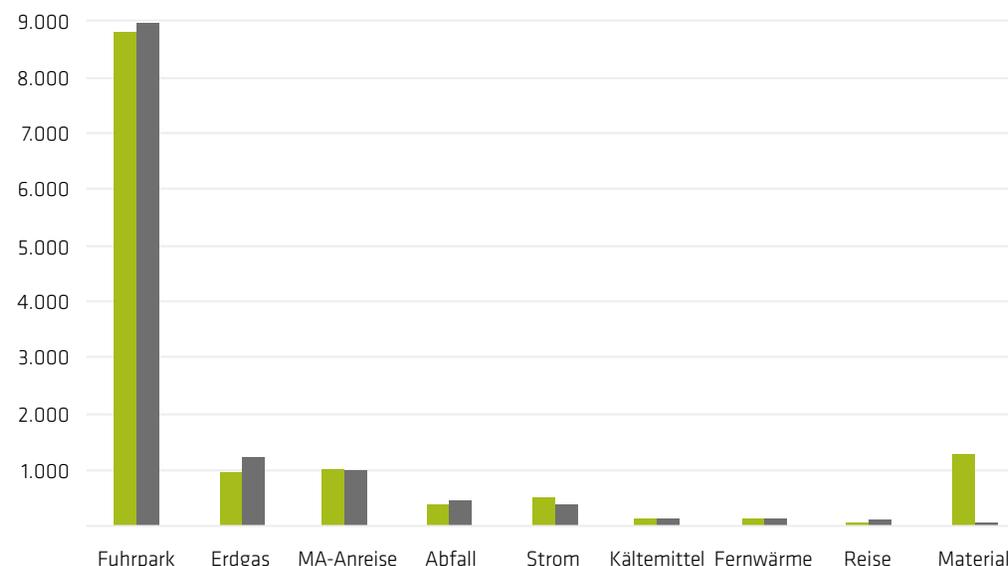
Geschäftsjahr 2022/23:
01.04.2022–31.03.2023

Geschäftsjahr 2023/24:
01.04.2023–31.03.2024

Innerhalb des Berichtszeitraums zählte die SCHACHINGER Gruppe 19 Standorte, von denen 15 innerhalb der Berichtsgrenze liegen. Vöcklabruck, Veszprém in Ungarn und Žilina in der Slowakei wurden aufgrund ihrer Größe ausgeklammert. Gleisdorf wird nicht mehr von SCHACHINGER betrieben und fällt somit ebenso aus der Berichtsgrenze heraus.

Großebersdorf wurde gegen Ende des letzten Berichtszeitraums in Betrieb genommen und ist im aktuellen Zeitraum erstmals vollumfänglich erfasst.

CO₂e-Emissionen im Vergleich ■ 22/23 und ■ 23/24

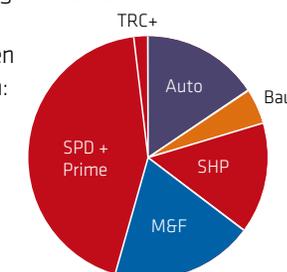


Ein Corporate Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens) ist ein Instrument, das Unternehmen nutzen, um die Treibhausgasemissionen zu messen, die durch ihre Aktivitäten verursacht werden. Die Berechnung des Fußabdrucks erfolgte nach dem GHG Protocol und wurde von einer externen Stelle geprüft. Ziel dieses Berichts ist es, sowohl intern als auch extern ein Bewusstsein für unsere ökologische Verantwortung zu schaffen und den Fortschritt unserer Klimaschutzmaßnahmen zu messen.

Es zeigt sich ein positiver Trend in nahezu allen Kategorien. Lediglich beim Material konnte ein massiver Anstieg verzeichnet werden. Er lässt sich allerdings dadurch erklären, dass im GJ 23/24 mehr Daten in dieser Kategorie erfasst werden konnten. Besonders ausschlaggebend ist in dieser Kategorie die Herstellung der eingesetzten Fahrzeuge, die mit 894 Tonnen CO₂e einen Großteil der Steigerung ausmachen (erstmalig 23/24 erfasst). Klammert man diese Kategorie aus, ergibt sich eine beachtliche Reduktion der Emissionen von fast 500 Tonnen CO₂e.

Im Zuge dieser Klimabilanz wurden erstmals die Emissionen unserer Frächter berechnet. Hier ergab sich ein Wert von rund 50.000 Tonnen CO₂e (fünf- bis sechsmal so viel wie beim eigenen Fuhrpark), der sich mit früheren Schätzungen deckt. Die Berechnung der Frächteremissionen ist auch aufgrund unserer Firmenstruktur ein komplexes Unterfangen und unterliegt daher einer gewissen Unschärfe.

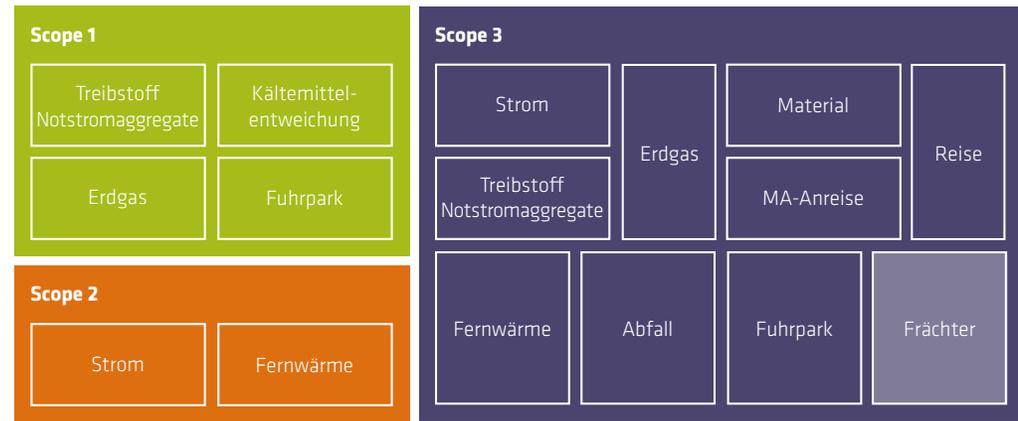
Emissionen der externen Frächter nach Branchen:



Ausblick

Viele der Maßnahmen, die in den letzten Monaten gesetzt wurden und künftig gesetzt werden, sollten sich in den kommenden CO₂-Bilanzen niederschlagen: etwa unser Biomasseheizwerk, wo wir mit einer Reduktion von rund 600 Tonnen CO₂e pro Jahr rechnen, und der Einsatz der ersten E-LKW, der abhängig vom Einsatzgebiet eine Reduktion von rund 50 Tonnen CO₂e pro Fahrzeug und Jahr bringen sollte.

Emissionstreiber



Die Emissionstreiber wurden bereits für die CCFs der Vorjahre definiert und für den Berichtszeitraum beibehalten. Die definierten Treiber wurden um eine genauere Betrachtung der Frächter ergänzt.

Scope 1

Treibstoff/Notstromaggregate:

- Anteil direkter Verbrennung Diesel
- Angaben aus Facility Management

Kältemittelentweichungen:

- Entweichungen in Scope 1, entsprechen mengenmäßig Nachfüllungen (Rechnungen)

Erdgas:

- Anteil direkter Verbrennung Erdgas
- Verbrauch an den Standorten (Rechnungen)

Fuhrpark:

- Anteil direkter Verbrennung Treibstoffe (Diesel, Benzin, AdBlue)
- Abfrage Betriebstankstelle
- KSK und Cargomax werden von den Verantwortlichen selbst eingetragen.
- Abfrage Tankkarten

Scope 2

Strom:

- Anteil direkte Emissionen bei der externen Stromerzeugung
- Stromverbrauch an den Standorten (Rechnungen) inkl. interne Ladungen Elektrofahrzeuge

Fernwärme:

- Anteil direkte Emissionen bei der externen Wärmeerzeugung
- Verbrauch an den Standorten (Rechnungen)

Scope 3

Treibstoff/Notstromaggregate:

- Anteil Vorkette Diesel
- Angaben aus Facility Management

Strom:

- Anteil indirekter Emissionen bei der externen Stromerzeugung
- Stromverbrauch an den Standorten (Rechnungen) inkl. interne Ladungen Elektrofahrzeuge
- externe Ladungen der E-PKW (Rechnungen + Abfrage Anbieter)
- Strom aus Photovoltaikanlagen
 - » Eigenverbrauch berechnet aus Differenz Zählerstände und Einkauf (Monitoring-system kommt)
 - » eingespeist/verkauft (Rechnungen)

Erdgas:

- Anteil Vorkette Erdgas
- Verbrauch an den Standorten (Rechnungen)

Fernwärme:

- Anteil indirekte Emissionen bei der externen Wärmeerzeugung
- Verbrauch an den Standorten (Rechnungen)

Abfall:

- angefallene Abfälle an den Standorten (Rechnungen, Entsorgungs-/Verwertungspässe)
- umgerechnet auf Recycling/Verbrennung/Deponierung nach österreichischem Durchschnitt laut BAWP-Statusbericht 2021 & 2023

Material:

- umfasst verschiedene Kategorien der eingesetzten Materialien und Geräte
 - » Papier
 - » Toner
 - » Verpackungsmaterial

Lebensmittel (2023/24)

- » Lebensmittel (2023/24)
- » Kältemittel
- » IT-Geräte
- » Mobiltelefone
- » Paletten
- » Fahrzeuge
- » Reinigungsmittel
- » Herstellung der eingesetzten Fahrzeuge erstmalig 2023/24 eingerechnet
- » Lebensmittel

Anreise der Mitarbeitenden:

- Daten der 2021 durchgeführten Berechnung wurden auf die Veränderungen der Mitarbeitendenzahl angepasst. Eine neue Berechnung war aufgrund fehlender Daten nicht möglich. Diese soll im GJ 2025/26 erneuert werden.

Reise:

- Dienstreisen mit Privat-PKW (Daten aus FiBu und Personalverwaltung)
- Dienstreisen mit Firmenfahrzeugen werden in Scope 1 dem Fuhrpark zugerechnet. Bei Scope 3 lassen sich die Dienstreisen mit Firmenfahrzeugen nicht differenzieren, da diese als Gesamtmenge der Reisedaten ausgegeben werden.
 - » Dienstreisen mit Firmen-PKW mit Verbrenner in Fuhrparkdaten erfasst (Tankstellen- und Tankkartenauswertung)
 - » Dienstreisen mit Firmen-E-PKW in Stromdaten erfasst
- Flugreisen (Rechnungen)
- Bus- und Bahnreisen (schwer nachzuvollziehen aufgrund von Dauerkarten, Klimatickets usw., Impact ohnehin als verschwindend gering einzustufen)

Fuhrpark:

- Anteil Vorkette Treibstoffe (Diesel, Benzin, AdBlue)
- Abfrage Betriebstankstelle
- KSK und Cargomax werden von den Verantwortlichen selbst eingetragen.
- Abfrage Tankkarten

Frächter:

Die Emissionen der Frächter wurden in den vergangenen Jahren nur geschätzt und waren nicht offizieller Teil der Carbon-Footprint-Berechnung. Diese Emissionen übersteigen die der SCHACHINGER Gruppe um ein Vielfaches und müssen daher genauer betrachtet werden.

- SCHACHINGER baulog, automotive, shp und cargomax erfassen alle Frachtaufträge in Translogica und sind daher relativ genau erfassbar.
- SCHACHINGER Marken & Frische erfasst Frachtaufträge in Matador, wo seit 2021 eine CO₂-Berechnung hinterlegt ist. Transporte ins Ausland sind in dieser Berechnung nicht erfasst und wurden daher grob nachberechnet. Allerdings sind Auslandstransporte überwiegend „Selbstabholer“ und daher nicht in unserem Auftrag im Einsatz.
- SCHACHINGER TRC wird nahezu ausschließlich über KSK abgewickelt, welche sich innerhalb der Berichtsgrenze befindet und demnach nicht als externe Frächter zu werten ist. Ein kleiner Teil wird über einen externen Frächter (Sini) abgewickelt, von dem die Verbrauchsdaten angefragt und eingerechnet wurden.
- SCHACHINGER techlog ist ebenso in KSK enthalten, plus zwei weitere Frächter, von denen die Kilometerleistung bekannt ist.

- SCHACHINGER Paketdienst und Primetime setzen im Schwerverkehr zwei Hauptfrächter ein. Einer davon ist Sini, bei dem die Verbrauchsdaten bekannt sind. Die Daten des zweiten Frächters wurden über die prozentuelle Aufteilung ermittelt. Bei leichten Nutzfahrzeugen sind die Tourlängen und -frequenzen bekannt und wurden dementsprechend in die Berechnung aufgenommen.

Die Daten wurden im Laufe des letzten Jahres erfasst und stetig verfeinert. Hierzu mussten viele Gespräche geführt werden, um die jeweiligen (Frächter-)Strukturen und Abläufe der Branchen nachvollziehen zu können. Die Datenbasis für die Berechnungen ist das GJ 2023/24. Da Datenbeschaffung und Berechnung sehr aufwendig sind und ohnehin einer gewissen Unschärfe unterliegen, wurde hier nur einmal für beide Geschäftsjahre erhoben.

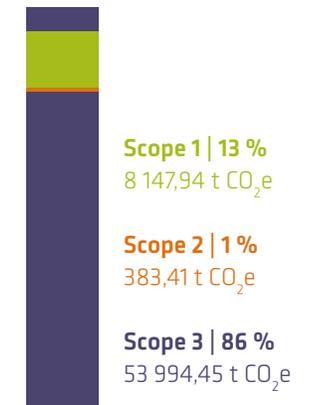


Ergebnisse

CCF 2022–2023 market-based nach Treiber

Frächter:	50.013,89 t CO ₂ e
Fuhrpark:	8.935,24 t CO ₂ e
Erdgas:	1.216,35 t CO ₂ e
MA-Anreise:	977,69 t CO ₂ e
Abfall:	459,50 t CO ₂ e
Strom:	431,36 t CO ₂ e
Kältemittelentweichungen:	150,19 t CO ₂ e
Fernwärme:	143,0 t CO ₂ e
Reise:	139,11 t CO ₂ e
Material:	58,34 t CO ₂ e
Treibstoff/Notstromaggregate:	1,12 t CO ₂ e

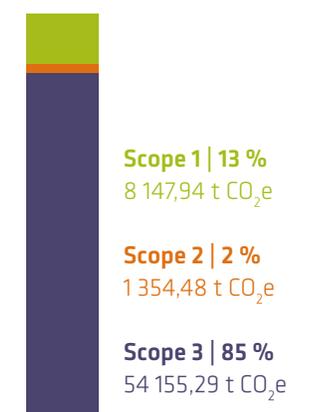
nach Scopes



CCF 2022–2023 location-based nach Treiber

Frächter:	50.013,89 t CO ₂ e
Fuhrpark:	8.935,24 t CO ₂ e
Strom:	1.563,30 t CO ₂ e
Erdgas:	1.216,35 t CO ₂ e
MA-Anreise:	977,69 t CO ₂ e
Abfall:	459,50 t CO ₂ e
Kältemittelentweichungen:	150,19 t CO ₂ e
Fernwärme:	143,0 t CO ₂ e
Reise:	139,11 t CO ₂ e
Material:	58,34 t CO ₂ e
Treibstoff/Notstromaggregate:	1,12 t CO ₂ e

nach Scopes



Conclusio des Klima- und Umweltberichtes

CCF 2023-2024 market-based nach Treiber

Frächter:	50.013,89 t CO ₂ e
Fuhrpark:	8.761,01 t CO ₂ e
Material:	1.289,22 t CO ₂ e
MA-Anreise:	978,18 t CO ₂ e
Erdgas:	951,61 t CO ₂ e
Strom:	505,12 t CO ₂ e
Abfall:	432,24 t CO ₂ e
Kältemittelentweichungen:	156,19 t CO ₂ e
Fernwärme:	139,28 t CO ₂ e
Reise:	73,41 t CO ₂ e
Treibstoff/Notstromaggregate:	5,51 t CO ₂ e

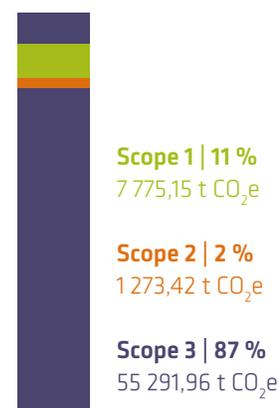
nach Scopes



CCF 2023-2024 location-based nach Treiber

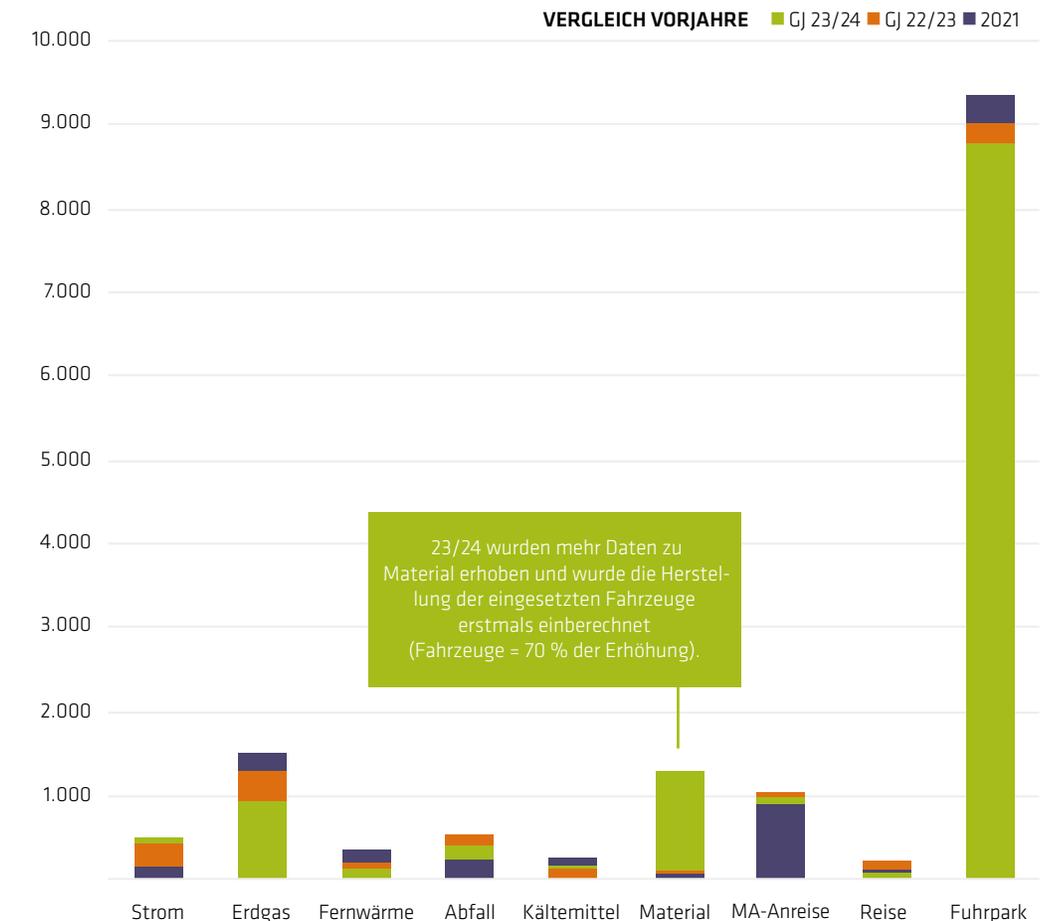
Frächter:	50.013,89 t CO ₂ e
Fuhrpark:	8.761,01 t CO ₂ e
Strom:	1.540,00 t CO ₂ e
Material:	1.289,22 t CO ₂ e
MA-Anreise:	978,18 t CO ₂ e
Erdgas:	951,61 t CO ₂ e
Abfall:	432,24 t CO ₂ e
Kältemittelentweichungen:	156,19 t CO ₂ e
Fernwärme:	139,28 t CO ₂ e
Reise:	73,41 t CO ₂ e
Treibstoff/Notstromaggregate:	5,51 t CO ₂ e

nach Scopes



Die Berechnung eines CCF ist kein starrer Prozess. Datenqualitäten verändern sich, Umrechnungsfaktoren werden angepasst, usw. Das hat zur Folge, dass trotz Reduktionsbemühungen die Ergebnisse höher ausfallen können als in den Vorjahren.

Die Grafik zeigt einen Auszug aus den mit den Vorjahren vergleichbaren Kategorien. Hier lässt sich sehr gut erkennen, dass in den für die Dekarbonisierung relevanteren Kategorien wie Wärme und Fuhrpark eine Verbesserung erzielt werden konnte. Im Folgenden werden die Ergebnisse noch genauer erläutert.



Strom

Im Jahr 2021 und davor wurde für die Berechnung beim Strom angenommen, dass der gesamte Stromzukauf aus UZ46-Strom besteht. In den letzten zwei Jahren wurde hier bei der Datenerfassung nachgeschärft und berücksichtigt, dass manche Standorte nicht mit UZ46-Strom betrieben werden. In der Vergangenheit wurde Strom aus Photovoltaik (wenn auch damals nur gering) einfach abgezogen. Hier wurde nun berechtigterweise die Herstellung der Module eingerechnet, folglich hat auch dieser Strom einen CO₂-Wert. Somit ist zu sagen, dass sich der Stromverbrauch in den vergangenen Jahren trotz fortschreitender Elektrifizierung und Inbetriebnahme eines zusätzlichen Standortes nicht wirklich erhöht hat. In erster Linie haben sich die Datenqualität und die Berechnungsmethoden verändert.

Erdgas

Hier ist eine stetige Abnahme des CO₂-Ausstoßes zu verzeichnen. Der Heizbedarf (siehe Grafik Heizgradtage) hat von 2021 auf 2022 um 12 % abgenommen, was den Sprung zwischen 2021 und 2022 relativiert. Da der Heizbedarf zwischen 2022 und 2023 nur geringfügig (3 %) abgenommen hat, hat die Reduktion in diesem Zeitraum mehr Aussagekraft. Diese Verbesserung kann also großteils internen Optimierungsprojekten zugeschrieben werden.

Heizgradtage Österreich:

Stichtag: 22. Dezember

- 2023 3.156,5 Tage
- 2022 3.250,5 Tage
- 2021 3.703,7 Tage
- 2020 3.289,5 Tage
- 2019 3.281,5 Tage

Fernwärme

Zwischen 2021 und 2022 konnte der Faktor Fernwärme um mehr als die Hälfte reduziert werden, was primär an einer Änderung der Berechnungsfaktoren liegt (Verbrauch nur um 17 % gefallen). 2022/23 und 2023/24 wurden die gleichen Faktoren verwendet, und die Reduktion spiegelt eins zu eins die Veränderung in den Heizgradtagen wieder.



Abfall

Auch beim Abfall ist ein Anstieg zu verzeichnen, der sich primär durch Änderungen in den Berechnungsparametern und der Datenerfassung ergibt. Seit 2022 werden die einzelnen Abfallfraktionen auf Durchschnittswerte des BAWP (Bundes-Abfallwirtschaftsplan) umgerechnet. Das heißt, früher wurden Fraktionen wie Kunststoffe eins zu eins dem Recycling zugeordnet. Laut Statusbericht des BAWP werden Kunststoffe in Österreich aber nur zu etwa 20–30 % recycelt. Das verschlechtert die Umweltbilanz erheblich und spiegelt sich im CCF wider.

Kältemittel

Emissionen aus dem Einsatz von Kältemitteln haben im Vergleich zu 2021 um ca. 20 % abgenommen.

Material

Diese Kategorie weist einen erheblichen Anstieg im GJ 23/24 auf, der sich vorrangig durch Änderungen in der Datenerfassung begründet. Hier ist erstmals die Herstellung der eingesetzten Fahrzeuge einberechnet worden, die ca. 70 % der Steigerung ausmacht. Zusätzlich wurden in diesem Jahr die ausgegebenen Mahlzeiten in der Kantine sowie die Obstkorbbestellungen miterfasst. Weiters wurden Verpackungsmaterialien erstmals in der Fläche erfasst und einberechnet.

Anreise der Mitarbeitenden

Eine Neuberechnung der Anreise von Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz war leider aufgrund fehlender Daten nicht möglich. Daher wurden die vorhandenen Daten aus den alten CCFs an die geänderte Mitarbeitendenzahl angeglichen. Diese Daten sind somit nicht aussagekräftig und lassen sich nicht zur Bewertung heranziehen. Generell ist für diese Kategorie zu sagen, dass sich diese Werte in absehbarer Zeit nicht zufriedenstellend messen lassen. Für die Berechnung müssen Annahmen über das Verkehrsverhalten der Mitarbeitenden getroffen werden, die ohne Befragung der Belegschaft, nicht die Realität widerspiegeln. Durch Fluktuation und andere Parameter wird die Berechnung zusätzlich erschwert.

Eine realitätsnahe Berechnung und Bewertung der MA-Anreise ist demnach ein äußerst aufwendiges Unterfangen.

Reise

Dienstreisen mit Firmenfahrzeugen werden in Scope 1 dem Fuhrpark zugerechnet. Bei Scope 3 lassen sich die Dienstreisen mit Firmenfahrzeugen nicht differenzieren, da diese als Gesamtmenge der Reisedaten ausgegeben werden. Diese Vorgehensweise ergibt sich dadurch, dass lediglich die KSK diese Daten gesondert erfasst und die Daten sonst missverständlich interpretiert werden könnten.

Der Anstieg im Jahr 22/23 und der anschließende Rückgang im Folgejahr lassen sich nicht durch Änderungen in der Datenerfassung erklären. Die Daten zeigen lediglich einen Rückgang bei den eigenen Fahrzeugen und bei Flugreisen, dafür einen Anstieg bei gemieteten Fahrzeugen (Privat-PKW der MA) und beim öffentlichen Verkehr. Demnach könnte eine Änderung der Umrechnungsfaktoren vorliegen. Beim Öffiverkehr ist die Datenerfassung schwierig, da einige Dauerkarten im Einsatz sind und die Daten nur in finanzieller Form vorliegen, ohne einheitliche Werte für Preis/km. Es ist anzumerken, dass Emissionen aus dem öffentlichen Verkehr ohnehin als sehr gering einzuschätzen sind und sich der Aufwand einer genauen Erfassung nicht lohnt.



Fuhrpark

Hier lässt sich ein positiver Trend erkennen. Dieser kann verschiedene Gründe haben. Schwankungen bei Transportleistungen durch den Eigenfuhrpark können hier großen Einfluss nehmen. Da hier erstmals belastbare Daten für die Transportleistungen vorhanden sind, kann dies erst in den nächsten Jahren bewertet werden.

Am besten lässt sich die Veränderung über Referenzwerte festmachen. Im Eigenfuhrpark der Baulog und Cargomax kann auf einen Tonnenkilometerwert referenziert werden. Dieser lag im Jahr 23/24 bei 119 g CO₂e/tkm. Bei KSK wird auf das transportierte Gewicht der Waren referenziert, da hier keine Routenberechnung oder dergleichen vorhanden ist. Für TRC (99 % des KSK-Umsatzes) ergibt sich im Jahr 23/24 ein Wert von 147,4 g CO₂e/kg.

Frächter

Das Thema Frächter wurde in den Kapiteln zuvor schon eingehend beschrieben. Erfreulicherweise hat die genauere Berechnung die Schätzungen der letzten Jahre von 50.000–60.000 Tonnen CO₂e bestätigt.



Zertifikat

c7-consult hat die übermittelten Sachbilanzdaten der beiden letzten Geschäftsjahre mit jenen Daten verglichen, die c7-consult zur Berechnung des Corporate Carbon Footprint 2021 erhalten hat. Es kann festgehalten werden, dass die jüngsten Daten diesbezüglich als plausibel betrachtet werden können. Den größten Anteil haben allerdings die Frächter, deren Teilergebnis nicht geprüft werden konnte.

Die Umrechnungsfaktoren der Sachbilanzgrößen in kg CO₂e-Emissionen wurden nicht überprüft. Die Teilergebnisse der Berechnung des Corporate Carbon Footprint je nach Sachbilanzgröße (Strom, Fernwärme, Erdgas, Dienstreisen usw.) sind aber mit früheren Teilergebnissen vergleichbar. Daraus darf gefolgert werden, dass korrekte Umrechnungsfaktoren hinterlegt sind.

Die Schachinger Immobilien und Dienstleistungs GmbH & Co OG hat den Corporate Carbon Footprint der SCHACHINGER Gruppe für die beiden Geschäftsjahre 2022/23 und 2023/24 mit Hilfe des ESG-Cockpit berechnet. Die Systemgrenze umfasst 14 Standorte in Österreich und berücksichtigt: Treibstoffe für Fuhrpark und Notstromaggregat, Erdgas, Kältemittelnachfüllungen, Strom- und Fernwärmezukauf, Eigenstromproduktion mittels PV-Anlagen, Investitionsgüter, Mahlzeiten in der Kantine, Obstkorbbestellungen, Abfall, die Anreise der Mitarbeitenden, Dienstreisen und externe Frächter.

Wir bleiben dran!

In diesem Bericht werden wesentliche Werte und Ansätze von SCHACHINGER und konkrete Maßnahmen im Berichtszeitraum zusammengefasst. Doch wir sind bekannt dafür, in Bewegung zu sein, daher ist es ein stetiger Entwicklungsprozess mit dem Blick nach vorne.

Im Jahr 2019/20 haben wir begonnen, unsere ökologischen und sozialen Ziele zu definieren. Diese Ziele verfolgen wir seither kontinuierlich. Wie im letzten Nachhaltigkeitsbericht ersichtlich (QR-Code), machen wir unsere Ziele auch öffentlich zugänglich.

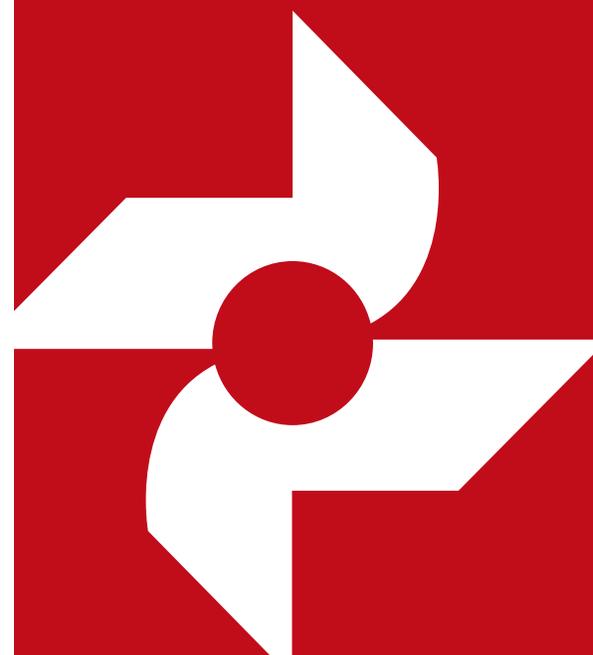
In der nachfolgenden Tabelle greifen wir diese Ziele erneut auf, um zu zeigen, welche wir bereits umgesetzt haben, welche laufend umgesetzt werden und welche noch offen geblieben sind. Es ist uns wichtig, unsere Fortschritte und Bemühungen so transparent und nachvollziehbar wie möglich darzustellen, genauso wie unsere Herausforderungen.

In der aktuellen Zieletabelle haben wir ein wenig experimentiert. Wir möchten zeigen, in welchen Standards unsere Ziele wirksam werden. Wir haben die Ziele also nicht nur den GWÖ-Standards und -Werten zugeordnet, sondern auch den SDGs (UN Sustainable Development Goals) und den ESRS-Indikatoren (European Sustainability Reporting Standards).

Letztere beziehen sich auf den neuen Berichtsstandard der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), mit der die Europäische Union Unternehmen zur finanziellen und nicht-finanziellen Berichterstattung verpflichtet. Von dieser Verpflichtung wird SCHACHINGER Logistik ab 2025 ebenfalls betroffen sein.

Wir kommen dieser Pflicht zuvor und bringen die gesetzlichen Anforderungen mit der freiwilligen Offenlegung von ethischen Werten aus der GWÖ zusammen. So können unsere Ziele bereits für die kommende neue Berichtsstruktur herangezogen werden.

Die ersten drei Ziele einer jeden Berührungsgruppe markieren die für uns wichtigsten drei in dem jeweiligen Bereich.



Lieferant:innen	NH-Bericht 2021/22	Status Umsetzung	GWÖ	SDG	ESRS
ESG-Lieferant:innenmanagement auf- und ausbauen • Prozessüberarbeitung (CoC für Lieferant:innen, Risikobewertungstool)	neu	jährlich	A1-A4	12	S3
Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance in der gesamten Lieferkette • Das Ratingsystem stellt eine Bewertung von mindestens vier Nachhaltigkeitsthemen (Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, nachhaltiger Einkauf bzw. nachhaltige Beschaffung, Ethik bzw. Compliance) mit dem gleichen Fokus dar.	neu	jährlich	A1-A4	8, 12, 13, 17	S1-4
Förderung von Forschungsprojekten • Praxispartnerschaft für diverse Förderprojekte	neu	jährlich	A2, A4	17	E, S, G
ab 2022 Einsatz eines Lieferant:innen-Standardmonitoringsystems	S. 69	✓	A4	3, 8, 11, 12, 13, 17	S2-1, G1-2
Erstellung eines CoC für Lieferant:innen	S. 69, S. 77	✓	A1-A4	8, 9, 12, 17	S2-1, G1-2
Erstellung einer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung	S. 72	✓	A1-A4	3, 8, 11, 12, 13, 17	G1-2
Erweiterung der Lieferant:innenbewertung um weitere Nachhaltigkeitsaspekte	S. 72	✓	A1-A4	3, 8, 11, 12, 13, 17	S2-1, G1-2
Überarbeitung des Stakeholderkommunikationsplans bis Q1 2023 • Kommunikation nach innen und außen definieren und mittels eingesetzter Tools steigern • Erstellung eines Stakeholderkommunikationsplans • Einsatz eines Standardkommunikationstools • interne und externe Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeit	S. 81	✓	A4	12	S1-S4
diversitätssensible Stakeholderkommunikation	S. 118	teilweise	A4	5, 8, 10	S1-1
weiterführendes Monitoring der Umweltdaten	S. 137	✓	A4	13, 15	E1-5

Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen	NH-Bericht 2021/22	Status Umsetzung	GWÖ	SDG	ESRS
Sicherstellung der CSR-Auswirkungen auf die kaufmännischen Ziele • Monitoring von Einsparungen und Rentabilität von NH-Maßnahmen	neu	jährlich	B4	8	G
Möglichkeiten zur anonymen Meldung von unfairem, ungesetzlichem oder unethischem Verhalten am Arbeitsplatz schaffen • Einrichtung einer Whistleblower:innen-Hotline und Installation von dafür bestimmten Briefkästen	neu	jährlich	B4	10	S1, G
Purpose-Entwicklung und Anpassung von Vision und Mission • Erarbeitung von Purpose, Vision, Zielen und Werten	neu	jährlich	B4	9, 12	S1, G
neue Erarbeitung der Unternehmensstrategie inkl. relevanter NH-Kriterien, SDGs und EU-Taxonomie (SCHACHINGER ist hier ab 2025 berichtspflichtig)	S. 25	✓	B1-B3	3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 17	G1-1, SBM-1
Erweiterung unserer bestehenden ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie mit menschenbezogenen Auswirkungen	S. 35	✓	B1, B2	3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 17	G1-1
Managementtools zur Verwaltung der SDGs	S. 39	✓	B4	3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 17	G1-1
Analyse der doppelten Wesentlichkeit ab 2022	S. 45	✓	B1-B4	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 13, 17	G1-1
Controllingtool für Nutzung von Daten	S. 79	✓	B4	8	G1-1
Nachhaltigkeitsdatenbank mit Steuerungs- und Controllingfunktionen	S. 79	✓	B4	8	G1-1
inkrementelle Digitalisierung der Fachbereiche mit Maßnahmenkatalog					
Weiterentwicklung der Unternehmensstandards durch Einführung digitaler Lösungen bis 2023 • Energieeffizienz-Audits durchführen • Anschaffung eines ESG-Cockpits als Grundlage für digitale Steuerung und Messung der Nachhaltigkeitsdaten und Ziele	S. 79 S. 80	teilweise	B1-B4	16 7, 12, 13	G1-1
• Lieferant:innenratingsystem implementieren • geprüfte Nachhaltigkeitsberichterstattung • generell Nachhaltigkeitszertifizierungen durchführen, um durch Standards den Reifegrad der Organisation weiterzuentwickeln					
elektronisches Datenmanagementsystem	S. 79	✓	B4	8	G1-1
weitere Segmentierung der smarten Facility-Elemente	S. 79	✓	B1, B3	8, 9	E1-3, E1-5
Die Nachhaltigkeitsberichterstattung an die neuen Standards der CSRD (ESRD) bis 2022/23 anpassen Nachhaltigkeitsvalidierung/ESG durch Wirtschaftsprüfer:in durchführen lassen	S. 80	✓ ✗	B1, B2, B3	12	G1-1

Überblick der nachhaltigen Investitionen und geförderten Projekte kommunizieren	S. 80	x	B4	12	G1-1
jährliche Auswertung aller geförderten Green Investments erstellen (EU Green Deal, EU-Taxonomie)					
Überarbeitung des Stakeholderkommunikationsplans bis Q1 2023					
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation nach innen und außen definieren und mittels eingesetzter Tools steigern Erstellung eines Stakeholderkommunikationsplans Einsatz eines Standardkommunikationstools interne und externe Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeit 	S. 81	✓	B4	12	S1-S4
Unternehmenskultur weiterentwickeln	S. 87	✓	B4	8	G1-1
Purpose-Entwicklung und Anpassung von Vision und Mission bis Ende 2023 = People & Culture					
<ul style="list-style-type: none"> jährliche Auswertung aller geförderten Corporate-Citizenship-Partnerschaften erstellen Kund:innenzufriedenheit erheben Nachhaltigkeitsanforderung von neuen und bestehenden Kund:innen durch Richtlinien erfüllen Reduktion der Fluktuation durch Motivations- und Anreizsysteme Durchführung eines partizipativen Prozesses zu den Leitbildern und Unternehmenswerten in den nächsten zwei Jahren 	S. 80	teilweise	B4	12	G1-1
Compliance und Ethikrahmen definieren bis 2023/2024					
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Compliance- und Ethikrichtlinien sowie Antikorruptionsschulungen für alle Führungskräfte durchführen 	S. 81	teilweise	B4	8	G1-1, G1-3
laufendes Update für die Geschäftsleitung					
<ul style="list-style-type: none"> wöchentliches Updatemeeting mit der Geschäftsleitung 	S. 81	laufend	B4	-	-
Sicherstellung der CSR-Auswirkungen auf die kaufmännischen Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> KPI messen und monitoren 	S. 81	laufend	B1 – B4	8, 12	G1-1, SBM-1
Nachfolgeplanung und Generationenmanagement	S. 87	✓		8, 17	S1-1, S1-4, S1-5, S1-9
fluktuationsbedingten Know-How-Verlust reduzieren	S. 121	teilweise	B4	10	S1-2
<ul style="list-style-type: none"> Generationentandems bilden Nachfolgeplanung 					
weiterführendes Monitoring der Umweltdaten	S. 137	✓	B4	13, 15	E1-5
Energiebedarf senken und Umstieg auf erneuerbare Energie bis 2027					
<ul style="list-style-type: none"> digital optimiertes Energie- und Abfallmonitoring Mitarbeiterschulungen zu Energieeffizienz- und Restmüllvermeidungsmaßnahmen PV-Anlagen bis 2025 von derzeit 10.500 m² auf 15.500 m² Solarfläche erweitern Umstieg Fernwärme-Nahwärme forcieren 	S. 165	laufend	B3, B4	13	E1-1, E1-2, E1-3, E1-4, E1-5

Mitarbeitende	NH-Bericht 2021/22	Status Umsetzung	GWÖ	SDG	ESRS
Mitarbeitendenzufriedenheit bis 2026 auf 85 % erhöhen					
<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Durchführung von Mitarbeitendenbefragungen Durchführung eines partizipativen Werteprozesses Einführung Audit berufundfamilie Evaluierung psychischer Belastungen 	neu	81 %	C1, C4	3	S1
Erhöhung der Fortbildungsquote pro Mitarbeiter:in auf mind. zehn Stunden pro Jahr ab 2024					
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung Talentmanagementkonzept Erstellung neuer Ausbildungsplan mit Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote 	neu	jährlich Status quantitativ: 2022/23: 5,97	C1	4	S1
Jährlich anspruchsgruppengerechte Unternehmensleistungen für jede Mitarbeitendengruppe (Büroangestellte, Lagermitarbeitende und Fahrer:innen) anbieten					
<p>Messung der Anzahl der Unternehmensleistungen, die auf die drei Anspruchsgruppen einzahlen, z.B.:</p> <ol style="list-style-type: none"> Spezifizierung der Angebote von Sozial- und Gesundheitsleistungen im Rahmen des Audit berufundfamilie, BGF für alle Mitarbeitendengruppen Bei allen Gesundheitsangeboten wird auf eine gendergerechte Verteilung geachtet. Es geht um an alle Geschlechter adressierte Gesundheitsangebote, in die gendermedizinische Kenntnisse einbezogen werden. Implementierung einer betrieblichen psychologischen und Sozialberatung 	neu	jährlich	C1, C2	3	S1
Erstellung SDG-Broschüre	S. 39	✓	C4	4	S4-2, S4-3
Implementierung eines Arbeitsbereichs für diversitätssensible Stakeholderkommunikation (wichtige Unternehmensdokumente wie der CoC wurden in eine barrierefreie Sprache, relevante Ergebnisse wie jene der Mitarbeitendenzufriedenheitsanalyse in mehrere Sprachen übersetzt)	S. 45	laufend		5, 8, 10	
Einführung eines redaktionellen Textüberprüfungssystems für inklusive Kommunikation bis 2023	S. 81	✓	C4	10	S1-1, S1-2
Barrierefreie Textgestaltung nach dem Capito-Standard, Übersetzung in die am häufigsten vertretenen Sprachen sowie Texterstellungen für Sicherheitsunterweisungen usw. nach dem Capito-Standard (LL)					
Erhöhung des Anteils vegetarischer Speisen von 50 % auf 60 %	S. 72	×	C1, C3	3, 12	E1-3, E1-4
CoC-Schulungen für alle Führungskräfte	S. 77	✓	C4	3, 4, 5, 8, 10	S1-13, G1-1, G1-3
Evaluation, ob der CoC Bestandteil des Dienstvertrages wird	S. 77	✓	C4	3, 4, 5, 8, 10	G1-1

Stärken der Awareness für Cyber-Security unter Mitarbeitenden					
	S. 79	✓		4	
Cyber-Security unternehmensweit ausbauen					
• Ausbau der redundanten Infrastruktur	S. 81	laufend	C4	9	S4-4
• weitere Segmentierung der smarten Facility-Elemente					
• Stärkung der Awareness unter Mitarbeitenden					
Überarbeitung des Stakeholderkommunikationsplans bis Q1 2023					
• Kommunikation nach innen und außen definieren und mittels eingesetzter Tools steigern	S. 81	✓	C4	12	S1-S4
• Erstellung eines Stakeholderkommunikationsplans					
• Einsatz eines Standardkommunikationstools					
• interne und externe Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeit					
Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance im gesamten Stakeholderbereich					
• Durchführung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit Auswirkungen auf Mitarbeitenden- sowie Kund:innenzufriedenheit	S. 81	laufend	D2, D3, D4	5, 8, 10	-
Motivation und sinnstiftendes Arbeiten durch die Übertragung des Purpose erreichen	S. 81	teilweise	C1, C4	8	S1-1, S1-5
• Kommunikation zu Purpose, Vision, Zielen und Werten					
Optimierung von HR-Prozessen	S. 87	teilweise	C2	3, 4, 5, 8, 10	G1-1
Angebote zur Gesundheitsförderung spezifischer Mitarbeitendengruppen	S. 105	✓	C1, C4	3	S1-1, S1-2, S1-4, S1-14
Erweiterung der Unfallstatistik nach internationalem Standard ISO 45001	S. 105	×	C1	3, 8	S1-14
Erhöhung der Weiterbildungsstunden auf zehn Stunden jährlich pro Mitarbeiter:in	S. 111	teilweise	C1	4	S1-13
Evaluierung frauenspezifischer Weiterbildungen und Maßnahmenableitung	S. 111	×	C4	4	S1-1, S1-2, S1-4, S1-13
Anpassung der Gesundheits-, Ausbildungs- und Unterstützungsprogramme an die Diversität der Belegschaft (geschlechterspezifische Gesundheitsvorsorge, Frauenförderungsprogramm)	S. 118	✓	C1	3, 5, 8	S1-1, S1-2
die jährliche Unfallerhebung und Dokumentation bis 2023 nach internationalem Standard (z.B. ILO – International Labour Organization) gestalten und durchführen	S. 120	✓	C1	3, 8	S1-14
• Erweiterung der Unfallstatistik					
Teilnehmer:innenanzahl an Gesundheitsprogrammen erhöhen	S. 120	laufend	C1, C4	3	S1-4, S1-14
• mehr niederschwellige oder ortsunabhängige Gesundheitsangebote					
Ernennung Beauftragte für Frauen	S. 45, S. 118	✓	C4	5, 10	S1-4
Ernennung Beauftragte für Gleichbehandlung	S. 45, S. 118	✓	C1, C4	3, 4, 5, 8, 10	S1-4
Ernennung Beauftragte für Diversität	S. 45, S. 118	✓	C1, C4	4, 5, 13	S1-4

Ernennung Beauftragte für Inklusion	S. 45, S. 118	✓	C1, C4	8	S1-4
Implementierung eines Talentmanagements	S. 87, S. 118	×	C1, C4	8	S1-13
Erweiterung der Fluktuationsanalyse					
erweiterte Fluktuationsdatenerhebung bis 2023 etablieren	S. 98, S. 120	×	C2, C4	8	S1-2
• Fluktuationsrate branchenspezifisch erheben, Früh- und Spätfluktuation berücksichtigen usw.					
• Austrittsgespräche anpassen					
• Lenkungsmaßnahmen setzen					
Erhöhung der Frauenquote im Unternehmen auf über 30 % bis 2025	S. 98, S. 120	✓	C4	5, 10	S1-5
Erhöhung des Anteils der weiblichen Führungskräfte von dzt. 15 (18 %) um 3 % bis 2025 (Referenzjahr 2022/23) – Steigerung um 7 % ist uns gelungen, im Referenzjahr 2021 waren es 11 %.	S. 120	✓	C4	5, 10	S1-4, S1-5
• frauenspezifische Stellenausschreibungen erhöhen					
• Sensibilisierungsmaßnahmen für weibliche Führungsqualitäten entwickeln					
• Entwicklung eines Frauenförderungsprogramms					
Weiterentwicklung der Evaluierung von Gefahren in der Arbeitssicherheit					
die Verletzungsrate weiter reduzieren					
• Erweiterung des Bewertungsverfahrens für Gefährdungen und Erhöhung der Identifizierung und Bewertung von Gefährdungen (Evaluierung) nach der AUVA-Methode sowie jährliche Überprüfung der Aktualität	S. 105	✓	C1	3	S1-14
• Bewertung von Risiken mit und ohne Maßnahmenumsetzung hinsichtlich definierter Kriterien	S. 120	laufend		3, 8	
Erreichung der vorgegebenen Quote von 25 Personen mit Behinderung 23/24	S. 117	teilweise	C1	10	S1-5, S1-12
Ausbau freiwilliger Sozialleistungen	S. 118	✓	C1, C2	10	S1, S1-11
Verstärkung von Stellenausschreibungen auf Plattformen wie myAbility, um mehr Kolleg:innen mit Behinderung zu gewinnen	S. 118	×	C1	8, 10	S1-4, S1-12
diversitätssensible Stakeholderkommunikation	S. 118	teilweise	C4	5, 8, 10	S1-1, S1-2
barrierefreie Kommunikation durch Sprachenvielfalt auf den gängigen Kanälen	S. 118	✓	C4	10	S1-4
Mitarbeitendenzufriedenheit erhöhen	S. 120	✓	C1, C2, C4	8	S1-4, S1-5
• Mitarbeitendenbefragung 2023 durchführen	S. 98				S1-15
• partizipativen Werteprozess durchführen					
• Audit berufundfamilie einführen					

Steigerung der Anzahl von Lehrlingen um 10 % bis 2024	S. 121	✓				
Erhöhung der Fortbildungsquote pro Mitarbeiter:in auf mindestens zehn Stunden pro Jahr ab 2024 • Intensivierung der Lehrlingssuche • Erweiterung der Lehrlingsausbildungen • Einführung der Ausbildung zu Bürokauffrau/-mann		laufend	C1	4	S1-13	
	S. 111	laufend laufend	C1	4	S1-13	
weiterführendes Monitoring der Umweltdaten	S. 137	✓	C4	13, 15	E1-5	
Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung in der Belegschaft zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz • Sensibilisierungsmaßnahmen wie Fahrer:innen-trainings für spritsparendes Fahren (78 LKW-Fahrer:innen, 70 Kleintransporterfahrer:innen, 60 PKW-Fahrer:innen z.B. durch Onlineschulungen) • Projekt 2022: Lehrlinge als Klimabotschafter:innen	S. 164	laufend	C3	9, 13	E1-1, E1-2, E1-4, E1-5	
	S. 111	✓			S1-13	
Energiebedarf senken und Umstieg auf erneuerbare Energie bis 2027 • digital optimiertes Energie- und Abfallmonitoring • Mitarbeiterschulungen zu Energieeffizienz- und Restmüllvermeidungsmaßnahmen • PV-Anlagen bis 2025 von derzeit 10.500 m² auf 15.500 m² Solarfläche erweitern • Umstieg Fernwärme-Nahwärme forcieren	S. 165	laufend	C3	13	E1-1, E1-2, E1-3, E1-4, E1-5	

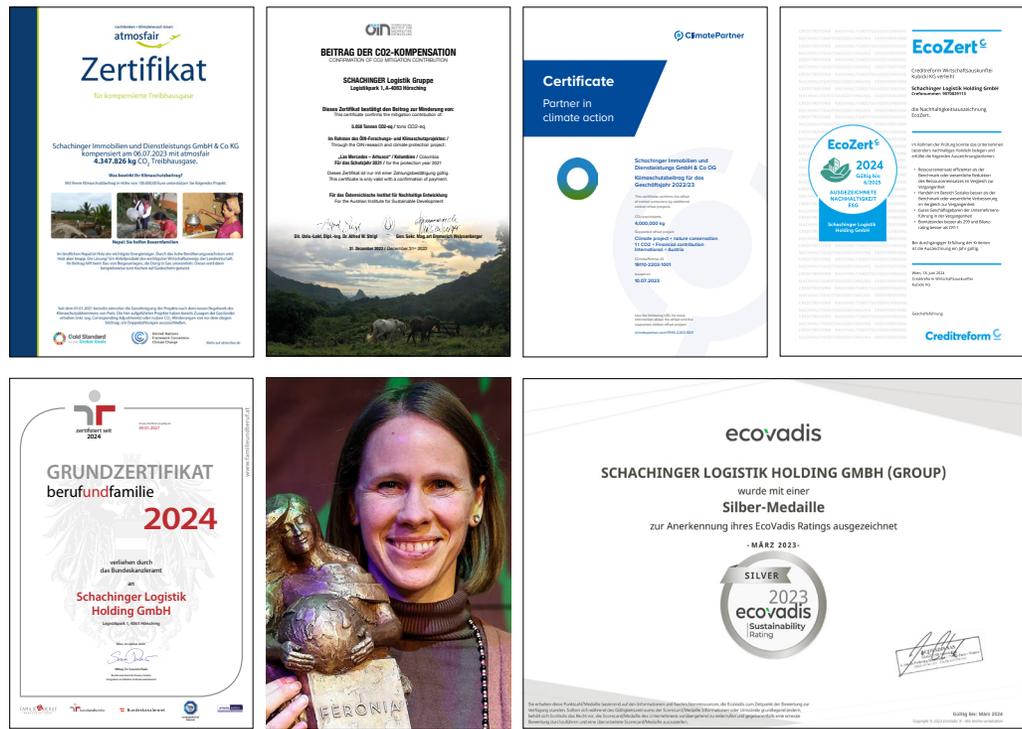
Kund:innen & Mitunternehmen	NH-Bericht 2021/22	Status Umsetzung	GWÖ	SDG	ESRS
Einführung und Aktualisierung von Nachhaltigkeitsratingsystemen für Benchmarking und Kund:innenkommunikation • Einsatz von anerkannten Nachhaltigkeitsratingsystemen wie EcoVadis, CDP, SAQ 5.0 usw.	neu	jährlich	D1, D2, D4	9	S4
Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance für den Kund:innenbereich • Stakeholderkommunikation, Kund:innenzufriedenheitserhebung, Veranstaltungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit, Product Carbon Footprints usw.	neu	jährlich	D1-D4	17	S1 - 4
Businessmodelle • Modellentwicklung	neu	jährlich	D1-D4	8	SBM-1
Erstellung SDG-Broschüre	S. 39	✓	D4	4	S4-1, S4-5
Zusammenarbeit mit Österreichischem Rotem Kreuz	S. 51	✓	D2	17	-
erneuter Beitritt RespACT-Netzwerk	S. 51	✓	D2	17	-
Mitgliedschaft CSR Circle	S. 51	✓	D2	17	-
erweiterte elektronische Zählerablesung	S. 79	teilweise	D4	13	E1-3, E1-5
Allianzen mit Kreislaufpartner:innen schaffen und ein Kreislaufwirtschaftsprojekt bis 2024 umsetzen • Kreislaufkooperationspartner:innen suchen und die ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen von möglichen Projekten erheben	S. 80	teilweise	D2, D3, D4	8, 10, 13, 17	E5-6

Überarbeitung des Stakeholderkommunikationsplans bis Q1 2023 • Kommunikation nach innen und außen definieren und mittels eingesetzter Tools steigern • Erstellung eines Stakeholderkommunikationsplans • Einsatz eines Standardkommunikationstools • interne und externe Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeit	S. 81	✓	D4	12	S1-S4
Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance im gesamten Stakeholderbereich • Durchführung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit Auswirkungen auf Mitarbeitenden- sowie Kund:innenzufriedenheit	S. 81	laufend	D2, D3, D4	5, 8, 10	-
diversitätssensible Stakeholderkommunikation	S. 118	teilweise	D4	5, 8, 10	S1-1, S1-2
weiterführendes Monitoring der Umweltdaten	S. 137	✓	D4	13, 15	E1-5
Energie- und Mobilitätswende • Errichtung von 100 E-Ladestationen (dzt. 48) bis Ende 2025	S. 164	laufend	D2, D4	9, 13	E1-3
Energiebedarf senken und Umstieg auf erneuerbare Energie bis 2027 • Digital optimiertes Energie- und Abfallmonitoring • Mitarbeiterschulungen zu Energieeffizienz- und Restmüllvermeidungsmaßnahmen • PV-Anlagen bis 2025 von derzeit 10.500 m² Solarfläche auf 15.500 m² erweitern • Umstieg Fernwärme/Nahwärme forcieren	S. 165	laufend	D3, D4	13	E1-1, E1-2, E-3, E1-4, E1-5

Gesellschaftliches Umfeld	NH-Bericht 2021/22	Status Umsetzung	GWÖ	SDG	ESRS
Reduktion der Treibhausgasemissionen					
Kompensation der nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen • jährliche CO ₂ -Kompensation durch geprüfte Anbieter	neu	jährlich	E3	13	E1, S3
Förderung von Biodiversität • Ansiedelung von Bienen, Schaffung von Lebensräumen und Nistplätzen für Insekten durch Insektenhotels, Laub- und Holzhaufen • Anpassung von Mähzyklen und Kultivierung endemischer Pflanzenarten	neu	jährlich	E2	15	E4, S3
Reduktion von Feinstaubemissionen, die durch Reifenabrieb entstehen • Einkauf von Reifen mit besseren Abriebwerten • Fahrer:innenschulungen • Lebenszyklusverlängerung durch Nachschnitt	neu	jährlich	E3	15	E2, S3
Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	S. 51	✓	E4	5, 8, 10	S1-1
Einführung einer Hotline für Whistleblower:innen	S. 77	✓	E4	8, 10, 16	G1-1, G1-3, S1-3
Umsetzung der Roadmap to Zero 2040, Dekarbonisierungs- und Klimastrategie sowie Nachhaltigkeitsstrategiekonzept „Driving Change“ • Sicherstellung der laufenden Umsetzung im Betrieb • Jährliche Berichtslegung der Ergebnisse	S. 80	laufend	E3	7, 13	E1-1, E1-2, E1-3, E1-4, E1-5

Überarbeitung des Stakeholderkommunikationsplans bis Q1 2023						
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation nach innen und außen definieren und mittels eingesetzter Tools steigern Erstellung eines Stakeholderkommunikationsplans Einsatz eines Standardkommunikationstools interne und externe Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeit 	S. 81	✓	E2, E4	12	S1-S4	
Positionierung als attraktiver Arbeitgeber am Markt	S. 87	laufend	E2	11	S1-2, SBM-3	
Reduktion des Personal- und Fachkräftemangels						
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Top-Arbeitgebermarke durch erweiterte Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Vielfalt und Chancengleichheit sowie durch unsere konsequenten ökologischen Maßnahmen Entwicklung von Diversitätsmaßnahmen 	S. 121	laufend	E2, E4	8	S1-2, SBM-3	
diversitätssensible Stakeholderkommunikation	S. 118	teilweise	E4	5, 8, 10	S1-1, S1-2	
weiterführendes Monitoring der Umweltdaten	S. 137	✓	E4	13, 15	E1-5	
weitere Tests und Trainings zu Reifen (Rollwiderstand, Abrieb usw.)	S. 155	✗	E3	13	E2-2	
Errichtung mehrerer Bienenstöcke (15 Stück wurden errichtet)	S. 162	✓	E2	4, 15	E4-3	
Aussaat einer Bienenweide am Standort Hörsching als Biodiversitätsprojekt an der unverbauten Brache	S. 162	✓	E2	4, 15	E4-3	
Reduktion von 8.935 Tonnen Treibhausgasemissionen, die durch den Treibstoff verursacht werden, bis 2040 (Referenzjahr 2022/23) – seit 2021 wurden 3,8 % reduziert		laufend				
<ul style="list-style-type: none"> Elektrifizierung der PKW-Flotte: 50 % bis 2025 (seit 2021 wurden 53 % elektrifiziert), 100 % bis Ende des Geschäftsjahres 2028 Elektrifizierung von 100 % der LKW-Kleintransporter (< 3,5 t) (TRCplus) mit dem Ziel der Elektrifizierung bis 2035 Ab 2027 werden nach technischer Möglichkeit und Verfügbarkeit laufend elektrische LKW-Austauschfahrzeuge (> 3,5 t) angeschafft. Spätestens 2032 werden keine LKW mit Verbrennungsmotoren mehr angeschafft. 	S. 164	✓	E3	9, 12, 13	E1-1, E1-2, E1-4, E1-5, E1-6, E1-7, E1-9	
Reduktion von 1.216 Tonnen Treibhausgasemissionen, die durch Gasverbrauch verursacht werden, bis 2027 (Referenzjahr 2022/23) – seit 2021 wurden 17 % reduziert		laufend				
<ul style="list-style-type: none"> rund 50 % Einsparung (732,5 Tonnen) durch Technologiewechsel im Wärmebereich bis 2027 (Hörsching bzw. Eigenstandorte) Einsparung von 3 % durch thermische Sanierung bis 2024 (Hörsching) 	S. 164	laufend	E3	13	E1-1, E1-2, E1-4, E1-5, E1-6, E1-7, E1-9	
Reduktion von 43 Tonnen (dzt. 858 Tonnen) Treibhausgasemissionen 2025, die durch die Anreise der Mitarbeitenden verursacht werden (Referenzjahr 2021) – eine Evaluierung ist für das GJ 2024/25 geplant		laufend				
<ul style="list-style-type: none"> Messsystem und Mobilitätsplan bis 2023 entwickeln Einsparung durch Schaffung von Anreizen für die Rad-, ÖPNV- und E-Mobilitäts-Nutzung 5 % Einsparung durch Homeoffice bis 2025 	S. 164	laufend	E3	9, 12, 13	E1-1, E1-2, E1-4, E1-5, E1-6, E1-7, E1-9	

Unsere Zertifikate & Ratings



IMPRESSUM

Eigentümerin und Herausgeberin
Schachinger Logistik Holding GmbH
Logistikpark 1 | 4063 Hörsching | Österreich

Konzeption und Redaktion
SCHACHINGER Gruppe | Team Nachhaltigkeit
Leitung: Ina Pfneiszl
Team: Nicole Brunner, Marietta Diring, Merlin Kosa, Camilla Wiczorek

GWÖ-Beratung
Sabine Lehner und Manuela Kiesenhofer
austria.econgoo.org/beraterinnen

Fachliche Begleitung: Marie-Theres Zirm, cardamom.at
Layout und Gestaltung: J. Kaulfersch, cardamom.at
Graphic Recording: Anita Bernitz, visual-message.at
Korrektorat: Martin T. Pesl, martinthomaspesl.com

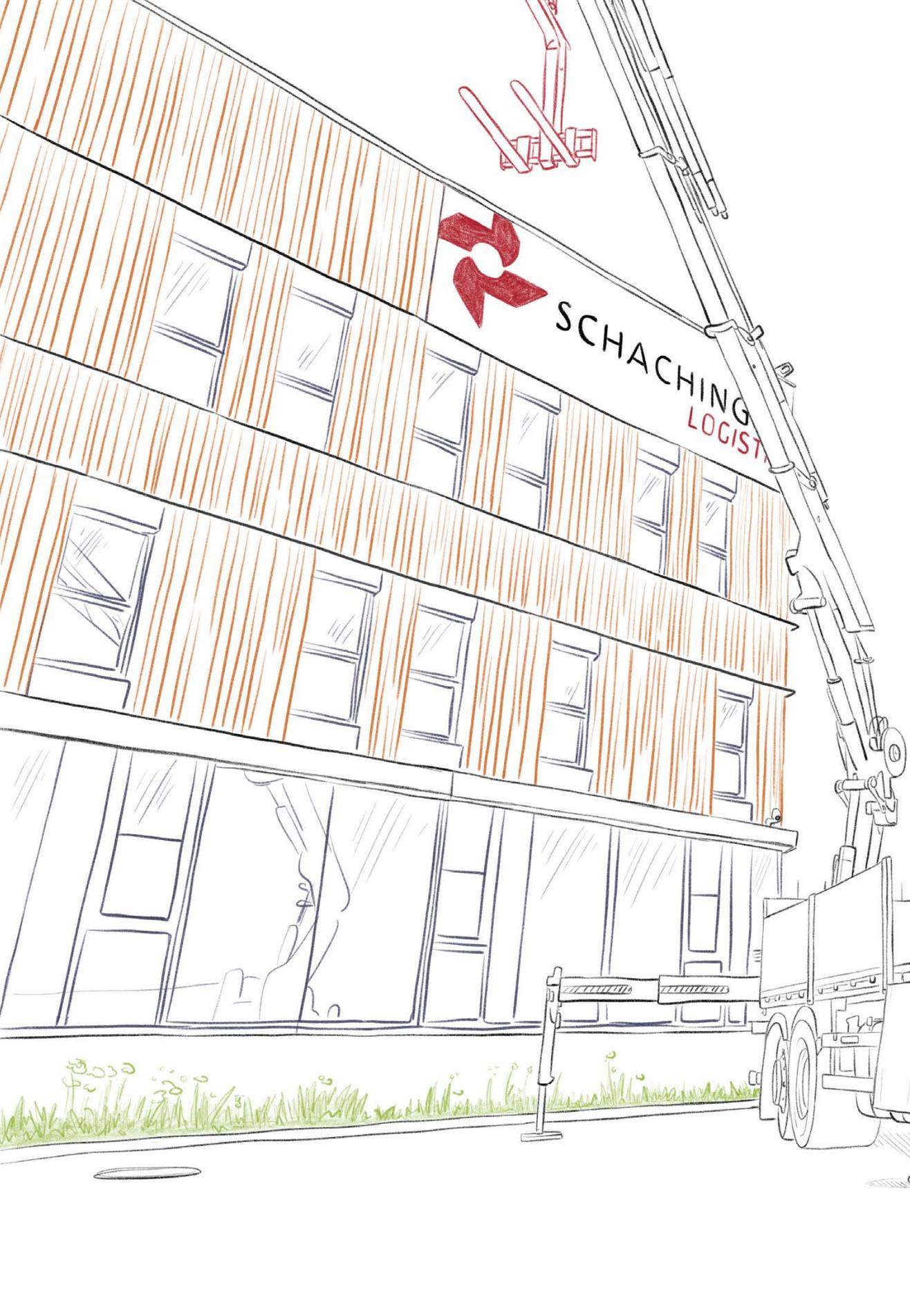
Fotos

SCHACHINGER Logistik: S. 5, 20, 21, 63, 87, 100,
Florian Manseer | eco-tec: S. 2, 82, 75
WALKOLBINGER: S. 29, 51
shutterstock: S. 41
philmmografie: S. 53, 57
Kinderfreunde Linz-Land: S. 55
Erich Sizinger: S. 62, 71, 73
daimlertruck: S. 69
Foto Flaussen: S. 86
Climate Partner Austria GmbH: S. 90, 93, 95, 97
Peter Echt: S. 91
Atmosfair GmbH: S. 93
VOLKER WEIHBOLD: S. 117

Druck

Cradle to Cradle Certified® Silber
by gugler* DruckSinn | 3390 Melk/Donau | Österreich
© drucksinn.at | mehr Infos auf Seite 24





SCHACHING
LOGISTIK